



ARBEITSUNTERLAGEN

Name



Inhalt

SMARTPHONE

- ☐ Wir Starten
- ☐ Wichtige Begriffe
- ☐ Kontakte & Anrufe
- ☐ Meine SMS
- ☐ Meine Bilder
- ☐ Meine Notizen
- ☐ Mein Kalender
- ☐ Unterwegs im Internet
- ☐ Mein Postfach
- ☐ Meine Apps
- ☐ Nützliche Apps
- ☐ WhatsApp
- ☐ Facebook
- ☐ Sicherheit

Wir starten

1. Orientierung am Smartphone

Das Smartphone verfügt über wenige Knöpfe, da es vorwiegend über den **Touchscreen** (berührungsempfindlicher Bildschirm oder auch Display) mit den Fingern bedient wird.

Der Rahmen ist im Gegensatz zum Bildschirm nicht berührungsempfindlich und ermöglicht so ein komfortables Halten des Gerätes. Es ist darauf zu achten, dass während des Haltens des Smartphones kein Finger über den Rahmen steht und auf dem Bildschirm (Display) zu liegen kommt.

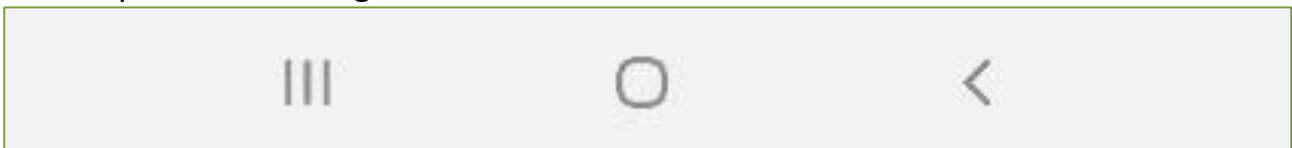
An der Oberkante oder an einer der Seiten des Smartphones finden Sie einen kurzen kleinen Knopf neben bzw. ober oder unter einem längeren Kippschalter. Der kurze Knopf ist meist mit diesem Symbol  gekennzeichnet und ist der **Ein- und Ausschaltknopf**. Der zweite Knopf ist auf einer Seite mit einem + (Plus) und auf der anderen Seite mit einem - (Minus) versehen und dient zur Lautstärkenregelung.

Auf der Vorderseite des Smartphones befinden sich bei älteren Geräten am unteren Rand meist 3 weitere Knöpfe, bei neueren Geräten werden diese digital am Touchscreen angezeigt, wenn dieser aktiviert ist. Je nach Hersteller und Gerät können sie sich in Anordnung und Aussehen unterscheiden.

Ein Beispiel für Huawei:



Ein Beispiel für Samsung:



Der mittlere wird häufig als **Home-Button** (Nach-Hause-Knopf) bezeichnet und meist als Kreis oder Haus dargestellt.

Auf der einen Seite des Home Buttons befindet sich ein Dreieck oder ein Pfeil 

- Der **Zurück-Knopf**

Auf der anderen Seite wird ein Viereck, drei senkrechte Striche oder ein ähnliches Symbol, z.B.  angezeigt: Mit ihm können Sie den **Anwendungsmanager** öffnen.

Knöpfe am Smartphone und ihre Funktion:

- Mit dem **Ein- und Ausschaltknopf** können Sie das Gerät ein und ausschalten, sowie in den Energiesparmodus wechseln.
- Der längere Kippschalter, der **Lautstärkenregler**, ist für das Anpassen der Lautstärke verantwortlich. Drücken Sie am oberen Ende (+) wird es lauter, drücken Sie am unteren Ende (-) wird es leiser.
- Der **Nach-Hause-Knopf** vorne am unteren Rand des Smartphones in der Mitte bringt Sie während der Bedienung des Smartphones stets zurück auf den Startbildschirm.
- Links und rechts vom Nach-Hause-Knopf sind Symbole, die ebenso mit Funktionen hinterlegt sind, jedoch je nach Smartphone seitenverkehrt angeordnet sein können:
 - Der **Zurück-Knopf** bringt Sie immer einen Schritt zurück. (Wenn Sie beispielsweise tief in ein Untermenü vorgedrungen sind und eine Ebene zurück nach oben möchten.)
 - Im **Anwendungsmanager** sehen sie welche Programme derzeit ausgeführt werden.

Je nach Anbieter des Smartphones kann es sein, dass diese zusätzlichen Bedienungssymbole gar nicht vorhanden sind (z.B. bei Geräten der Firma Apple).

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, können Sie es sowohl im Querformat als auch im Hochformat bedienen. Die Anzeige wird sich entsprechend der Ausrichtung anpassen und sich sogar um 180 Grad drehen.

Bitte bedenken Sie, dass sich die Anordnung der Knöpfe und Symbole je nach Gerätemarke oder Geräteversion unterscheiden kann.

2. Handhabung:

Bedienung mit den Fingern

Tablets und Smartphones werden im Gegensatz zu Computern direkt mit den Fingern oder einem speziellen Tablet- bzw. Smartphone-Stift bedient. Die richtige Intensität ist dabei meist entscheidend, mit ein wenig Übung werden Sie schnell das nötige Mittelmaß für die optimale Handhabung finden. Als Empfehlung stellen Sie sich vor, Sie müssten eine Münze mit einem Finger über den Tisch schieben: Sie dürfen dabei nicht zu fest, aber auch nicht zu locker, auf die Münze drücken. Versuchen Sie jedoch tendenziell nicht zu viel Kraft zu verwenden.

Für die Bedienung am Smartphone gibt es mehrere Möglichkeiten:



Tippen

Berühren Sie einmal kurz den Bildschirm (Display), um beispielsweise ein Programm zu öffnen oder Schaltflächen zu betätigen.



Wischen/Schieben

Um zwischen den Seiten ihres Smartphones hin und her zu wechseln, oder beispielsweise auf einer Webseite weiter nach unten zu gelangen, können Sie in alle Richtungen am Display wischen (links, rechts, oben oder unten). Legen Sie dabei den Finger auf den Bildschirm und schieben Sie die imaginäre Münze in die gewünschte Richtung.



Das Wischen von einem beliebigen Rand in die Mitte des Displays kann zusätzliche Funktionen bieten. Für das Hin- und Herwechseln zwischen den Seiten oder innerhalb eines Programmes müssen die Gesten auch in der Mitte des Displays beginnen.



Auf- und Zuziehen (Pinzettengriff)

Um Dinge (z.B. Bilder) zu vergrößern oder zu verkleinern muss mit zwei Fingern (bevorzugt Daumen und Zeigefinger) an der gewünschten Stelle auf- oder zugezogen werden.



Zum Vergrößern legen Sie beide Finger aneinander und bewegen Sie sie am Display auseinander (stellen Sie sich dabei einen Spagat vor: beide Beine berühren – ebenso wie die Finger – stets den Boden bzw. den Bildschirm). Zum Verkleinern ziehen Sie beide Finger wieder zusammen.

>> TIPP!

Wenn Sie mit der Bedienung noch nicht besonders vertraut sind und etwas üben möchten, bitten Sie jemanden, Ihnen das Programm (die App) mit dem Namen: UISEL Game auf Ihr Smartphone zu laden. Hierbei handelt es sich um ein Spiel, in dem Sie die notwendigen Bewegungen und Gesten üben können. Details hierzu finden Sie auch auf der Webseite: www.uisel.eu/de/

3. Startseite

Wenn Sie das Smartphone eingeschaltet haben, kann Ihr Startbildschirm in etwa so aussehen:



Links sehen Sie ein Android-Gerät, rechts sehen Sie ein Gerät der Firma Apple

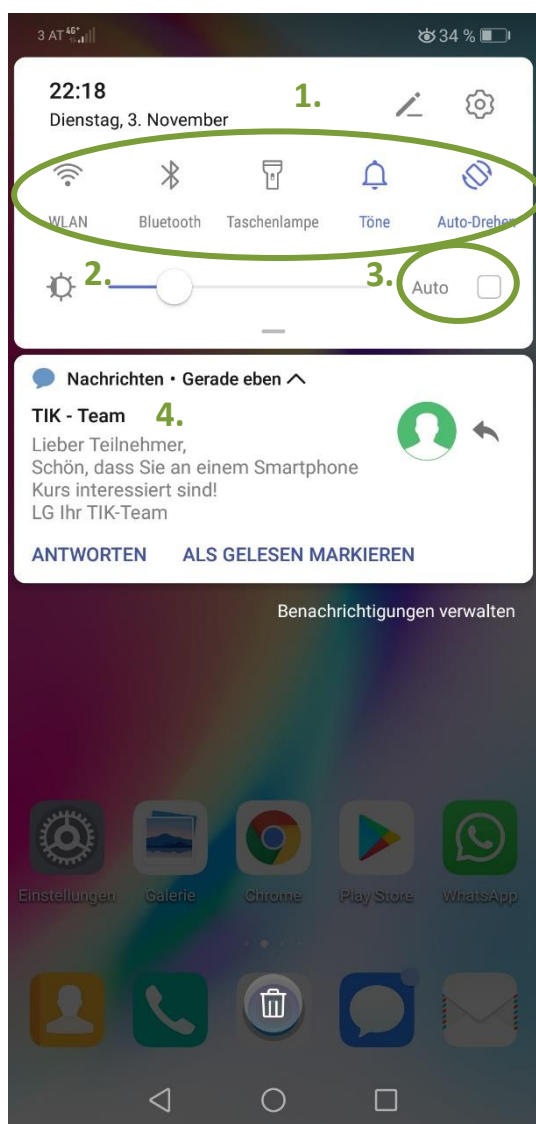
Jedes Symbol, das Sie am Startbildschirm finden, entspricht einem Programm, das Sie bedienen können. Bei Tablets und Smartphones spricht man hierbei von **Apps**. Die Symbole von grundlegenden Funktionen sind auf allen Smartphones in etwa die gleichen:

Anwendung:	Symbol	Anwendung:	Symbol
Kontakte		Kamera	
Telefon		Galerie	
Nachrichten		Einstellungen	
Playstore/Appstore	 	E-Mail	

Alle Symbole am Bildschirm können Sie individuell anordnen: Hierzu müssen Sie das gewünschte Symbol berühren und halten (mit dem Finger am Symbol verharren). Es wird sich hervorheben und indem Sie es mit gehaltenem Finger hin und her schieben, können Sie es an jede Stelle bewegen. Wenn Sie den Finger heben, bleibt das Symbol dort, wo der Finger zuletzt das Display berührt hat.

Durch einmaliges Antippen können Sie ein Programm (App) öffnen. Um das Programm zu schließen und auf das Startdisplay zurückzukehren, drücken Sie die **Nach-Hause-Taste**.

Ein weiteres wichtiges Element ist die **Statusleiste** am oberen Rand des Smartphones. Um diese bei einem Android Smartphone aufzurufen, wischen Sie vom oberen Bildschirmrand nach unten. Danach erscheint folgendes Fenster:



In diesem Fenster können Sie schnelle Änderungen an den grundlegenden Einstellungen Ihres Gerätes vornehmen und Sie sehen Benachrichtigungen wie zum Beispiel verpasste Anrufe, eingegangene SMS o.Ä.

Durch einfaches Antippen können Sie die Einstellung verändern: Ist das Symbol blau, so ist die Funktion aktiviert, ein graues Symbol bedeutet, dass die entsprechende Funktion deaktiviert ist. Hier sind zum Beispiel der **Ton** und **Auto-Drehen** aktiv (1.).

Die Helligkeit kann durch Bewegen des Schiebereglers (2.) verändert werden, bei Antippen des Feldes neben „Auto“ (3.) wird sie automatisch angepasst.

Außerdem ist in diesem Fall eine Benachrichtigung über eine eingegangene SMS zu sehen (4.). Durch Antippen des Feldes können Sie sich die ganze Nachricht direkt in der **Nachrichten-App** ansehen.

Bei iPhones gibt es zwei verschiedene Fenster, die zu sehen sind, je nachdem an welcher Stelle man die Leiste herunterzieht. Zieht man die Leiste von ganz oben in der Mitte nach unten, so erscheint das linke Fenster, in dem aktuelle Mitteilungen, wenn vorhanden, erscheinen:

Nun erscheint ein dezenter Balken (1.), der direkt unter dem Batteriestand sichtbar ist. Zieht man diesen herunter, so sieht man das rechte Fenster:



Funktionen können durch einfaches Antippen des entsprechenden Symbolen ein- oder ausgeschaltet werden. Sind die Symbole blau hinterlegt, so sind sie gerade eingeschaltet.

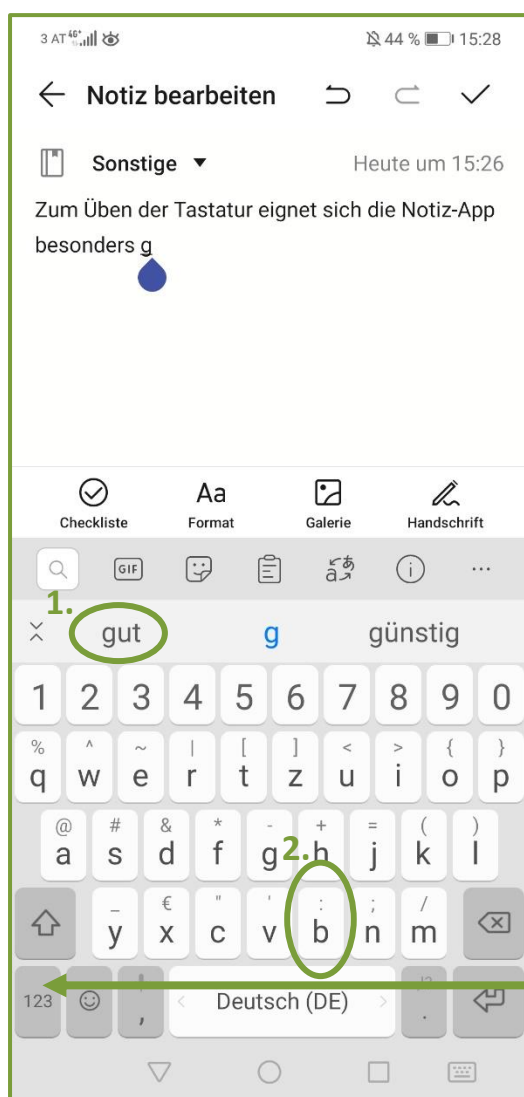
Im **Musikmenü** (2.) kann man, wenn man Musikdateien auf dem Smartphone gespeichert hat, Musik abspielen und Titel vor- und zurückspulen.

Die Helligkeit und die Lautstärke können von Ihnen geregelt werden, indem Sie im entsprechenden Feld den weißen Balken nach oben oder unten ziehen (3.) & (4.). Ist noch kein weißer Balken vorhanden, so bedeutet dies, dass die Helligkeit bzw. Lautstärke auf ein Minimum reduziert wurde bzw. ausgeschaltet ist. Um einen der Werte zu erhöhen, wischen Sie mit viel Gefühl im entsprechenden Feld einfach von unten nach oben.

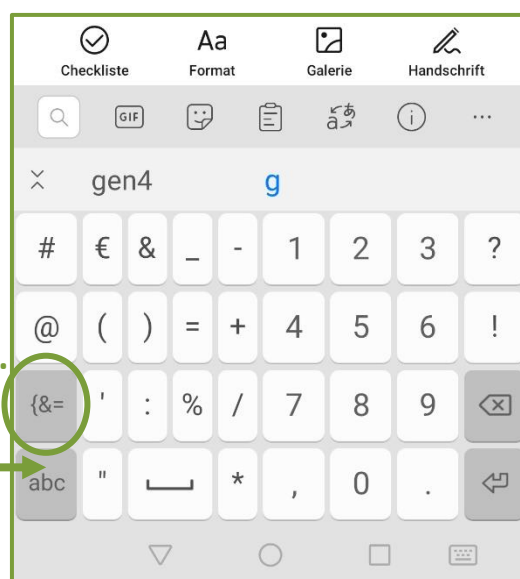
4. Meine Tastatur am Smartphone

Die Tastatur am Smartphone erscheint erst, wenn Sie in ein Eingabefeld am Smartphone tippen, wofür die Tastatur erforderlich ist. Standardmäßig werden die Buchstaben und darüber die Zahlen angezeigt. In der obersten grauen Leiste werden Vorschläge für Wörter angezeigt, welche während des Eintippens des Wortes automatisch erscheinen (1.). Wenn das passende Wort vorgeschlagen wird, können Sie dies auch alternativ antippen und direkt mit dem nächsten Wort fortfahren.

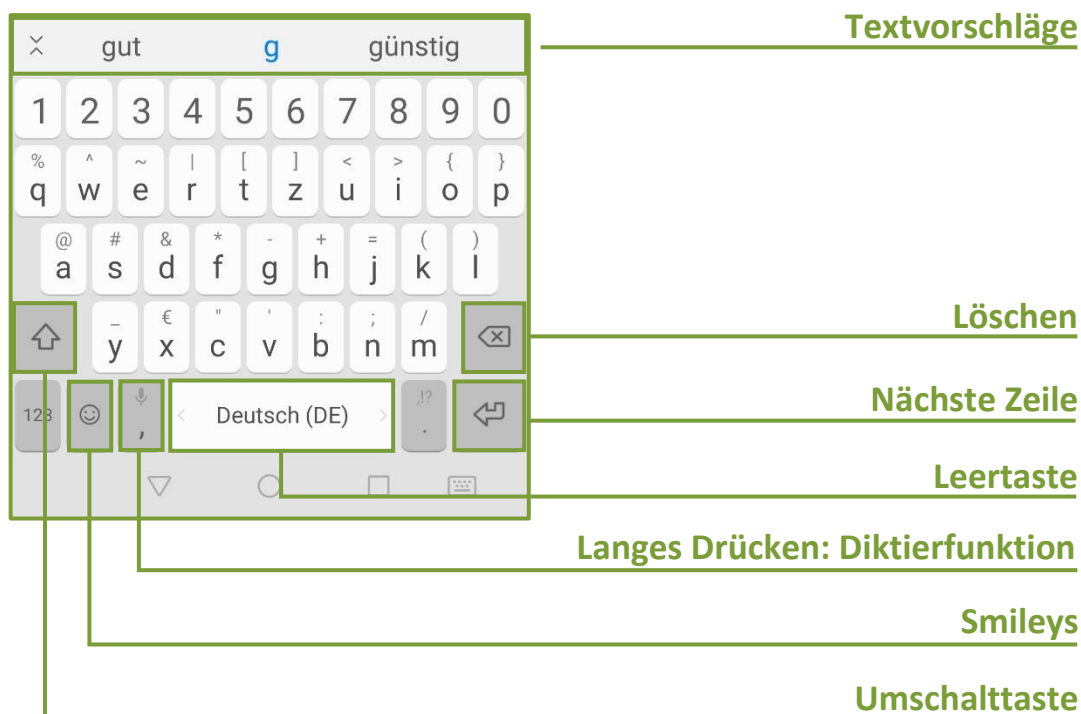
Einige Tasten sind mit zwei Funktionen belegt, wie in diesem Fall alle Tasten mit Buchstaben (2.). Auf diesen Feldern sehen Sie in hellgrau weitere Symbole. Wenn Sie länger auf der Taste mit dem Zeigefinger verharren, können Sie so beispielsweise statt dem „b“ einen Doppelpunkt machen. Mit der Taste links unten im Eck kann immer zwischen der Tastaturansicht und der Symbolansicht hin und hergewechselt werden (3.) Weitere Symbole sind bei (4.) zu finden



Tastaturansicht



Symbolansicht



Mit der Löschen-Taste lässt sich das jeweils letzte Zeichen löschen. Die **Leertaste** erzeugt einen Abstand zwischen zwei Wörtern. Drückt man länger auf die „ , “ Taste, kann man mittels der **Diktierfunktion** den gewünschten Text ansagen. Um in einer Nachricht die passende Emotion rüberzubringen, können **Smileys** verwendet werden. Die Groß- und Kleinschreibung wird mit der **Umschalttaste** geregelt. Durch einfaches Antippen wird der nächste Buchstabe großgeschrieben, bei doppeltem Antippen werden solange nur Großbuchstaben geschrieben, bis die Umschalttaste ein 3. Mal angetippt wurde.

Wichtige Begriffe

Hier finden Sie die wichtigsten Begriffe rund um Ihr Smartphone und das Internet.

Akku

Jedes Smartphone ist mit einem Akku (wiederaufladbare Batterie) ausgestattet. Um das Smartphone aufzuladen, muss ein vom Hersteller mitgeliefertes Akku-Ladekabel am Smartphone und an der Steckdose angesteckt werden. Standardisierte Ladekabel sind mit Micro-USB-Anschluss sowie USB-C-Anschluss bei Android-Geräten ausgestattet; Hersteller wie z.B. Apple verwenden jedoch alternative Anschlüsse, wie den sogenannten Lightning-Connector.

Akku-Laufzeit

Während der Akku-Laufzeit kann das Smartphone ohne Stromnetzanschluss benutzt werden. Ein Symbol  (Batteriesymbol, meist rechts oben in einer Leiste am Smartphone ersichtlich) gibt darüber Auskunft, wie viel Akku-Laufzeit noch vorhanden ist.

Anklicken (=Antippen)

Antippen beschreibt den Vorgang, wenn man mit der Fingerkuppe des Zeigefingers (manchmal auch mit einem speziellen Stift) ein Symbol, eine App oder einen Link am Touchscreen kurz berührt.

Apps (= Application, auf Deutsch Anwendung/Programm)

Als App wird ein Programm auf Ihrem Smartphone bezeichnet. Diese haben alle ein zugehöriges Symbol und sind auf Ihrem Startbildschirm ersichtlich. Zu den standardmäßigen vorinstallierten Apps auf Ihrem Gerät können Sie zusätzliche Apps installieren. Dazu werden unzählige kostenlose, aber auch kostenpflichtige zum Download angeboten. Um eine App zu installieren, müssen Sie die App „Play Store“ (wenn Sie ein Android Gerät besitzen) oder die App „App Store“ (wenn Sie ein Apple Gerät besitzen) auf Ihrem Smartphone öffnen.

Benutzerkonto (Account)

Ein Benutzerkonto ermöglicht es, individuelle Einstellungen und persönliche Inhalte auszuwählen und zu speichern. Dazu benötigt man meist einen Benutzernamen (oft auch eine eigene E-Mail-Adresse) und ein Passwort. Viele Webseiten bieten die Möglichkeit, ein Benutzerkonto anzulegen, um beispielsweise etwas über das Internet zu kaufen. Dies erfordert das Preisgeben persönlicher Daten.

Ebenfalls können Sie auf Ihrem Smartphone ein Benutzerkonto anlegen. Dies wird meist automatisch beim erstmaligen Aktivieren des Gerätes standardmäßig erfragt.

Bei einem Android-Betriebssystem erhalten Sie dadurch die Möglichkeit, sich auf Google ein Benutzerkonto anzulegen, worauf sämtliche Einstellungen Ihres Gerätes gespeichert werden. Das soll Ihnen einen schnelleren und einfacheren Umgang mit Ihren Daten gewährleisten.

Betriebssysteme (Android, iOS, Windows, andere)

Das Betriebssystem ist das wichtigste Programm Ihres Smartphones und dient dazu, das Gerät zu steuern. Je nach Gerät variiert das Betriebssystem. Die Geräte der Marken Samsung, Huawei, Sony oder auch Xiaomi besitzen das Android-Betriebssystem; Geräte der Marke Apple (iPad) das Betriebssystem „iOS“. Dieses beinhaltet beispielsweise die Termin-, Adress- und E-Mail-Funktion des Smartphones. Weiters gehört auch die Foto- und Videofunktion zum Betriebssystem. Die Funktionen des Betriebssystems auf Ihrem Smartphone können durch Apps ergänzt werden.

Bildschirm (Display)

Haptische, berührungsempfindliche Oberfläche Ihres Smartphones. Diese dient der Eingabe von Daten, entweder mit den Fingern oder mit einem Stift.

Browser (Internetbrowser, Webbrowser)

Ein Browser ist das Programm (bzw. die App), mit dem man auf dem Smartphone Internetseiten ansieht. Umgangssprachlich „geht man ins Internet“. Die bekanntesten Browser sind Chrome , Firefox , Internet Explorer  und Safari  (bei Apple). Jeder Browser besitzt eine Adresszeile, in der die Internetadresse eingegeben wird. (z.B.: <http://bildung.graz-seckau.at/>)

Button

Ein Button ist eine Fläche (meist ein Kästchen) am Bildschirm, welche mit der Kuppe des Zeigefingers am Touchscreen angetippt werden kann.

Datenübertragung (Datenvolumen)

Während der Benutzung einer App (Anwendungen wie z.B. Internetbrowser, E-Mail, Play Store) werden Daten benötigt. Diese Übertragung von Daten wird als Datenvolumen bezeichnet und in der Regel in Gigabyte (GB) angegeben. Es gibt Internettarife mit unbegrenztem Datenvolumen oder begrenztem Datenvolumen. Je nach Anwendung und App variiert der Datenverbrauch. Wenn Sie im Internet ein Video ansehen oder ein E-Mail mit vielen Fotos versenden, benötigen Sie mehr Daten, als wenn Sie im Internet den Zugfahrplan ansehen.

Download (Herunterladen)

Downloaden bezeichnet die Übertragung von Daten aus dem Internet auf Ihr Smartphone. Beispielsweise wenn Sie eine App aus dem Play Store downloaden (herunterladen).

E-Mail

Ein E-Mail ist ein elektronischer Brief, den man über das Internet an jemanden schickt bzw. bekommt. Jedes Betriebssystem am Smartphone hat standardmäßig eine E-Mail App am Startbildschirm integriert. Zum Versenden und Erhalten von E-Mails benötigt man eine individuelle und einzigartige E-Mail-Adresse (z.B. Muster-kbw@graz-seckau.at). Erkannt wird eine E-Mail-Adresse durch dieses Zeichen @ (Ät-Zeichen oder Klammeraffe genannt).

Google

Um im Internet nach Inhalten zu suchen, benötigt man eine Suchmaschine, die bekannteste davon ist Google. Umgangssprachlich „googelt“ man etwas, wenn Informationen aus dem Internet benötigt werden. Das Unternehmen Google bietet noch zahlreiche weitere Dienste wie z.B. Google Drive, Google Maps, uvm.

Home-Button (Nach-Hause-Knopf)

Der Home-Button ist ein Knopf zum Drücken und befindet sich in der Mitte unten auf ihrem Smartphone. Dieser Nach-Hause-Knopf bringt Sie während der Bedienung des Smartphones stets zurück auf den Homescreen.

Homescreen (Bildschirm)

Der Homescreen ist ein berührungsempfindlicher Bildschirm (auch Display), der mit den Fingern bedient wird (deswegen auch oft Touchscreen genannt).

Icon

Ein Icon ist ein Symbol, das Programme oder Dateien auf dem Bildschirm anzeigt. Beispielsweise das Briefsymbol für das E-Mail-Programm.

Link

Ein Link ist ein Verweis, mit dem Sie zu weiterführenden Inhalten kommen. Im Internet sind Links meist blau und unterstrichen dargestellt.

Online/Offline

Online bedeutet, dass Sie mit dem Internet verbunden sind. Erst dann ist das Surfen im Internet und Versenden und Empfangen von E-Mails möglich. Offline bedeutet, dass man nicht mit dem Internet verbunden ist.

Scrollen

Als Scrollen bezeichnet man die Auf- und Ab-Bewegung der Bildinhalte durch das Wischen am Touchscreen.

Bei einem Update wird das Betriebssystem oder Programm auf den neuesten Stand gebracht. Meist erscheint am Smartphone eine Aufforderung, um die Aktualisierung zu bestätigen oder zu verneinen.

WLAN/Wi-Fi

WLAN (Wireless Local Area Network) ist ein lokales, drahtloses Funknetz, das den Zugang zum Internet ermöglicht. Dazu müssen Sie kein Kabel anschließen, um in das Internet zu gelangen. Wenn Sie über das WLAN mit dem Internet verbunden sind, erscheint rechts oben am Smartphone dieses Symbol. 

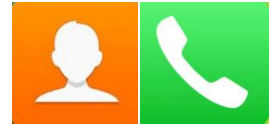
Surfen/Internetsurfen

Internet-Surfen steht umgangssprachlich dafür, sich nacheinander mehrere Webseiten im Internet anzusehen. Dabei kann man beispielsweise Links folgen, um von Webseite zu Webseite zu gelangen.

Update (= Aktualisierung)

Bei einem Update wird das Betriebssystem oder Programm auf den neuesten Stand gebracht. Meist erscheint am Smartphone eine Aufforderung, um die Aktualisierung zu bestätigen oder zu verneinen. Es empfiehlt sich jedoch Updates immer durchzuführen, da in neueren Versionen eines Programmes Fehler behoben werden und manche Apps nur mit der neuesten Version richtig arbeiten.

Kontakte & Anrufe



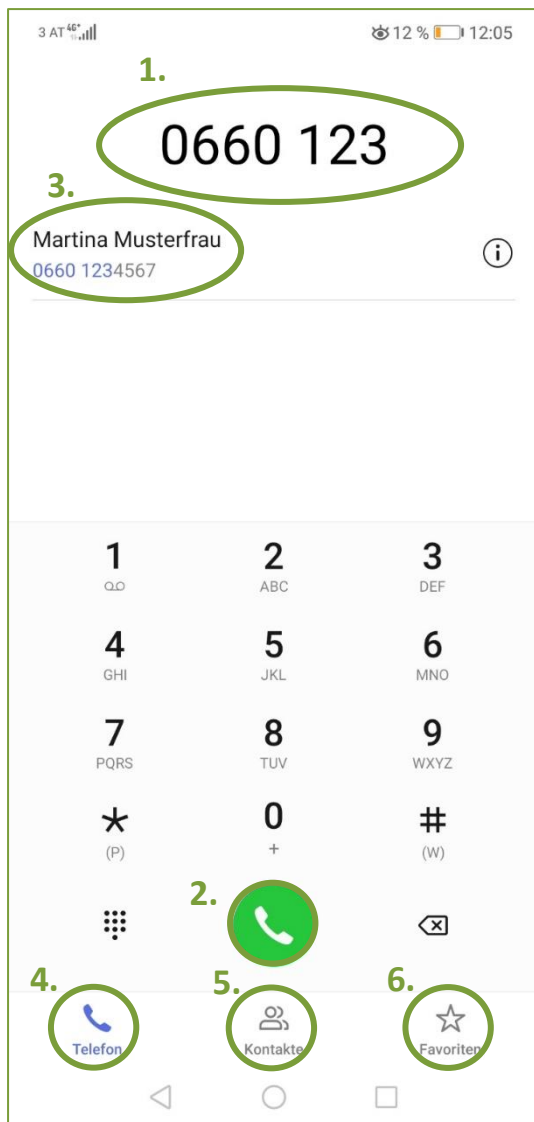
1. Anrufe

Das Herzteil eines Smartphones ist die Anruffunktion. Mit dieser können Sie über das Mobilfunknetz andere Personen anrufen. Dazu benötigen Sie, gleich wie auch bei einem Festnetztelefon, die Handy- oder Festnetznummer der anderen Person.

Diese Funktion ist nicht kostenlos. Bei Handyverträgen, welche monatlich abgerechnet werden, sind meist auch sogenannte Freiminuten inkludiert (meistens im Bereich von 1 000 Freiminuten), welche für Anrufe auf österreichische Festnetz- und Mobilfunknummern gelten. Diese Freiminuten sind auch gültig, wenn Sie sich im EU-Ausland befinden, jedoch nur, wenn Sie eine österreichische Nummer anrufen. Diese Freiminuten gelten nicht, wenn Sie eine ausländische Nummer anrufen. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob und wie viele Freiminuten bei Ihrem Vertrag inkludiert sind und welche Bestimmungen für diese gelten, informieren Sie sich bitte bei Ihrem Mobilfunkanbieter.

Mit sogenannten Wertkarten muss kein gebundener Vertrag abgeschlossen werden. Auf Wertkarten lädt man Guthaben, welches man durch Telefonieren, SMS schreiben und Surfen im Internet verbraucht. Ist das Guthaben aufgebraucht, so kann man nur mehr Notrufnummern anrufen. Guthaben sind in vielen Supermärkten an der Kassa erhältlich und müssen über eine Servicetelefonnummer durch Eingabe eines Codes auf die Wertkarte gebucht werden. Eine Minute telefonieren kostet hier in etwa 4 Cent.

Wenn Sie die Telefon-App (Telefonsymbol) öffnen, können sie über die Zahlen Tasten direkt eine **Telefonnummer (1.)** wählen und zum Anrufen anschließend das grüne runde **Telefonfeld (2.)** antippen. Stimmen die eingegebenen Zahlen mit einer eingespeicherten Nummer zusammen, so wird dieser Kontakt unten angezeigt **(3.)** und die bereits eingetippten Zahlen sind blau markiert. Im Moment befinden Sie sich im Anrufsansicht **(4.)**, Sie direkt zu der Kontaktansicht wechseln **(5.)**. Häufig angerufene Kontakte werden unter Favoritenansicht **(6.)** für einen schnelleren Zugriff angezeigt. Die jeweils aktuell ausgewählte Ansicht ist blau hinterlegt.

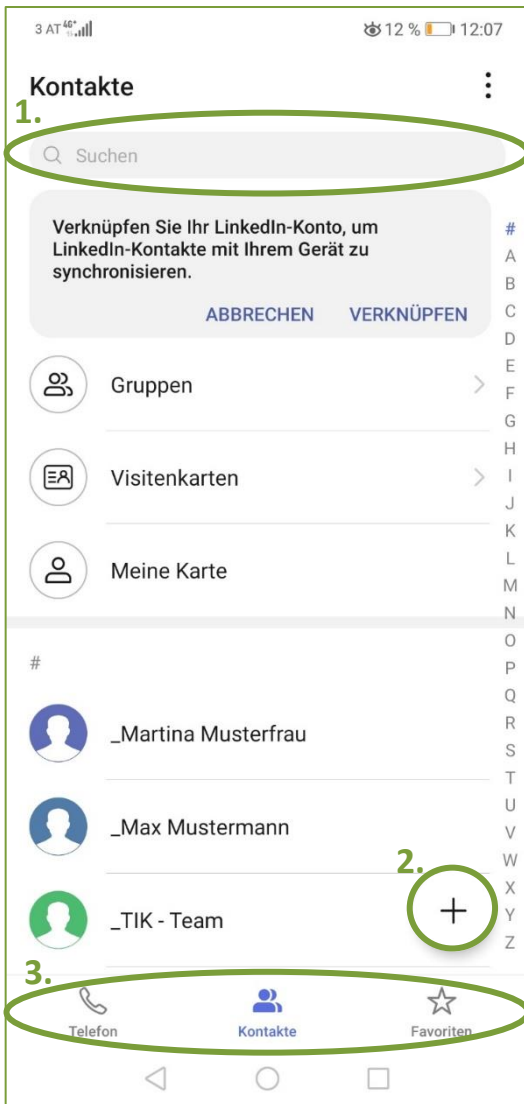


Rufen Sie jemanden an, erscheint das rechte Bild. Ist die Nummer in Ihrem Smartphone eingespeichert, so wird der eingespeicherte Name angezeigt und darunter die Nummer. Sie können den Anruf beenden, indem Sie auf das rote runde Telefonfeld tippen (=Auflegen) (7.). Wollen Sie das Smartphone nicht immer an Ihr Ohr halten müssen, so können Sie es auf **Lautsprecher** (8.) stellen und der Ton wird laut über die normalen Lautsprecher wiedergegeben. Auch das **Zahlenfeld** (9.) könnte für Sie relevant sein. Rufen Sie beispielsweise eine Serviceline an, so müssen Sie am Anfang oft eine Zahl abhängig von Ihrem Anliegen eingeben. Tippen Sie auf das Symbol für das Zahlenfeld und es erscheint das Zahlenfeld, dass zuvor auch für die Eingabe der Telefonnummern verwendet wurde.

2. Kontakte

Benötigen Sie Nummern immer wieder, so bietet es sich an, diese Nummern einzuspeichern. Das können Sie in der Kontakte App machen, welche als Symbol eine abstrahierte Person hat.

Nach dem Öffnen erscheint folgendes Bild:



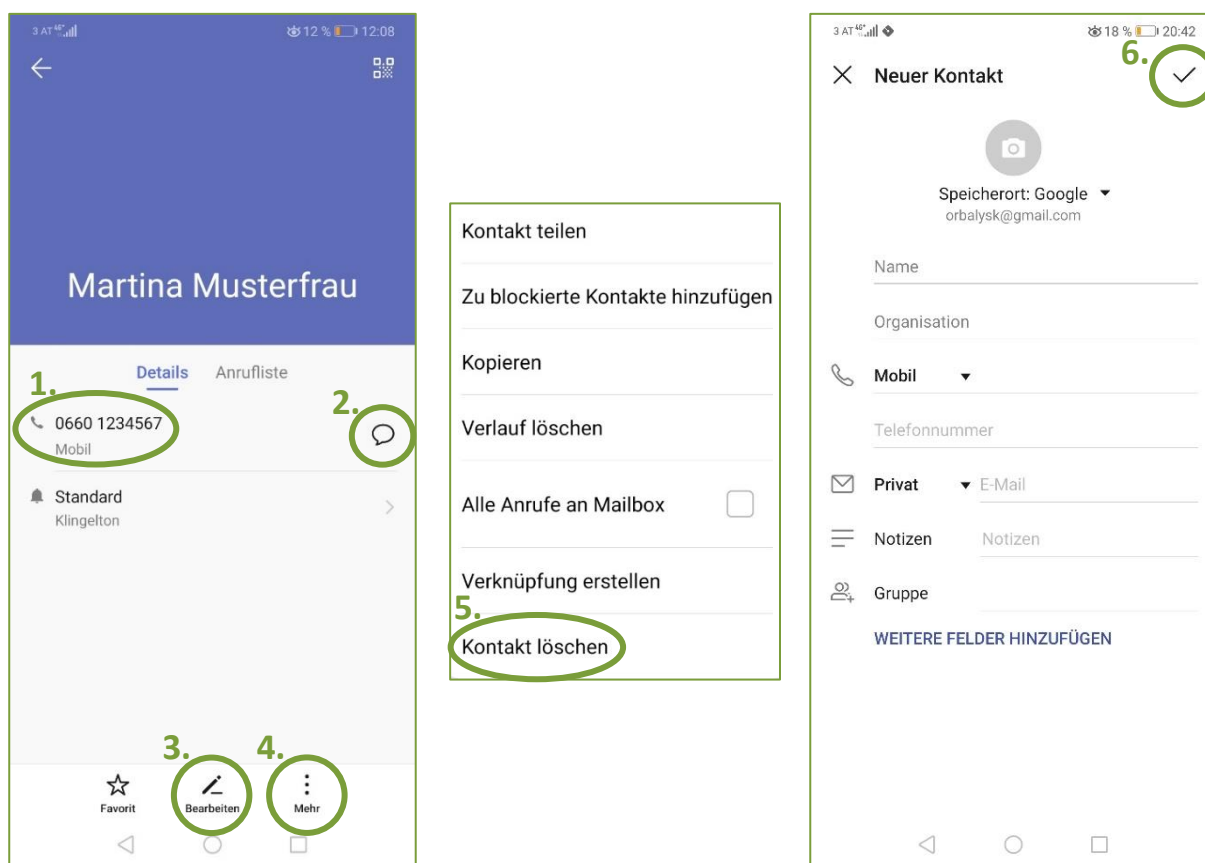
Alle bereits eingespeicherten Kontakte sind alphabetisch geordnet aufgelistet. Um alle Kontakte durchzusehen, wischen Sie den Bildschirm nach oben.

Mittels der Suchleiste (1.) können Sie nach einem speziellen Kontakt suchen.

Das + Zeichen (2.) erlaubt Ihnen, einen neuen Kontakt zu erstellen.

In der Leiste unten (3.) können Sie wie zuvor zwischen der Anrufsansicht, der Kontaktansicht und der Favoritenansicht wechseln. Im Moment befinden Sie sich in der Kontaktansicht.

Um einen Kontakt genauer betrachten zu können, tippen Sie den Namen an. Je nachdem, welche Informationen im Vorhinein zum Kontakt eingespeichert haben, sehen Sie diese nun. Außer der Handynummer können beispielsweise auch der Geburtstag oder ein Foto eingespeichert werden. Um den Kontakt anzurufen, tippen Sie auf die Telefonnummer (1.), um dem Kontakt eine SMS zu schreiben auf das Nachrichten Symbol (2.). Außerdem können Kontakte im Nachhinein bearbeitet werden, hat sich zum Beispiel die Telefonnummer geändert (3.).



Um den Kontakt zu löschen, tippen Sie auf „Mehr“ (4.). Anschließend öffnet sich folgendes Fenster, bei dem Sie auf „Kontakt löschen“ (5.) tippen müssen.

Damit Sie Kontakte nicht versehentlich löschen können, fragt Sie Ihr Smartphone zur Sicherheit noch einmal, ob Sie den Kontakt wirklich löschen wollen. Wollen Sie den Kontakt löschen, so tippen Sie auf „Löschen“.

Sobald ein Kontakt gelöscht wurde, kommen Sie wieder in die Anfangsübersicht. Wollen Sie nun einen neuen Kontakt erstellen, so tippen Sie auf das + rechts unten.

Sie können alle Informationen im entsprechenden Feld eintippen. Sind Sie mit der Eingabe fertig, so tippen Sie in das nächste Feld. Haben Sie alle wichtigen Informationen eingetragen (meist Telefonnummer und Vor- und Nachname), können Sie mit dem Haken rechts oben den Kontakt Speichern (6.).

Meine SMS

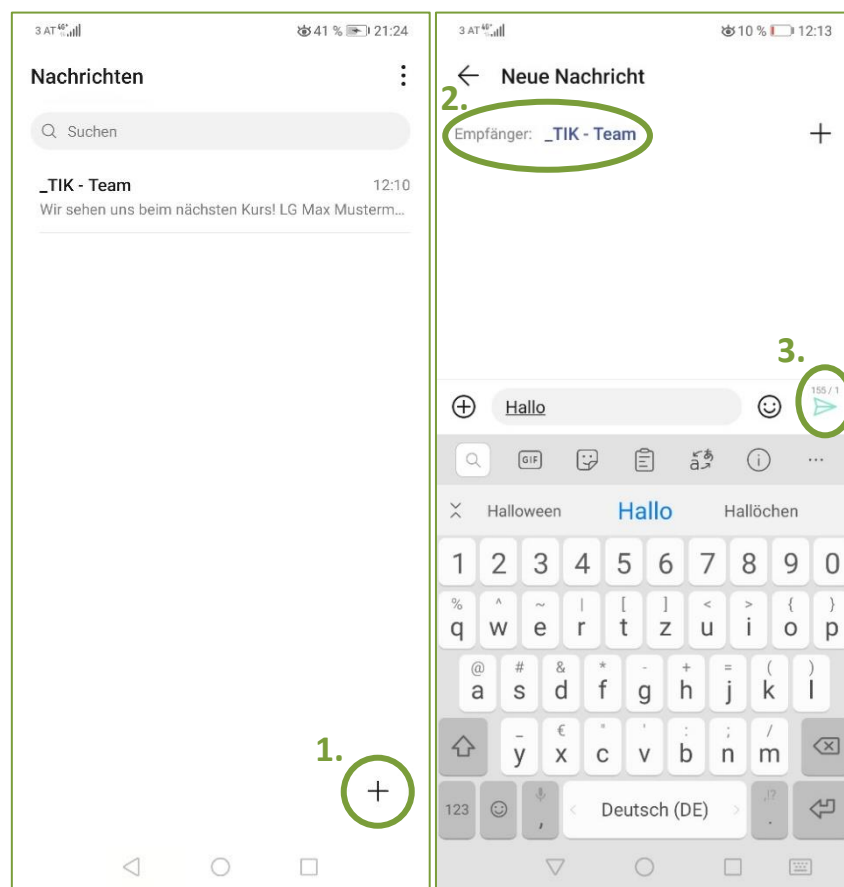


Das Wort SMS steht für „Short Message Service“, auf Deutsch „Kurznachricht“. Wie der Name schon sagt, kann man mit einer SMS kurze schriftliche Nachrichten über das Mobilfunknetz versenden. Wie auch beim Telefonieren, ist dies nicht kostenlos. Alle Erwähnungen über Telefonate im vorherigen Kapitel gelten auch für SMS.

Die App, die Sie zum Schreiben einer SMS benötigen, ist meist mit „Nachrichten“ betitelt. Sobald Sie die App öffnen, ist eine Übersicht all Ihrer **Nachrichtenverläufe** zu sehen, wenn Sie denn schon welche haben. In dem Fall wurden bisher Nachrichten mit dem „TIK-Team“ ausgetauscht (linkes Bild).

Um eine neue SMS zu versenden, tippen Sie auf das + (1.).

Zuerst müssen Sie eine/n **Empfänger/in** eingeben (2.), also eine Handynummer oder den Namen eines Ihrer Kontakte. Außerdem müssen Sie auch Ihre eigentliche Nachricht eintippen. Die Nachricht verschicken Sie mit dem Pfeil, der einem Papierflieger ähnlichsieht (3.).



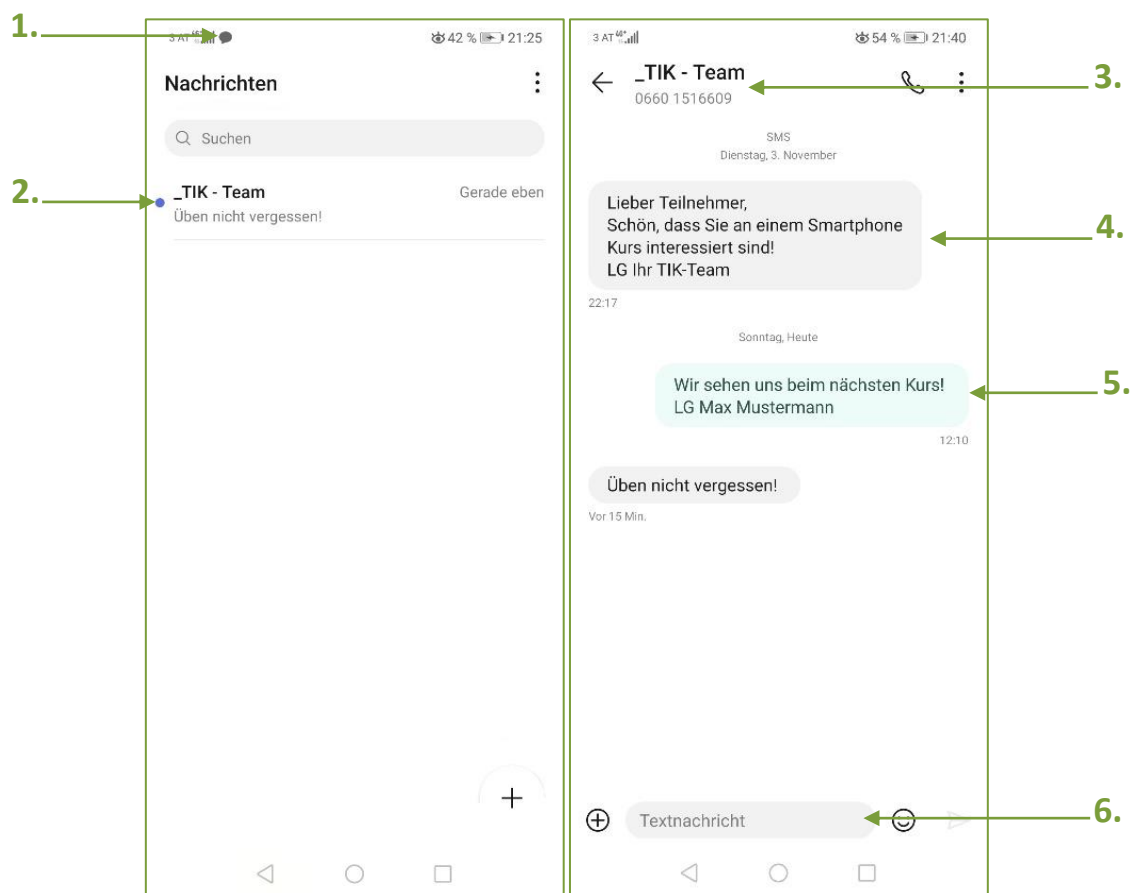
Haben Sie eine ungelesene neue Nachricht, sehen Sie in der **Statusleiste** ein kleines Symbol (1.), sowie auf dem Nachrichten-App-Symbol ein kleiner roter Einser. Lesen Sie die Nachricht, verschwindet beides.

In der App ist nun die neue SMS zu sehen. Sie ist, da sie ungelesen ist, mit einem blauen Punkt (2.) markiert.

Um die gesamte Nachricht zu lesen, tippen Sie auf die ungeöffnete SMS. Ganz oben sind, falls Sie die Telefonnummer eingespeichert haben, der Name und die Telefonnummer Ihres Kontaktes zu sehen (3.). Sollten Sie die Telefonnummer nicht eingespeichert haben, so ist nur eine Telefonnummer zu sehen. Sie können nun durch Eintippen einer neuen Nachricht direkt darauf antworten (4.).

Außerdem sehen Sie in dieser Ansicht alle bisher mit diesem Kontakt ausgetauschten SMS, wobei auf der linken Seite die empfangenen Nachrichten (5.) angeordnet sind und die geschriebenen Nachrichten (6.) auf der rechten Seite.

Sie können eine Nachricht löschen, indem Sie die Nachricht länger andrücken (ca. 2 Sekunden). Nachdem Sie losgelassen haben, erscheint die Option „Löschen“.

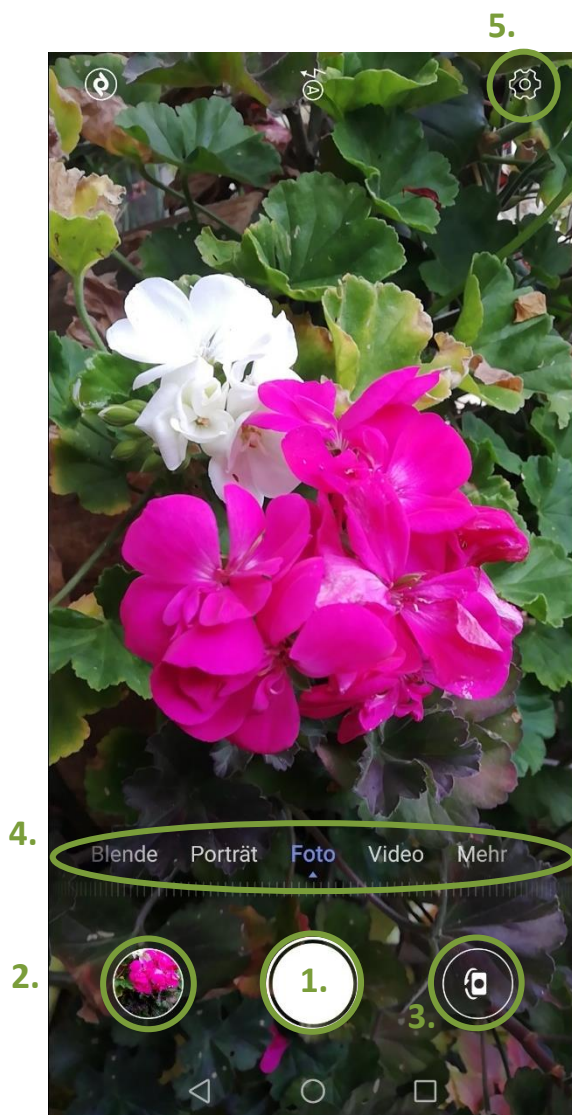




Meine Bilder

Um die Foto-App Ihres Smartphones zu öffnen, gehen Sie am Startbildschirm auf das Symbol der Kamera. Es öffnet sich die Kamerafunktion und Sie sehen sogleich das mögliche Fotomotiv durch die Linse, welche sich auf der Rückseite mittig oben auf Ihrem Gerät befindet. Ihr Smartphone hat ebenso auf der Vorderseite eine Kameralinse, um Aufnahmen von sich selbst zu machen (sogenannte „Selfies“).

1. Foto aufnehmen



Um ein Foto aufzunehmen, tippen Sie mit dem Zeigefinger auf das Symbol für Foto aufnehmen (1.). Danach können Sie es sofort links unten am Bildschirm in der Vorschau der zuletzt gemachten Fotos sehen (2.). Die Fotos werden automatisch auf Ihrem Smartphone gespeichert und in der **Galerie** verwaltet.

Um ein Foto von sich selbst zu machen, tippen Sie links oben auf das Symbol für den Kamerawechsel (3.).

Die **Aufnahmemodi** (4.) ermöglichen Ihnen spezielle Aufnahmeeinstellungen, wie zum Beispiel Panoramaaufnahmen, Nachtaufnahmen oder Porträtaufnahmen. Verwenden Sie den automatischen Modus (nur „Foto“), damit die Kamera die Umgebung auswertet und den idealen Modus für das Foto bestimmt.

In den **Einstellungen** (5.) können Sie beispielsweise die **Auflösung** der Kamera (Größe der Fotos) bestimmen.

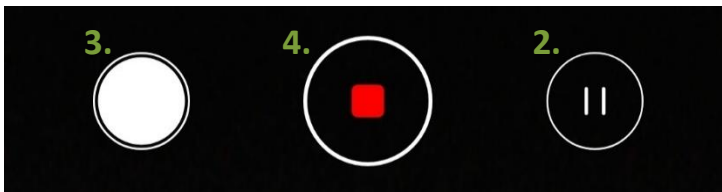
2. Video aufnehmen

Alternativ zum Foto können Sie auch ein Video aufnehmen. Tippen Sie dazu rechts auf das Symbol für Videofunktion. Es erscheint, anstelle des Symbols für Fotoaufnahmen, das Symbol für Videoaufnahmen (1.).



Tippen Sie das Symbol einmalig an, um das Video zu starten.

Die Videofunktion beginnt aufzunehmen. Die unterste Zeile mit den Funktionstasten verändert sich und Sie sehen drei andere Symbole. Außerdem erscheinen am Bildschirm ein kleiner rot blinkender Knopf und die Zeit, die bereits aufgenommen wurde



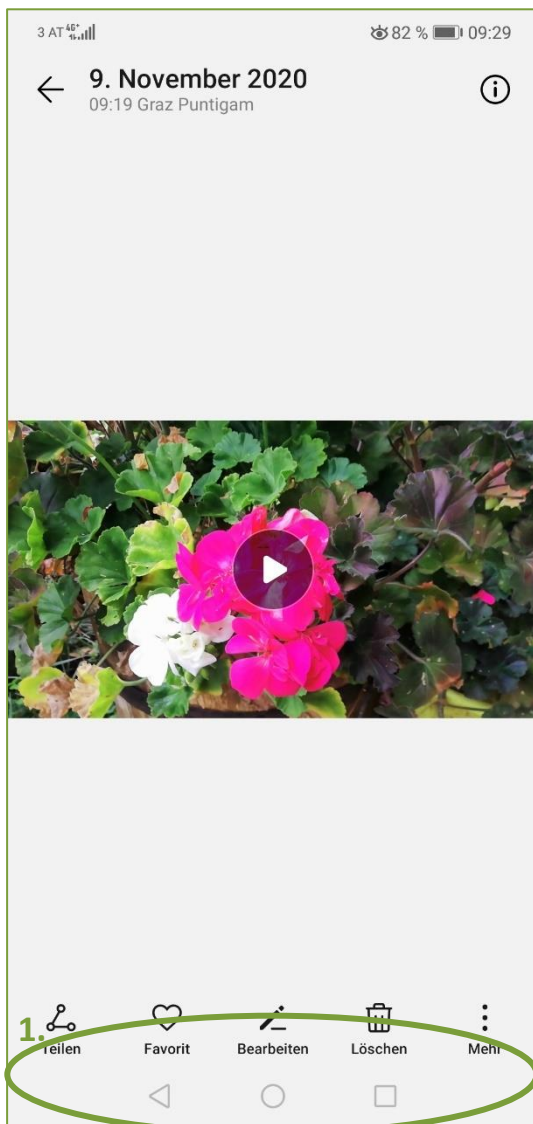
- Um das Video zu pausieren, tippen Sie auf das **Pause-Symbol (2.)**.
- Um fortzufahren, tippen Sie erneut auf das Pause-Symbol.
- Um während des Videos ein Foto zu machen tippen Sie das Foto-Symbol, das sich nun in der linken unteren Ecke befindet (3.)
- Um das Video zu stoppen und zu speichern, tippen Sie auf das **Stopp-Symbol (4.)**.

Ihre Videos befinden sich wieder in der Galerie und können dort verwaltet werden.

3. Bilder/Videos ansehen

Wenn Sie sich noch in der Kamera-App befinden und Sie möchten das zuletzt gemachte Foto/Video ansehen, tippen Sie links unten auf das kleine Vorschaubild.

Wenn Sie sich am Startbildschirm befinden und Ihre Fotos/Videos ansehen möchten, tippen Sie auf die Galerie-App. Es werden Ihnen die Fotos und Videos als kleine Elemente dargestellt, diese sind in Alben gegliedert. Tippen Sie in das Kamera-Album und wählen Sie anschließend ein Foto aus (antippen). Das Foto/Video erscheint vollflächig am Bildschirm.

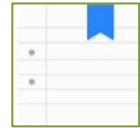


Videos unterscheiden sich von Fotos durch ein Dreieck-Symbol, das sich in der Mitte des angezeigten Bildes befindet. In dem Fall wird ein Video angezeigt. Zum Abspielen des Videos, tippen sie das Dreieck an.

Indem Sie mit dem Zeigefinger nach links wischen, können Sie die zuvor gemachten Fotos/Videos ansehen.

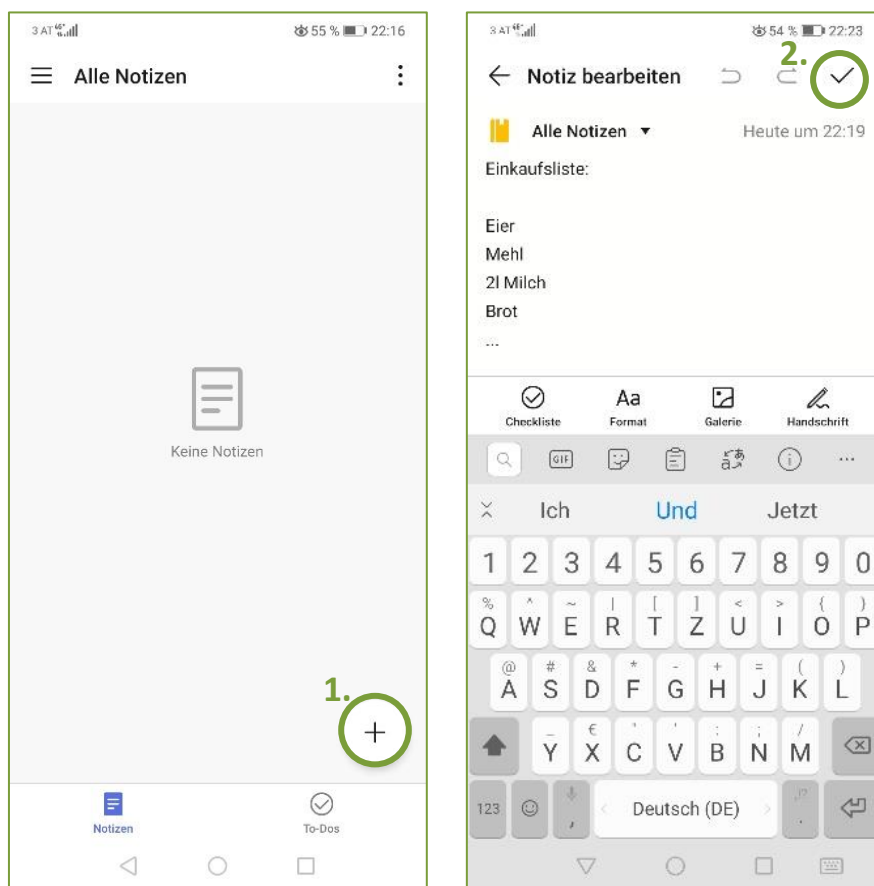
Wenn Sie einmal kurz auf den Bildschirm tippen, erscheint eine Leiste (1.) mit zusätzlichen Möglichkeiten, mit dem Foto zu interagieren. Diese bleiben für circa 3 Sekunden sichtbar. Verschwinden die Symbole zu schnell, müssen Sie erneut kurz auf das Foto tippen, damit die Leiste wieder sichtbar wird. Hier können Sie das Bild teilen (z.B. über WhatsApp), es bearbeiten oder wieder löschen.

Meine Notizen



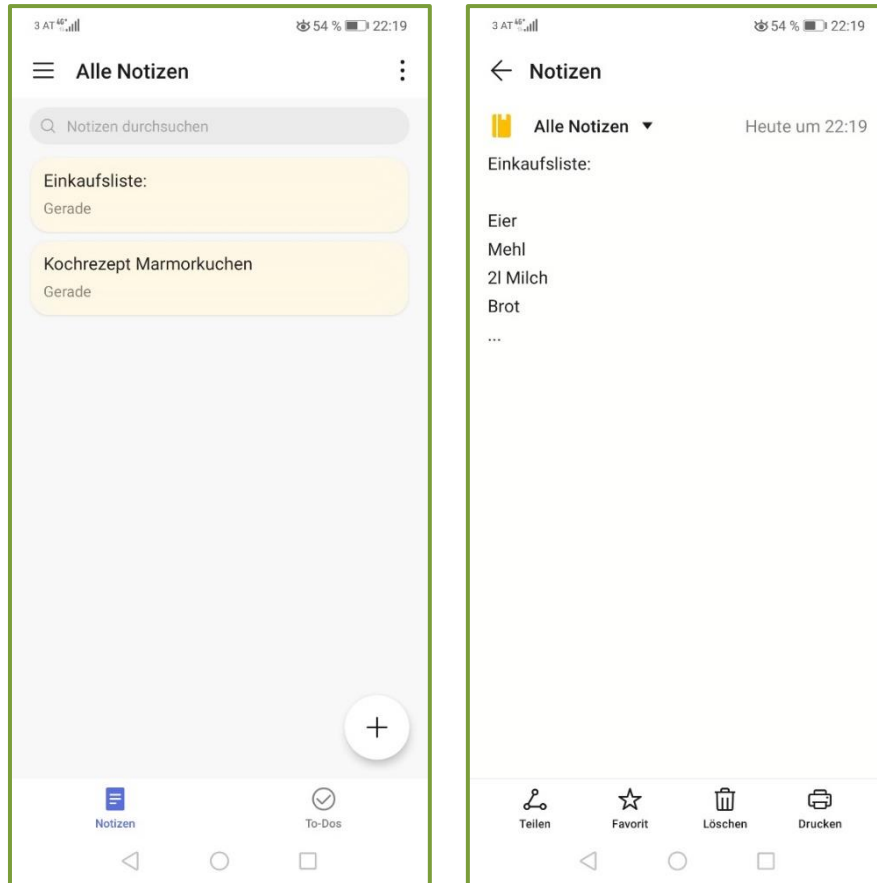
Für die Erstellung von Notizen gibt es unterschiedlichste Apps. Wenn Ihnen die vorinstallierte Version nicht zusagt, besteht immer noch die Möglichkeit, sich über den Play Store/App Store eine andere Notiz-App zu installieren. Smartphones mit dem Betriebssystem Android haben für die Verwaltung von Notizen das Programm **Notizen** oder **Memo** vorinstalliert. Die App ist auf den Seiten des Startdisplays zu finden.

Durch einmaliges Tippen auf das Symbol öffnet sich die Memo-App. Haben Sie noch keine Notizen erstellt, so erscheint das linke Fenster:



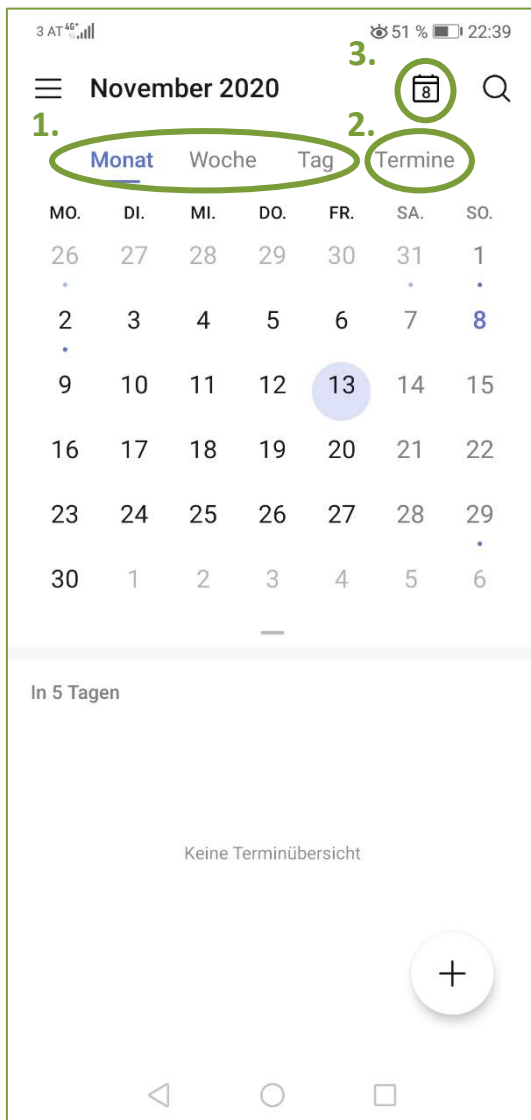
Um eine neue Notiz zu erstellen, tippen Sie auf das Plus (1.). Nun können Sie einfach zu schreiben beginnen (die Tastatur erscheint automatisch). In so einer Notiz können Sie auch Bilder einfügen und Zeichnungen erstellen, dies funktioniert jedoch nicht in jeder Notiz-App. Wollen Sie die von Ihnen erstellte Notiz speichern, müssen Sie auf den Haken rechts oben tippen (2.).

Ist die Notiz nun abgespeichert, so erscheint Sie in der anfänglichen Übersicht. Hier sind alle von Ihnen erstellten Notizen zu finden. Wollen Sie eine genauer betrachten, so tippen Sie auf die betreffende Notiz, um den ganzen Text zu lesen. Zum Löschen einer Notiz, tippen Sie diese an und tippen anschließend auf „Löschen“.



Mein Kalender

Um Ihre Termine über das Smartphone zu organisieren, gibt es unterschiedlichste Apps. Wenn Ihnen die vorinstallierte Version nicht zusagt, besteht immer noch die Möglichkeit, sich über den Play Store/App Store eine andere Kalender-App zu installieren. Die meisten Smartphones haben für die Verwaltung von Terminen das Programm die App „**Kalender**“ vorinstalliert.



Durch einmaliges Tippen auf das Symbol öffnet sich die Kalender-Ansicht in einem der möglichen Ansichtsmodi. Sie können den Kalender in der Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagesansicht nutzen (1.). Eine weitere Option ist es, sich alle Termine als Liste (manchmal auch Agenda) anzeigen zu lassen (2.). Dies können Sie in der Leiste am oberen Bildschirmrand durch Tippen auf das jeweilige Wort auswählen. Möchten Sie z.B. in der Monatsansicht die angezeigt Woche wechseln, wischen Sie einfach nach links, um einen Monat nach vorne zu kommen, oder nach rechts, um einen Monat zurück zu gelangen.

Der heutige Tag ist farblich markiert, in diesem Fall blau (8. November).

Wenn Sie andere Tage auswählen wollen, tippen Sie einfach mit dem Finger in das entsprechende Feld. Der gewählte Tag ist dann markiert, zum Beispiel durch eine hellblaue Unterlegung (13. November). Wenn Sie wieder den heutigen Tag auswählen wollen, tippen Sie am oberen rechten Bildschirmrand auf das Kalendersymbol (3.). Oft steht auch statt dem Kalendersymbol „Heute“.

Wenn Sie einen Termin hinzufügen wollen, tippen Sie auf das Plus im rechten unteren Eck des Smartphones:

3 AT 4G+ 52 % 22:35

✕ Neuer Termin ✓

T Titel

📍 Ort [KARTE](#)

🕒 Ganztägig ☐

Beginn 8.11. 23:00 >

Ende 9.11. 00:00 >

🔔 10 Minuten vorher ✕

[ERINNERUNG HINZUFÜGEN](#)

📅 Konto [• Telefon >](#)

≡ Beschreibung

🔄 Wiederholung [Nie >](#)

🌐 Zeitzone [GMT+1:00 Mitteleuropäische Normalzeit >](#)

Es öffnet sich nun ein Fenster, in dem Sie alle Details zu Ihrem Termin eintragen können. Sofern der **Cursor** (| - senkrechter Strich) in der entsprechenden Zeile blinkt, können Sie beginnen, den Titel einzutragen. Möchten Sie das nächste Detail hinzufügen, z.B. den Ort, tippen Sie in das entsprechende Feld.

Sollten Sie nicht bereits das richtige Datum in der vorangegangenen Ansicht ausgewählt haben, besteht die Möglichkeit, nun hier den Beginn des Termins mit Datum und Uhrzeit einzutragen. Hierzu tippen Sie kurz auf „Beginn“.

Es öffnet sich ein Fenster in dem Sie das Datum und/oder die Uhrzeit Ihres Termins festlegen können. Auch dieses Fenster sieht bei jedem Programm ein bisschen anders aus, meist kann auch das Datum und die Uhrzeit durch Tippen ausgewählt werden. Manchmal müssen durch Wischbewegungen nach oben und unten Tag, Stunden und Minuten verändert werden. Durch direktes Tippen auf die Zahl oder das Monat öffnet sich ein Feld, das es Ihnen ermöglicht, den Inhalt direkt einzutragen (also entweder tippen Sie die Zahl ein oder wählen aus der Liste ein Monat aus).

Um das Ende des Termins einzustellen, tippen Sie auf „Ende“. So wie zuvor wird sich ein eigenes Fenster für die Endzeit/das Enddatum öffnen.

Sie befinden sich nun wieder auf der vorherigen Ansicht und können weitere Einstellungen vornehmen, beispielsweise wenn ein Ereignis den gesamten Tag andauert (wie Geburtstage oder ähnliches). Sie können dies verändern, indem Sie auf das Quadrat neben „Ganzen Tag“ tippen. Allerdings kann dann für diesen Termin keine Uhrzeit mehr eingestellt werden. Um dies rückgängig zu machen, müssen Sie lediglich den Haken bei „Ganzen Tag“ wieder entfernen.

Sehr nützlich ist auch die Erinnerungsfunktion. In der Regel werden Sie automatisch von Ihrem Smartphone 10 Minuten vor dem Terminbeginn erinnert. Sie können diese Zeit jedoch löschen (durch das X daneben), anpassen (durch Antippen der Zeit) oder zusätzliche Erinnerungen hinzufügen (durch „Erinnerung hinzufügen“).

Wenn Sie Ihren Termin an Ihre Bedürfnisse angepasst haben, tippen Sie auf den Haken im rechten oberen Eck. Der Termin wird dann gespeichert. Wenn Sie im Kalender auch diesen Tag ausgewählt haben, erscheint der Termin nun je nach Ansicht auf dem Kalenderblatt:

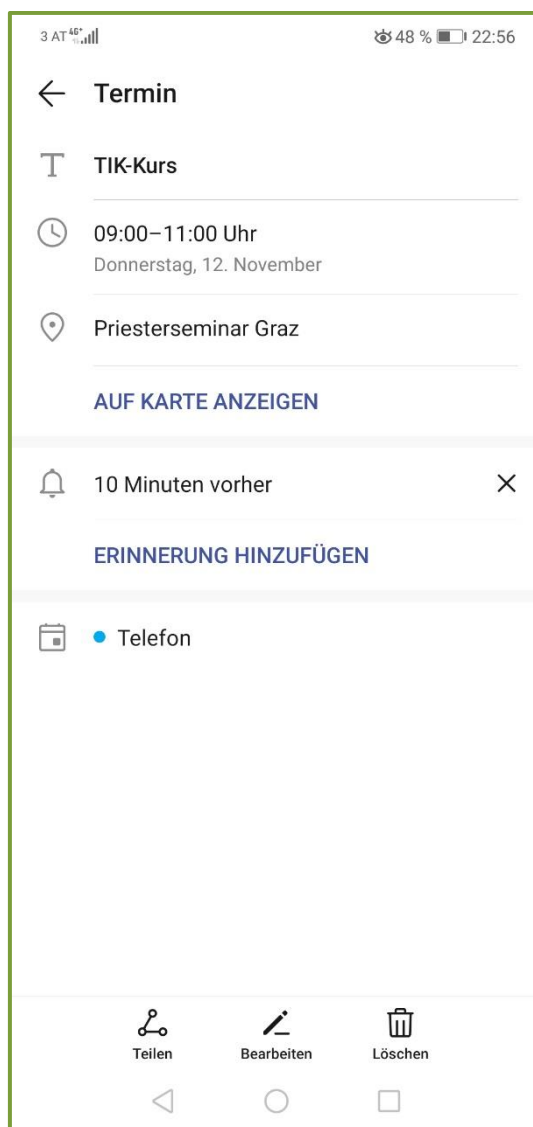


In der Tagesansicht – speziell, wenn Sie das Smartphone im Querformat verwenden – reicht der Platz nicht aus, um die gesamten 24 Stunden des Tages anzuzeigen. Durch Wischen nach unten und oben können Sie die entsprechende Zeit finden, sofern sie nicht bereits sichtbar ist.

Termine mit einem Zeitfenster werden entsprechend ihrer Beginn,- und Endzeit angezeigt. Hier ist am 9. November von 9:00-11:00 der Termin eines TIK-Kurses eingetragen.

Ganztägige Termine werden in der Tagesansicht immer direkt unter dem jeweiligen Datum angezeigt und sind mit „Ganzer Tag“ gekennzeichnet. Beispielsweise ist hier am 13. November der Geburtstag von Max eingetragen.

Wenn Sie alle Informationen über Ihren Termin sehen wollen, tippen Sie auf den Termin:



Es öffnet sich ein Fenster, in dem einerseits alle eingetragenen Details einsehbar sind. Außerdem können Sie hier den Termin teilen, bearbeiten und löschen.

Unterwegs im Internet

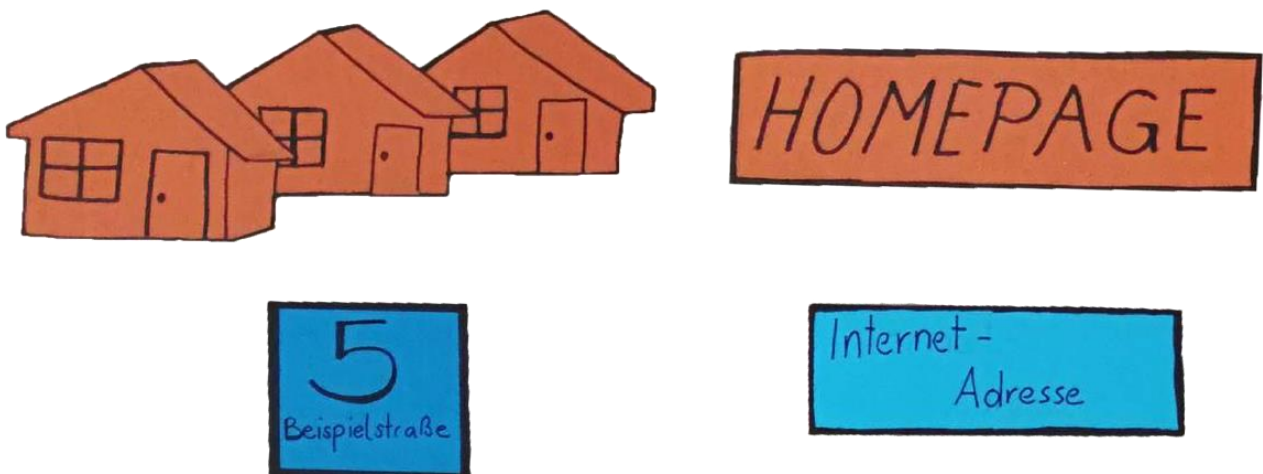
Viele Funktionen des Smartphones können ohne eine Internetverbindung verwendet werden (z.B. Notizen, Kamera, Bildergalerie, Taschenrechner). Die Funktionalitäten anderer Programme können Sie jedoch nur mit einer bestehenden Internetverbindung zur Gänze ausschöpfen (z.B. E-Mail, Internet surfen mit einem Browser, Herunterladen von zusätzlichen Apps aus dem Play Store/App Store etc.).

1. Das Internet kurz zusammengefasst

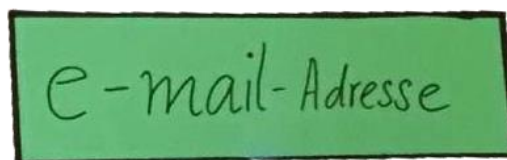


Stellen Sie sich das Internet wie eine große Stadt vor: Es gibt viele Häuser und Straßen und wie jede Stadt hat auch jedes Haus eine eigene und einzigartige Adresse. In Ihrer Stadt gibt es natürlich viele verschiedene Geschäfte und auch eine oder mehrere Tourismusinformationsstellen. Jedes Haus hat auch ein Postfach, wo Briefe abgelegt werden können, damit auch alle Bewohner/Bewohnerinnen in diesem Haus persönliche Post empfangen können.

- Die Häuser in dieser Stadt stehen im Internet für **Webseiten** (Homepage), die Adressen sind die **Webadressen** (z.B. www.katholische-kirche-steiermark.at).



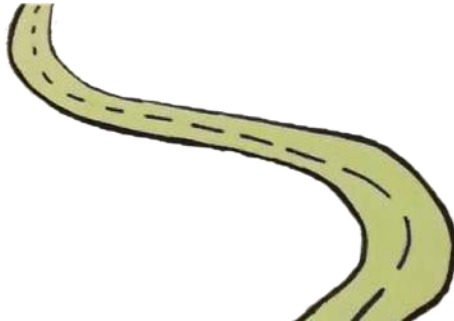
- Jede Person hat ein einzigartiges Postfach für Briefe. Dabei handelt es sich im Internet um das **E-Mail-Postfach** und die **E-Mail-Adresse**. E-Mail-Adressen können Sie am Klammeraffen, AT-Zeichen (gesprochen ÄT), erkennen: @. Meistens sehen diese so aus: martina.musterfrau@gmx.at. Den vorderen Teil (martina.musterfrau) können Sie selbst wählen, der hintere Teil (gmx.at) zeigt Ihnen, in welchem Haus Ihr Postfach zu finden ist. Manche Häuser bieten Ihnen das Postfach kostenlos an. Beispiele hierfür sind www.gmx.at, www.gmail.com, www.yahoo.de. Die gesamte Adresse muss einzigartig sein, daher kann es manchmal schwierig werden, Alternativen zu finden, wenn beispielsweise Ihr Name bereits von jemand anderem auf der Welt verwendet wird. Meist kann man sich mit Zahlen weiterhelfen (z.B. martina.musterfrau44@gmx.at).



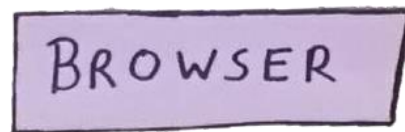
- Tourismusinformationen haben eine ähnliche Funktion wie **Suchmaschinen**. Suchmaschinen sammeln die Informationen der Stadt (des Internets) und Sie können dort Fragen stellen, die Ihnen die Suchmaschine gerne beantwortet, indem Sie Ihnen sagt, wo (auf welcher Webseite) diese Information zu finden ist. Die bekannteste Suchmaschine derzeit ist **Google** (www.google.at). Es gibt aber auch noch weitere, die Sie verwenden könnten, beispielsweise www.bing.com, www.startpage.com, www.duckduckgo.com



- Die Straßen der Stadt können Sie mit **Links** vergleichen. Wenn Sie gewissen Straßen folgen (also auf unterschiedliche Links klicken), können Sie so durch die Stadt (das Internet) navigieren und kommen zu anderen Webseiten.



- Um in diese Stadt (das Internet) zu gelangen, benötigen Sie ein Transportmittel, also einen sogenannten **Internetbrowser**. Beliebte Browser sind beispielsweise Google Chrome, Internetexplorer, Firefox oder Safari.



- Damit man sich mit dem Transportmittel auch fortbewegen kann, braucht man Treibstoff, also eine Internetverbindung.



Internetverbindung

Während man bei Computern oft über Kabel eine Verbindung aufbauen kann, besteht mittlerweile bei mobilen Geräten wie Tablets oder Smartphones die Möglichkeit, sich kabellos zu verbinden.

Smartphones machen dies vorwiegend über die **SIM-Karte** (verantwortlich für die Telefonnummer) im Gerät. Oft erfolgt die Verbindung aber auch über die **WLAN-Funktion**. Der Begriff WLAN stammt aus dem Englischen und steht für Wireless Local Area Network – also Drahtloses Lokales Netzwerk.

Unternehmen, Restaurants, Cafés, öffentliche Einrichtungen oder Hotels verfügen mittlerweile zum größten Teil über WLAN-Verbindungen, die Sie mit oder ohne Passwort - je nach Anforderung - verwenden können, um sich mit dem Internet zu verbinden.

- In Einkaufszentren im Internet, also dem **Play Store** oder **App Store**, kann man Programme (Apps) für sein Smartphone erwerben.

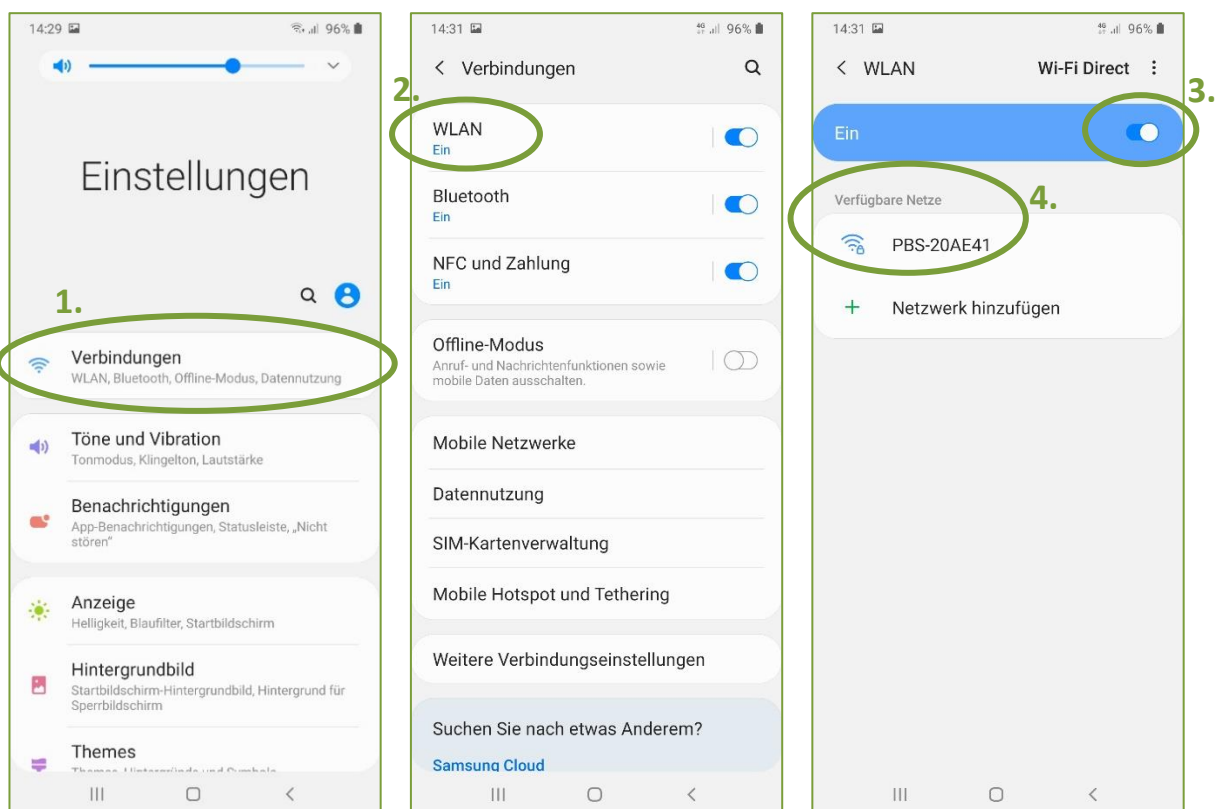


PLAY-STORE

2. WLAN-Verbindung herstellen

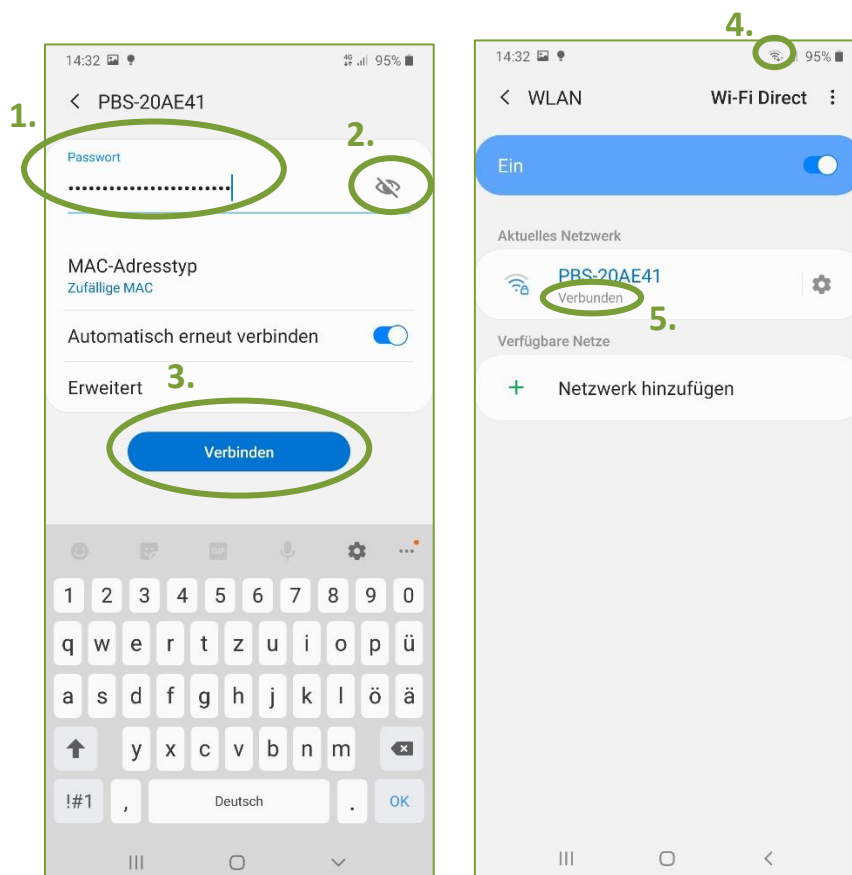
Suchen Sie das Zahnrad-Symbol und öffnen Sie durch kurzes Tippen die **Einstellungen** Ihres Smartphones. Unter der Registerkarte **Verbindungen** (1.) lautet der erste Menüpunkt **WLAN** (2.). Stellen Sie sicher, dass der Schieberegler (3.) eingeschaltet (blau) ist, denn dann werden Ihnen alle in der Nähe verfügbaren WLAN-Verbindungen angezeigt (4.). Das Symbol, welches für die WLAN-Verbindung stets verwendet wird, gleicht einem Fächer und sieht wie folgt aus: 

Die Qualität der Verbindung hängt von Ihrer Nähe zum WLAN-Gerät ab. Je besser der Empfang ist, desto mehr Balken des Fächers sind türkis. Auch können Sie direkt am Symbol erkennen, ob Sie für die Verbindung ein Passwort benötigen oder nicht. Wenn Sie zusätzlich zu dem Fächer ein kleines **Schloss** sehen, ist das ein Hinweis für eine gesicherte Verbindung und Ihnen muss das Passwort bekannt sein, um die Verbindung verwenden zu können. Wählen Sie die gewünschte Verbindung aus und tippen Sie einmal kurz darauf (4.).



Nach dem Tippen auf die gewünschte Verbindung werden Sie aufgefordert, das Passwort einzugeben (1.). Wenn Sie durch ein einmaliges kurzes Tippen auf **Passwort anzeigen** (2.) einen Haken setzen, können Sie das eingegebene Passwort sehen. Haken Sie diesen Punkt nicht an, verwandeln sich aus Sicherheitsgründen die eingegebenen Zahlen und Buchstaben, nach kurzer Vorschau, in kleine schwarze Punkte (•). Um besser kontrollieren zu können, was Sie eingetragen haben, empfiehlt es sich, den Haken bei **Passwort anzeigen** zu setzen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Vorsicht geboten ist, wenn Sie Passwörter in öffentlichen Bereichen eingeben. Insbesondere wenn es sich um persönliche Passwörter handelt. Versuchen Sie dann das Passwort einzutragen, ohne dass es angezeigt wird, damit Ihnen niemand über die Schulter schauen kann, um so Ihr Passwort auszuforschen. Tippen Sie abschließend auf **Verbinden** (3.).

Ob die Verbindung aufrecht ist, erkennen Sie am kleinen Fächer-Symbol am oberen rechten Bildschirmrand (4.) und daran, dass unter der gewählten Verbindung der Begriff „Verbunden“ (5.) steht.



Mein Postfach

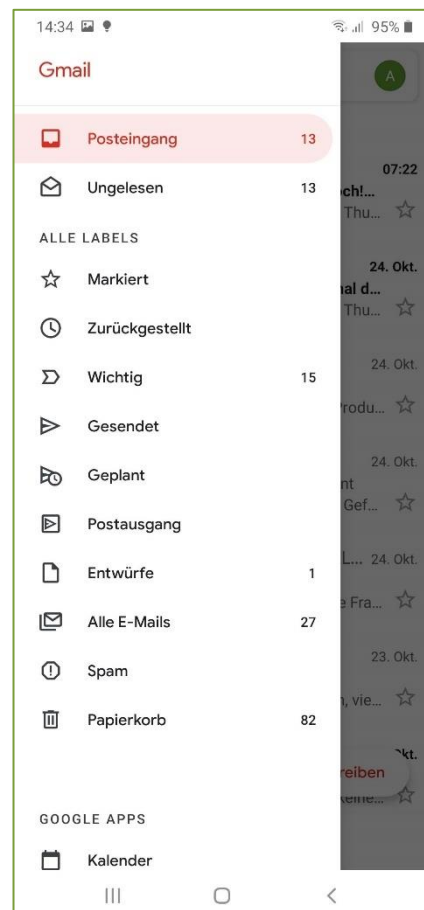
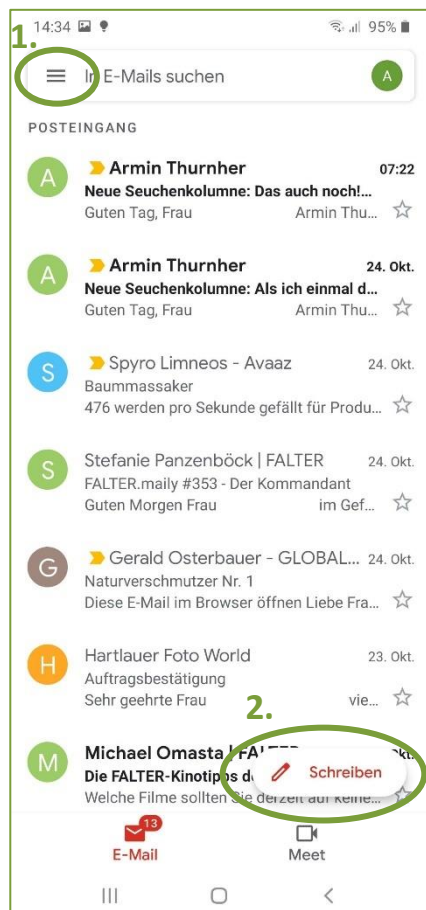
1. E-Mail-Programm



Auf Ihrem Smartphone befinden sich mehrere Apps, um Nachrichten zu senden. Im Smartphonekurs verwenden wir das E-Mail-Programm von Google: **Gmail**

Wenn Sie die App Gmail antippen, öffnet sich automatisch ihr **Posteingang**. Im Posteingang werden alle einkommenden E-Mail-Nachrichten angezeigt. Zunächst wird Ihnen nur der Absender, der Betreff sowie eine ganz kleine Vorschau des Inhaltes angezeigt. Möchten Sie eine spezielle Nachricht lesen, tippen Sie einfach darauf um sie zu öffnen.

Auf der linken Seite (hinter den drei Strichen versteckt) befindet sich das **Menü zum Navigieren (1.)**. Wenn Sie darauf tippen, werden Ihnen verschiedene Ordner angezeigt (siehe Bild rechts). So können Sie zum Beispiel zwischen Posteingang und Postausgang wechseln.



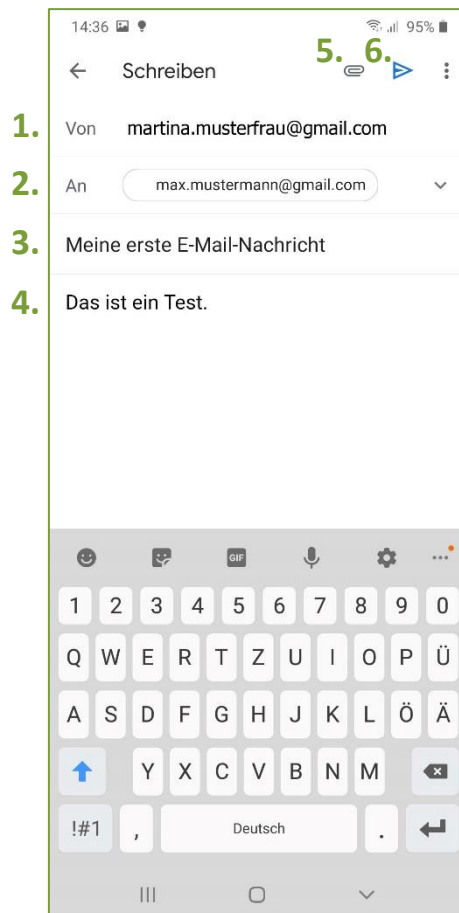
Im Navigationsmenü befinden sich weiters die Ordner gesendete E-Mails, ungelesene E-Mails oder auch Entwürfe.

- Alle Nachrichten, die noch nicht gesendet wurden, befinden sich im **Postausgang**. Meist besteht keine Internetverbindung, wenn sich die E-Mails im Postausgang befinden. Sobald eine Internetverbindung besteht, werden sie gesendet.
- Alle Nachrichten, die erfolgreich gesendet wurden, finden Sie im Ordner **Gesendet**.
- Alle Nachrichten, die Sie gespeichert haben, werden im Ordner **Entwürfe** abgelegt. Diese Nachrichten können Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder bearbeiten und erneut speichern oder senden.

In der oberen Leiste am rechten Rand finden Sie noch weitere **Bearbeitungssymbole**, um die E-Mails beispielsweise zu löschen, zu archivieren oder zu drucken. Ganz rechts unten im Voransichtsfeld befindet sich das Symbol „**Schreiben**“ (2.). Wenn Sie auf dieses Symbol tippen, können Sie eine neue E-Mail-Nachricht verfassen.

2. E-Mail-Nachricht verfassen

Nachdem Sie das Symbol für neue Nachrichten angetippt haben, öffnet sich das folgende Fenster:



1. Im obersten Feld steht automatisch Ihre eigene E-Mail-Adresse (Von). Sie müssen hier nichts eingeben oder verändern.
2. Im zweiten Feld (An) schreiben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers/der Empfängerin hinein. Sobald Sie in das Feld tippen, öffnet sich das Tastaturfeld am unteren Rand des Smartphones und Sie können zu schreiben beginnen.
3. Im dritten Feld können Sie einen Betreff der E-Mail verfassen.
4. Im untersten großen Fenster schreiben Sie dann Ihre eigentliche E-Mail-Nachricht.
5. Um einen Anhang (z.B. Foto) zu schicken, benutzen Sie das Heftklammersymbol rechts oben in der Leiste.
6. Für das Senden der E-Mail benutzen Sie das Pfeilsymbol rechts oben in der Leiste.

Meine Apps

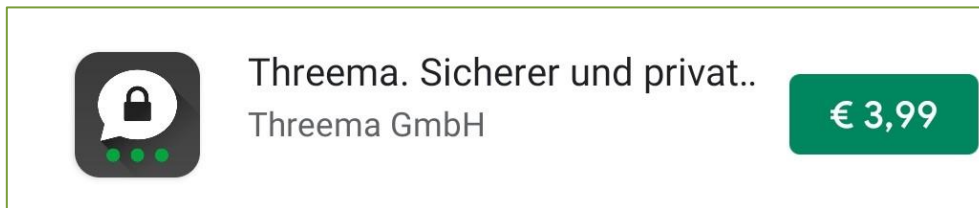
Ihr Smartphone kann vieles für Sie erledigen. Sie können das Gerät als Telefon, Taschenrechner, Fotoapparat, Notizzettel, Radio, Fahrplan oder zum Lernen, Spielen und als Kochbuch verwenden – um nur einen kleinen Einblick zu geben. Die Optionen sind beinahe unendlich. Um diese unterschiedlichen Funktionen auszuführen, benötigt Ihr Smartphone ein Programm, das dies für Sie erledigt. Im Bereich der mobilen Elektronik (Smartphones und Tablets) hat sich dafür der Begriff **App** (sprich: Äpp) eingebürgert. Der Begriff kommt aus dem Englischen und steht für **Application**, was soviel bedeutet wie Anwendung oder **Programm**. Während ein kleines Angebot an Apps bereits am Smartphone vorinstalliert ist, müssen Sie andere Apps erst herunterladen. Das Herunterladen von Apps funktioniert bei Android-Geräten über das Programm **Play Store**. Bei Apple-Geräten wird das Programm mit derselben Funktion **App Store** genannt. Um Apps aus dem Google Play Store/App Store zu laden, benötigen Sie immer eine funktionierende Verbindung mit dem **Internet**. Ob über WLAN oder via SIM-Karte ist dabei egal.

1. Google Play Store oder Apple App Store

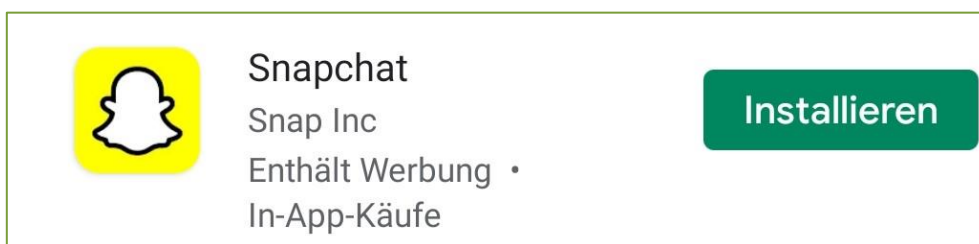
Um den Play Store verwenden zu können, ist eine Anmeldung mit einer E-Mail-Adresse notwendig.

Sie können im **Play Store** durch Wischen und Tippen navigieren und durch das gesamte Angebot in den diversen Kategorien stöbern. Oder Sie haben konkrete Vorstellungen und suchen nach einem gewünschten Inhalt (z.B. Fahrplan) oder nach dem Namen einer App (z.B. ÖBB Scotty). Tippen Sie dazu auf die eingeblendete Zeile und geben Sie mittels der eingeblendeten Tastatur den Namen der App ein. Wenn Sie keine Zeile sehen, weil Sie beispielsweise gerade in Kategorien stöbern, suchen Sie nach dem Lupensymbol (meist rechts oben), um erneut die Suchzeile einzublenden.

Es gibt sowohl **kostenpflichtige** als auch **kostenlose** Apps. Bei einer kostenpflichtigen App steht immer ein Preis in Euro dabei. Hier ein Beispiel:



Zum Vergleich: bei einer kostenlosen App steht kein Preis dabei.

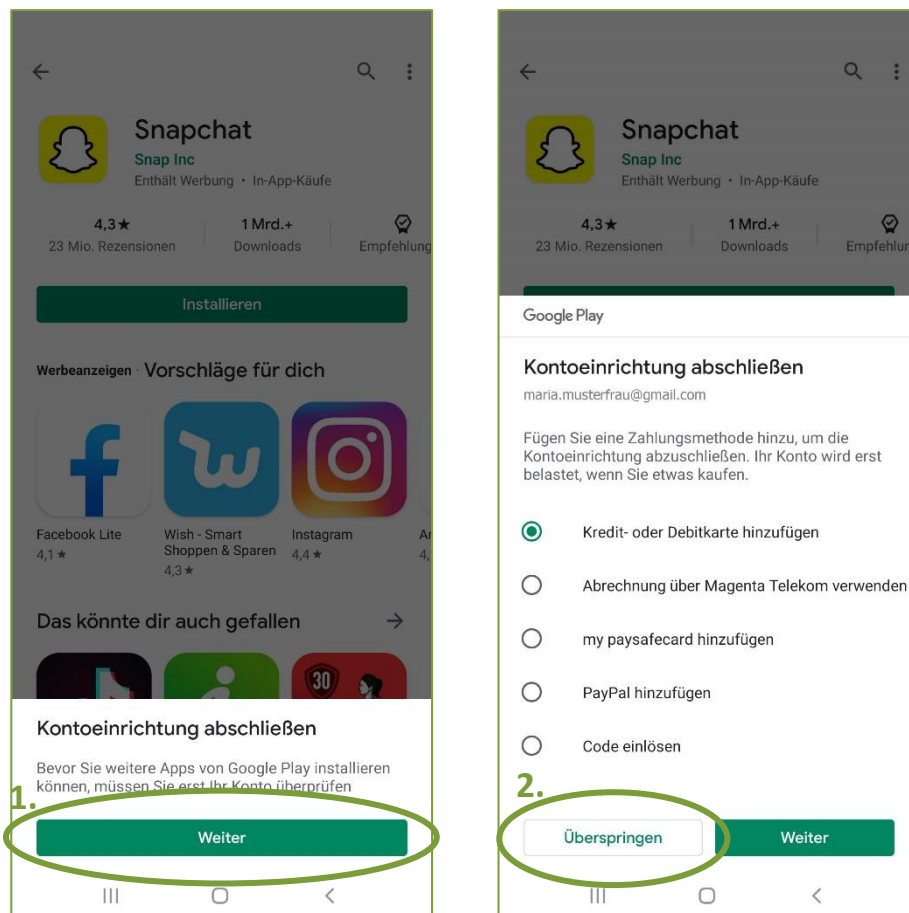


Über den Play Store können Sie Filme, Musik, Bücher und Spiele herunterladen.

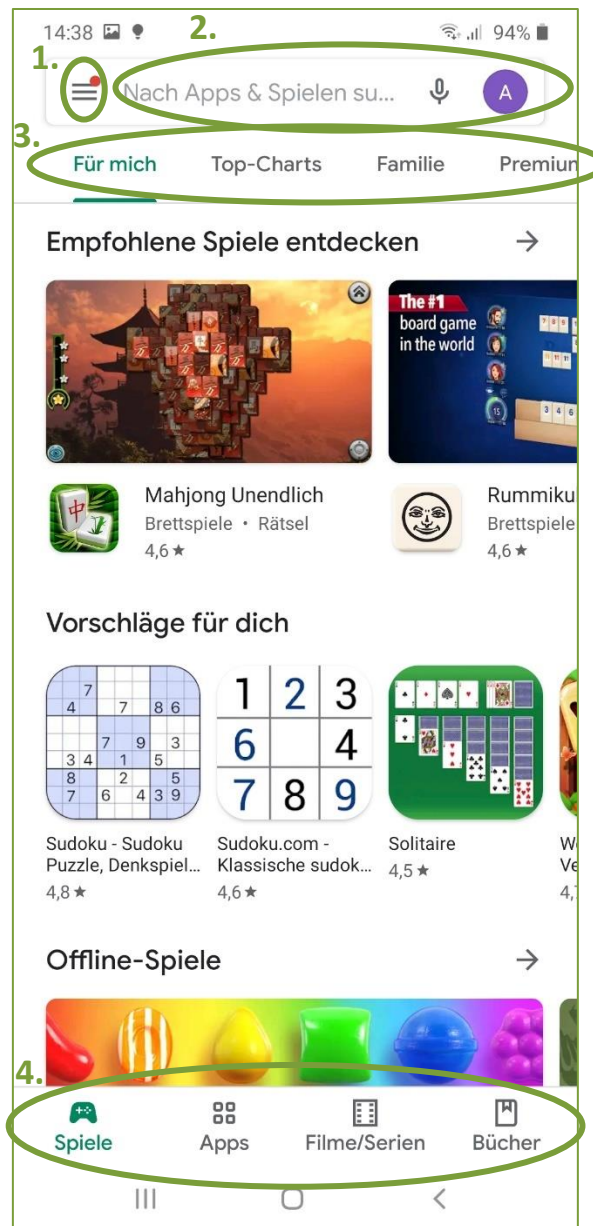
Um kostenpflichtige Apps herunterladen zu können, muss eine **Zahlungsmethode** bei Ihrem Google Play Store Konto hinterlegt werden. Dabei können Sie Ihre Kreditkarte verwenden oder einen Dienst namens Paypal benutzen.

Im Handel gibt es auch **Gutscheinkarten**, mit denen Sie Ihr Konto mit Guthaben befüllen können, ohne private Informationen preisgeben zu müssen. Hierzu müssen Sie einen Code auf der Karte freirubbeln und diesen dann über den Play Store einlösen.

Wenn Sie jedoch nur **kostenlose Apps** herunterladen wollen, empfiehlt es sich keine Zahlungsvariante anzugeben. Geben Sie keine Zahlungsvariante an, so werden Sie regelmäßig gefragt, ob Sie eine Zahlungsvariante angeben wollen. Diese Fragestellung können Sie jedoch einfach überspringen. Anfangs erscheint folgendes Fenster, bei dem Sie auf „WEITER“ (1.) tippen müssen. Anschließend auf „ÜBERSPRINGEN“ (2.) tippen:



Eine Übersicht des Playstores:

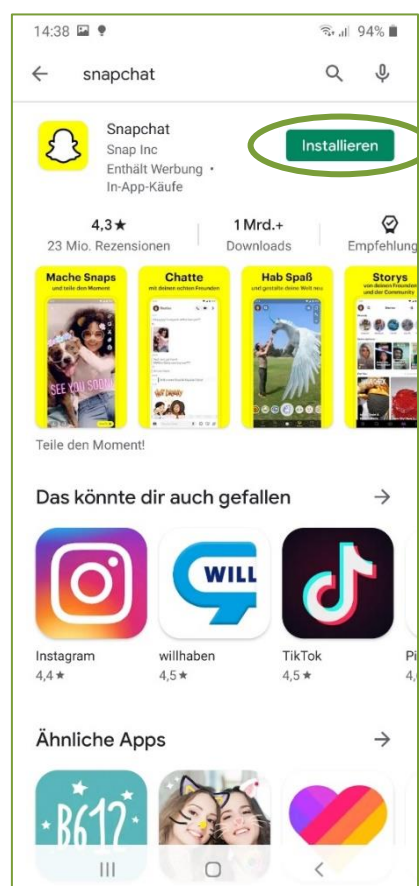


1. **Menü:** Weitere Einstellungen bezüglich des eigenen Kontos.
2. **Suchleiste:** Hier kann gezielt nach bestimmten Apps gesucht werden.
3. Automatische **Vorschläge.** Der Playstore schlägt Ihnen automatisch Apps vor, die für sie eventuell interessant sein könnten oder auch Apps, die sich weltweit großer Beliebtheit erfreuen.
4. **Kategorien:** Hier können Sie sich Apps nach Kategorien sortiert anzeigen lassen. In der Kategorie Spiele finden sie zum Beispiel nur Spiele, in der Kategorie Bücher nur Bücher usw.

2. Apps installieren

Wenn Sie durch das Stöbern im App Store eine App gefunden haben, die Sie gerne herunterladen und verwenden möchten, tippen Sie auf das gewünschte Symbol. Sie gelangen zur Detailseite der App. Einerseits können Sie Bilder des Programms betrachten, andererseits ist es möglich, sich Bewertungen von Benutzern/Benutzerinnen durchlesen, die diese App bereits verwenden.

Durch das Tippen auf **Installieren** beginnen Sie mit dem Herunterladen der App.



Wenn die App fertig heruntergeladen und installiert ist, drücken Sie auf den **Nach-Hause-Knopf**. Auf dem Startbildschirm oder im Menü finden Sie das zur neuen App gehörige Symbol. Durch einfaches Antippen kann sie geöffnet werden und Sie können die Funktionen nutzen. Wenn Sie Ihren Finger länger auf das Symbol legen, können Sie das App-Symbol beliebig auf dem Startbildschirm verschieben. Dazu muss der Finger jedoch durchgehend das Display berühren, bis das App-Symbol an dem Ort ist, wo Sie es gerne hätten. Danach können Sie den Finger vom Touchscreen nehmen.

3. Berechtigungen erteilen

Je nachdem welche Funktionen die App hat, kann es sein, dass sie Zugriff auf diverse Funktionen Ihres Smartphones haben möchte. Darüber werden Sie beim ersten Verwenden der App informiert. Wenn Sie die entsprechenden Funktionen verwenden wollen, müssen Sie auf Akzeptieren tippen. Alle Apps benötigen unterschiedliche Zugriffe auf weitere Funktionen Ihres Smartphones.

>> TIPP!

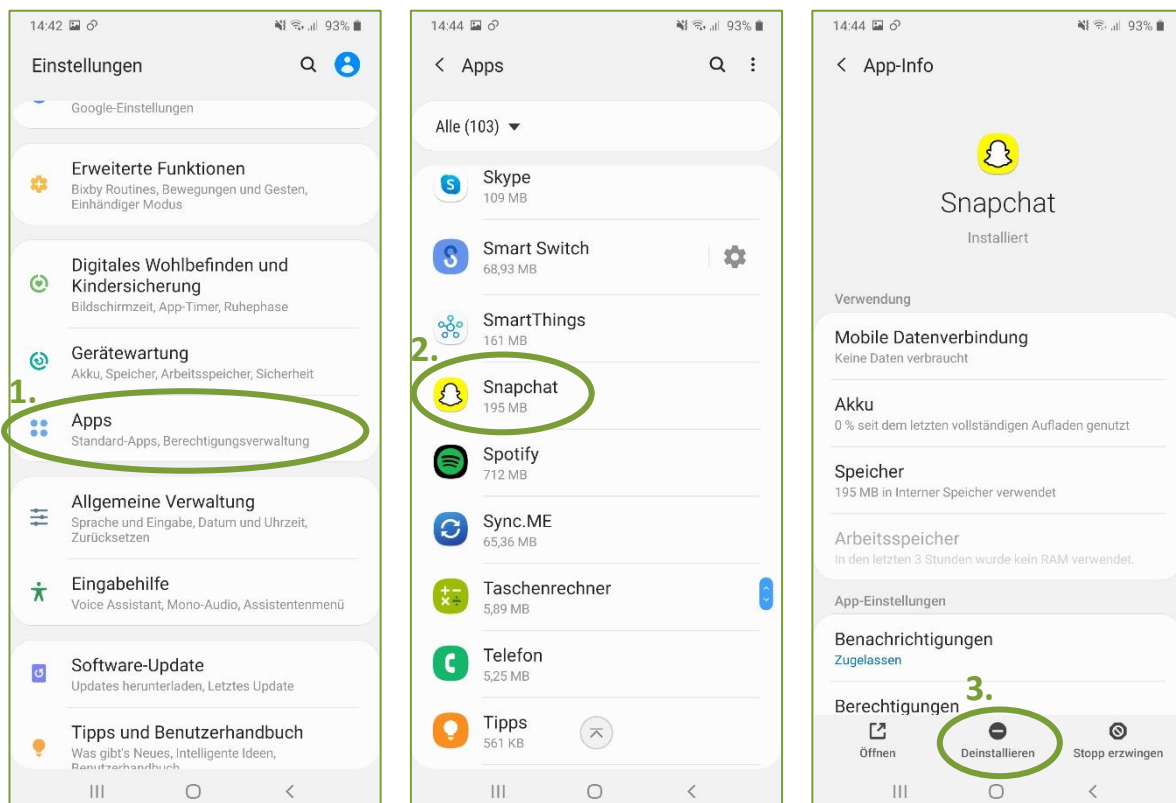
Gehen Sie dabei nicht unüberlegt vor. Fragen Sie sich, ob all die geforderten Zugriffe wirklich notwendig sind und suchen Sie gegebenenfalls eine Alternative. Wenn Sie zum Beispiel eine App herunterladen, damit Sie Notizen machen können, ist es dann wirklich notwendig, dass dieses Programm Zugriff auf Ihren Standort oder Ihre Kontakte hat?

4. Apps deinstallieren

Wenn Sie unterschiedliche Funktionen des Smartphones ausprobieren, werden Sie auch auf Apps stoßen, die Sie nicht weiterverwenden wollen. Um den Speicherplatz Ihres Smartphones nicht unnötig zu befüllen, können Sie bereits installierte Apps auch wieder **deinstallieren**.

Suchen Sie das Zahnrad-Symbol und öffnen Sie durch kurzes Tippen die **Einstellungen** Ihres Smartphones. Tippen Sie auf die Registerkarte **Apps (1.)**. Nun sehen Sie eine alphabetische Liste mit allen Apps, die auf Ihrem Smartphone installiert sind. Durch Hinaufwischen gelangen Sie weiter nach unten und können aus der Liste die zu deinstallierende App durch einfaches Tippen auswählen (2.). Wenn Sie die entsprechende App antippen kommen Sie zur App-Info, die Ihnen neben genaueren Informationen über die App auch die Möglichkeit zur Deinstallation (3.) bietet.

Nachdem Sie auf „**Deinstallieren**“ getippt haben, müssen Sie die Deinstallation erneut bestätigen indem sie auf „OK“ tippen. Dieser Schritt soll vermeiden, dass Sie aus Versehen ein Programm entfernen, welches Sie eigentlich noch benötigen. Durch das Deinstallieren werden alle Daten und Funktionen, die diese App betreffen, von Ihrem Smartphone gelöscht.



Nützliche Apps

1. Fahrpläne

Vor allem im städtischen Bereich sind öffentliche Verkehrsmittel nicht wegzudenken. Vielerorts gibt es jedoch keine entsprechenden Fahrpläne mehr, um die eigene Reise genauer planen zu können. Smartphones können Ihnen mithilfe bestimmter Apps in diesem Zusammenhang unter die Arme greifen. Die Apps können Ihnen beim Planen einer Reise helfen, oder wenn Sie unerwartet einen Bus- oder Bahnanschluss suchen und Ihnen keine Informationen zur Verfügung stehen.

Zu den meistbenutzten Apps auf diesem Gebiet zählen die Apps **ÖBB Scotty** und **BusBahnBim**.



ÖBB Scotty stammt, wie der Name bereits erkennen lässt, von der ÖBB und ermöglicht Ihnen eine Fahrplanübersicht für ganz Österreich.



BusBahnBim ist die App der Verbundlinie Steiermark. Die App zeigt jedoch trotzdem Fahrpläne für ganz Österreich an.

Beide Apps stehen sowohl für das Tablet als auch für das Smartphone kostenlos zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung zur App **ÖBB Scotty** und anschließend zur App **BusBahnBim**.

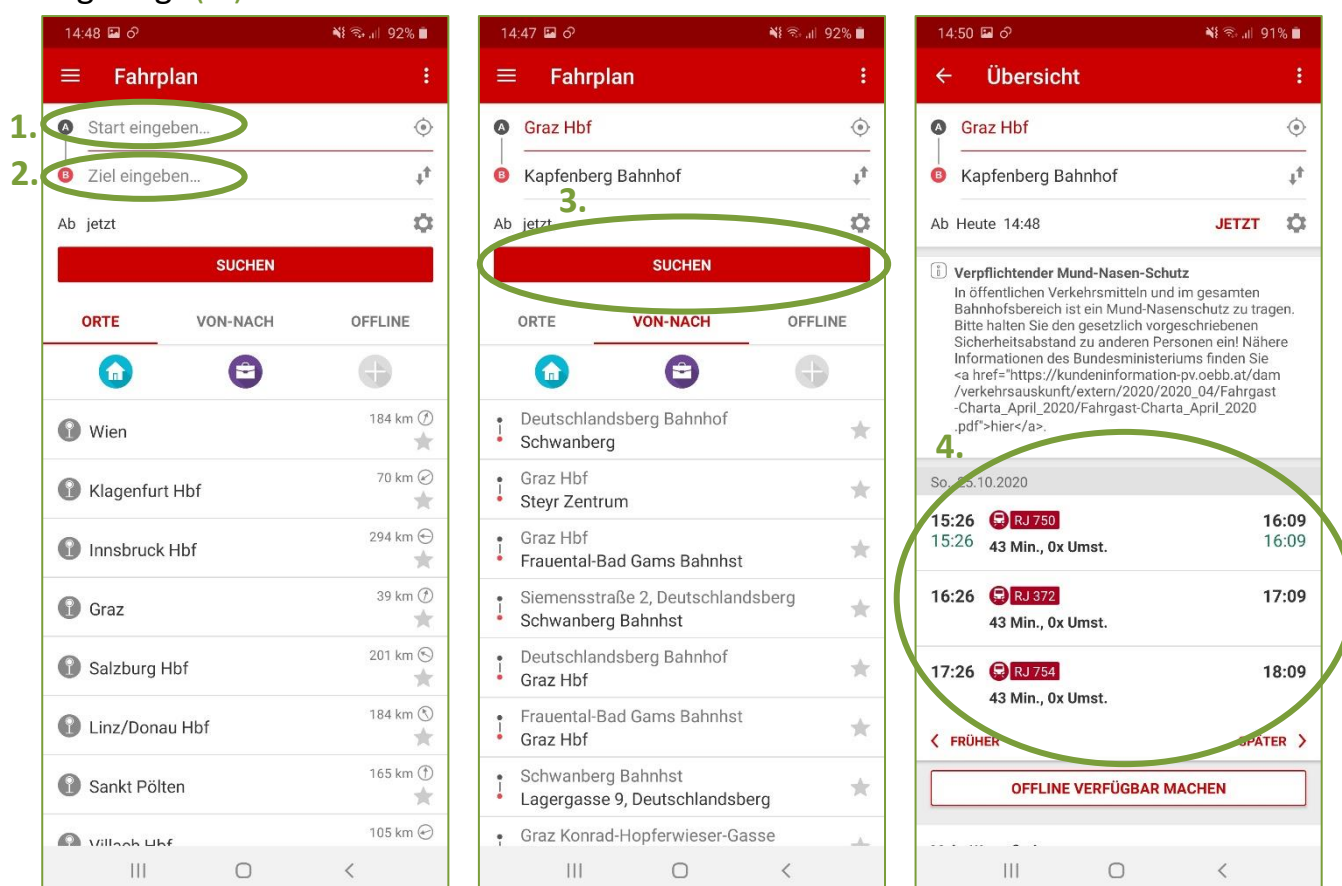
ÖBB Scotty



Laden Sie die App zunächst aus dem Play Store oder App Store herunter und öffnen Sie die App. Um einen Fahrplan abzurufen, tippen Sie in die erste Zeile „**Start eingeben**“ (1.). Sie können nicht nur den Namen der Haltestelle, sondern auch Straßen oder gesamte Adressen eingeben. Wenn ÖBB Scotty die Adresse nicht sofort findet, schlägt es vor, was dieser am nächsten kommt. Sie können durch Tippen aus der vorgeschlagenen Liste auswählen. Die App wird Ihnen auch Fußwege zur nächsten Haltestelle vorschlagen. Wenn Sie lediglich „Graz“ eintippen, schlägt Ihnen die App viele verschiedene Haltestellen der Stadt vor, aus denen Sie dann eine aussuchen können. Wenn Sie eine bestimmte Adresse eingegeben haben, schlägt Ihnen die App neben Haltestellen auch Straßennamen vor.

Dasselbe machen Sie für Ihre Zieldestination. Tippen Sie auf die Zeile „**Ziel eingeben**“ (2.) und geben Sie ein, wo Sie hin möchten.

Wenn Sie Start und Ziel eingegeben haben, können Sie den Fahrplan durch tippen auf „**Suchen**“ (3.) abrufen. Es werden Ihnen nun die nächsten drei Verbindungen angezeigt (4.).



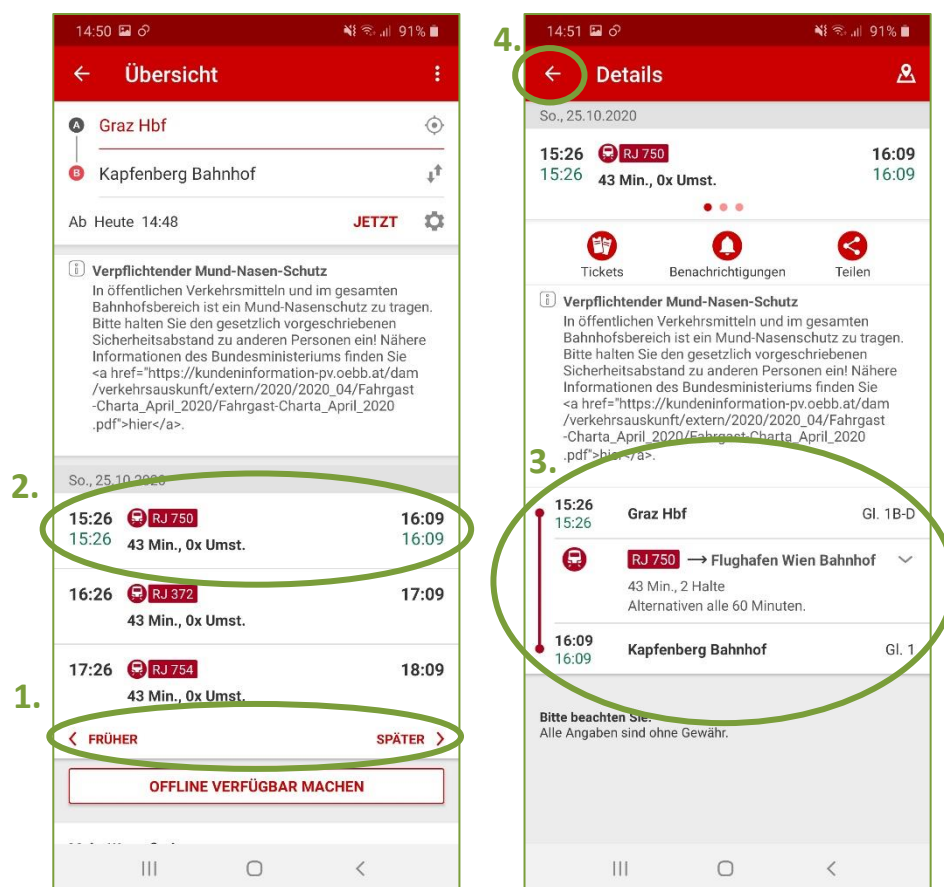
The screenshots illustrate the steps to find a train route:

- Screenshot 1:** The 'Fahrplan' screen. The input field 'Start eingeben...' is highlighted with a green circle and labeled '1.'. The input field 'Ziel eingeben...' is highlighted with a green circle and labeled '2.'. Below these fields is a red 'SUCHEN' button.
- Screenshot 2:** The 'Fahrplan' screen after entering 'Graz Hbf' as the start and 'Kapfenberg Bahnhof' as the destination. The red 'SUCHEN' button is highlighted with a green circle and labeled '3.'. Below the button is a list of suggested stops under the 'VON-NACH' tab.
- Screenshot 3:** The 'Übersicht' screen showing the search results. A green circle labeled '4.' highlights the first three train connections:

Ab	Reisezeit	Zug	Umst.	An
15:26	43 Min., 0x Umst.	RJ 750		16:09
16:26	43 Min., 0x Umst.	RJ 372		17:09
17:26	43 Min., 0x Umst.	RJ 754		18:09

Sie können weiter durch die Fahrpläne navigieren, indem Sie auf „**Früher**“ oder „**Später**“ (1.) tippen, um sich über frühere oder spätere Abfahrten und Streckendetails zu informieren.

Wenn Sie zudem Details über Ihre Strecke erfahren möchten, wählen Sie die favorisierte Strecke aus und tippen Sie auf die Zeile Ihrer Wahl (2.). Dort sehen Sie noch detaillierter wann die Fahrt beginnt, wann und wo Sie eventuell umsteigen müssen und mit welcher Ankunftszeit Sie rechnen können (3.).

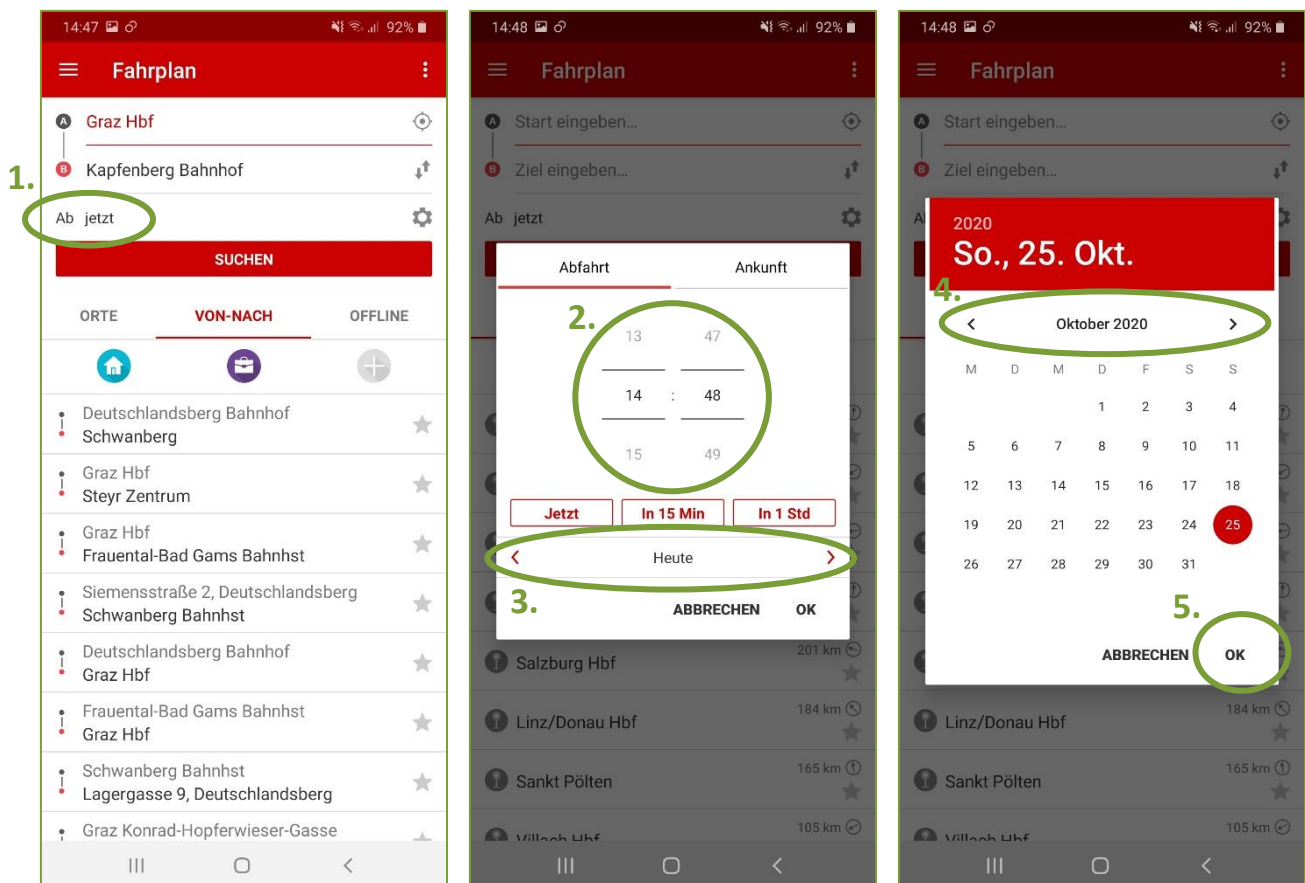


Wenn Sie sich in einer Detailansicht einer Verbindung befinden, kehren Sie durch Tippen auf den Pfeil (4.) zur Hauptansicht zurück.

Wenn Sie die Fahrpläne für eine bestimmte Uhrzeit benötigen, tippen Sie auf den Bereich der mit „Ab“ (1.) gekennzeichnet ist. Es öffnet sich ein Fenster, bei dem Sie die Uhrzeit durch Wischen nach oben und unten (2.) verändern können. Mit „Weiter“ und „OK“ kommen Sie wieder zurück zur ersten Ansicht.

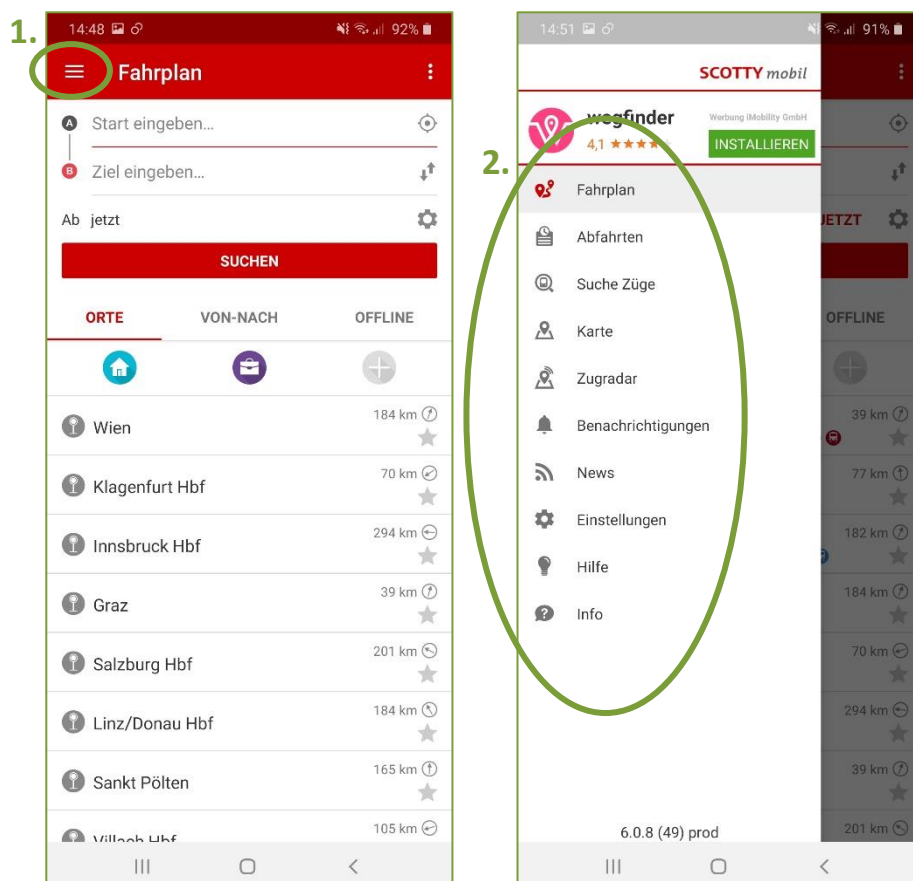
Um einen bestimmten Tag auszuwählen, navigieren Sie entweder mit den Pfeilen im Kalender nach vorne oder zurück, oder Sie tippen auf „Heute“ (3.) zwischen den roten Pfeilen, um einen Kalender zu öffnen und dort leichter durch Wischen nach links und rechts durch die Monate zu navigieren (4.). Wenn Sie den gewünschten Termin gefunden haben, tippen Sie auf das Datum. Der Tag wird dann mit einem roten Kreis hinterlegt. Wählen Sie danach „OK“ (5.), um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren. Wenn sowohl die Uhrzeit als auch das Datum Ihren Wünschen entspricht, tippen Sie erneut auf „OK“.

Nachdem Sie jetzt alle wichtigen Informationen eingetragen haben, tippen Sie erneut auf „Suchen“. Die App zeigt Ihnen nun die nächsten drei Reisemöglichkeiten an Ihrem Datum und zu Ihrer Uhrzeit an.



Weitere nützliche Tipps:

- ÖBB Scotty zeigt Ihnen außerdem Verspätungen in Echtzeit an.
- Wenn Sie bereits einmal eine Haltestelle als Start oder Ziel eingegeben haben, so merkt sich die App diese Station. Bei der nächsten Verwendung werden Ihnen automatisch jene Stationen vorgeschlagen, die Sie in der Vergangenheit eingegeben haben. Sie können diese nun auch durch Tippen auswählen, ohne sie erneut eingeben zu müssen.
- Neben dem Fahrplan können Sie auch Abfahrten von einzelnen Haltestellen oder Züge nach Ihrer Zugnummer suchen. Dafür finden Sie in der Hauptansicht links oben neben dem Begriff Fahrplan das Menü-Symbol (1.). Durch kurzes Tippen darauf öffnet sich auf der linken Seite ein Untermenü (2.). Hier können Sie durch einmaliges Tippen die gewünschte Funktion auswählen und so auch von unterschiedlichen Haltestellen alle abfahrenden Züge und Busse aufgelistet bekommen (**Abfahrten**), oder auch Liniendetails über bestimmte Züge erfahren (**Suche Züge**).

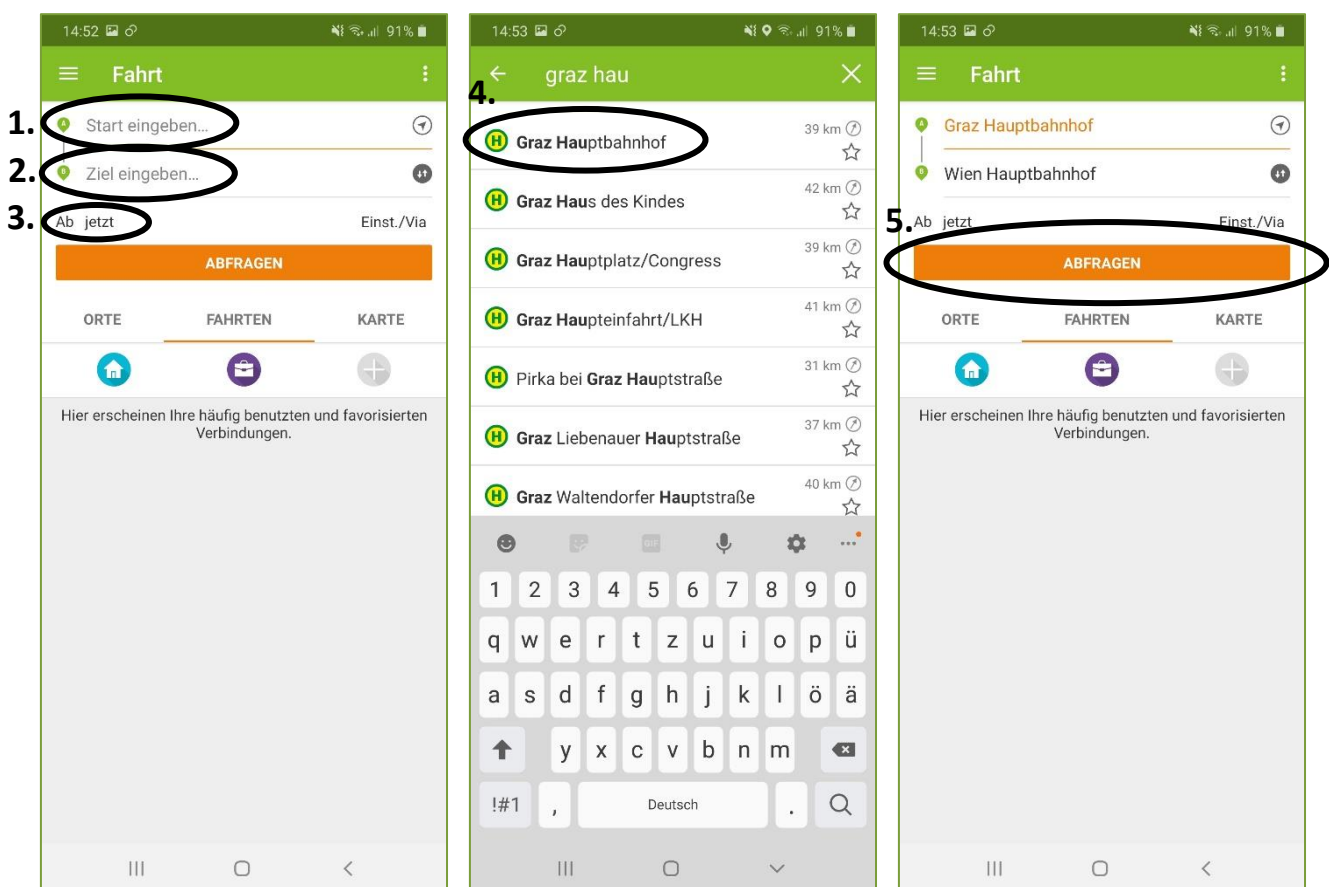


BusBahnBim

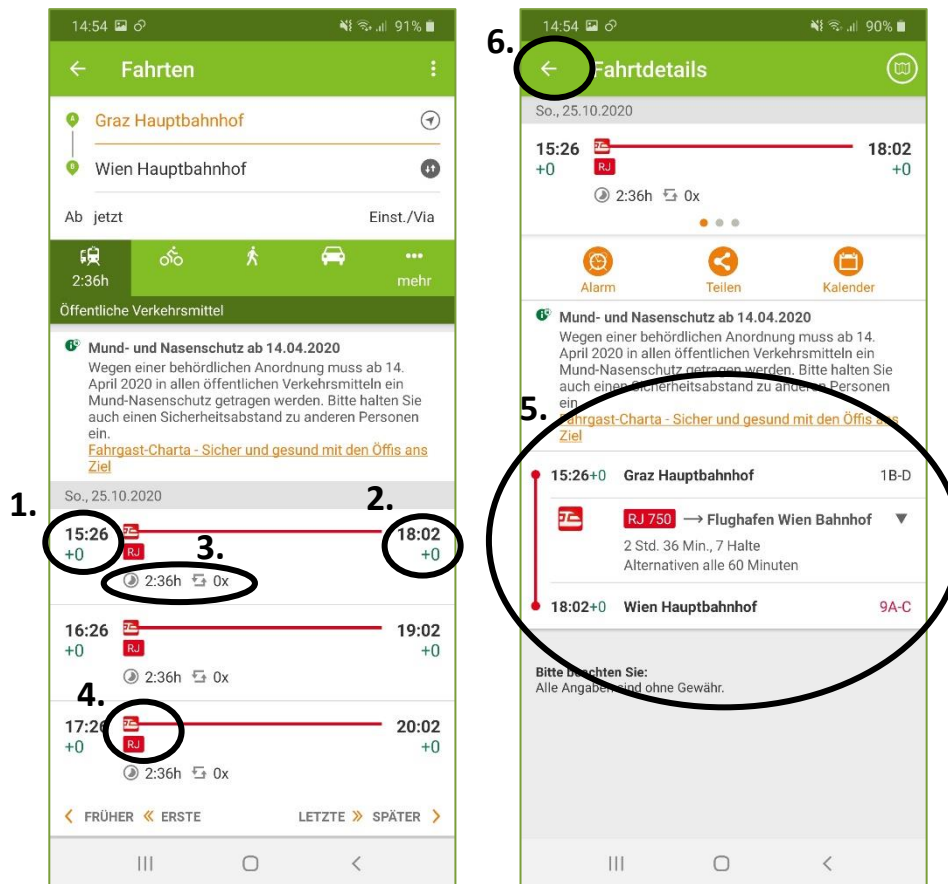


Die App **BusBahnBim** ist der App ÖBB Scotty vom Aufbau sehr ähnlich.

Die Funktionen „Start eingeben“ (1.), „Ziel eingeben“ (2.) und „Ab“ (3.) funktionieren ident, bis auf eine kleine Ausnahme: Bei BusBahnBim reicht es nicht aus einfach den Start oder das Ziel einzugeben; Sie müssen hier wirklich ein Ziel in der Vorschlagsliste durch antippen (4.) auswählen. Die Abfrage starten Sie durch tippen auf „**Abfragen**“ (5.).



Alle restlichen Elemente sind gleich zu bedienen. Wollen Sie nun den Fahrplan für eine Strecke wissen, so müssen Sie auf „Abfragen“ (siehe oben) tippen und folgendes Fenster (je nach Start und Ziel) mit verschiedenen Verbindungen erscheint:



Sehen wir uns nun eine Verbindung genauer an. Links steht immer der Abfahrtszeitpunkt (1.) vom eingestellten Start. Gleich darunter ist in unserem Fall ein grünes +0 zu sehen. Dies bedeutet, dass unsere Verbindung keine Verspätung hat; wäre diese Zahl rot und es würde beispielsweise +1 dort stehen, so hätte unsere Verbindung 1 Minute Verspätung. Ganz rechts steht der Ankunftszeitpunkt (2.). Unter den bunten Balken stehen die Reisedauer sowie die Anzahl der notwendigen Umstiege (3.). In unserem Beispiel muss gar nicht umgestiegen werden, deshalb steht hier 0. Das Herzstück sind die bunten Balken, die uns die Verbindung anzeigen, sowie zusätzlich auch die Bezeichnung des Busses/der Straßenbahn/des Zuges. „RJ“ in unserem Fall steht zum Beispiel für „Rail Jet“ (4.). Züge sind in Rot dargestellt, Busse in Dunkelgrün und Straßenbahnlinien in Hellgrün.

Um diese Verbindung nun genauer in Augenschein nehmen zu können, tippen Sie einfach auf diese hinauf. In dieser Ansicht (5.) sehen wir schon mehr Informationen zu den einzelnen Verbindungen, nämlich welche Linie es ist und in welche Richtung sie fährt. Zusätzlich sieht man, wieviele Haltestellen man anfahren muss und wann alternative Busse/Züge/Straßenbahnen fahren. Rechts neben der Haltestelle steht

auch immer der Bahnsteig, an dem die Verbindung wegfährt bzw. ankommt. Zwischen den Verbindungen ist auch angegeben, wie lange der Umstieg dauert.

Wenn Sie eine neue Verbindung suchen wollen, tippen Sie einfach so oft auf den Zurück-Pfeil links oben am Bildschirm (6.), bis wieder die Anfangsübersicht erscheint. Hier können Sie nun einen neuen Start und ein neues Ziel eingeben und eine neue Abfrage starten.



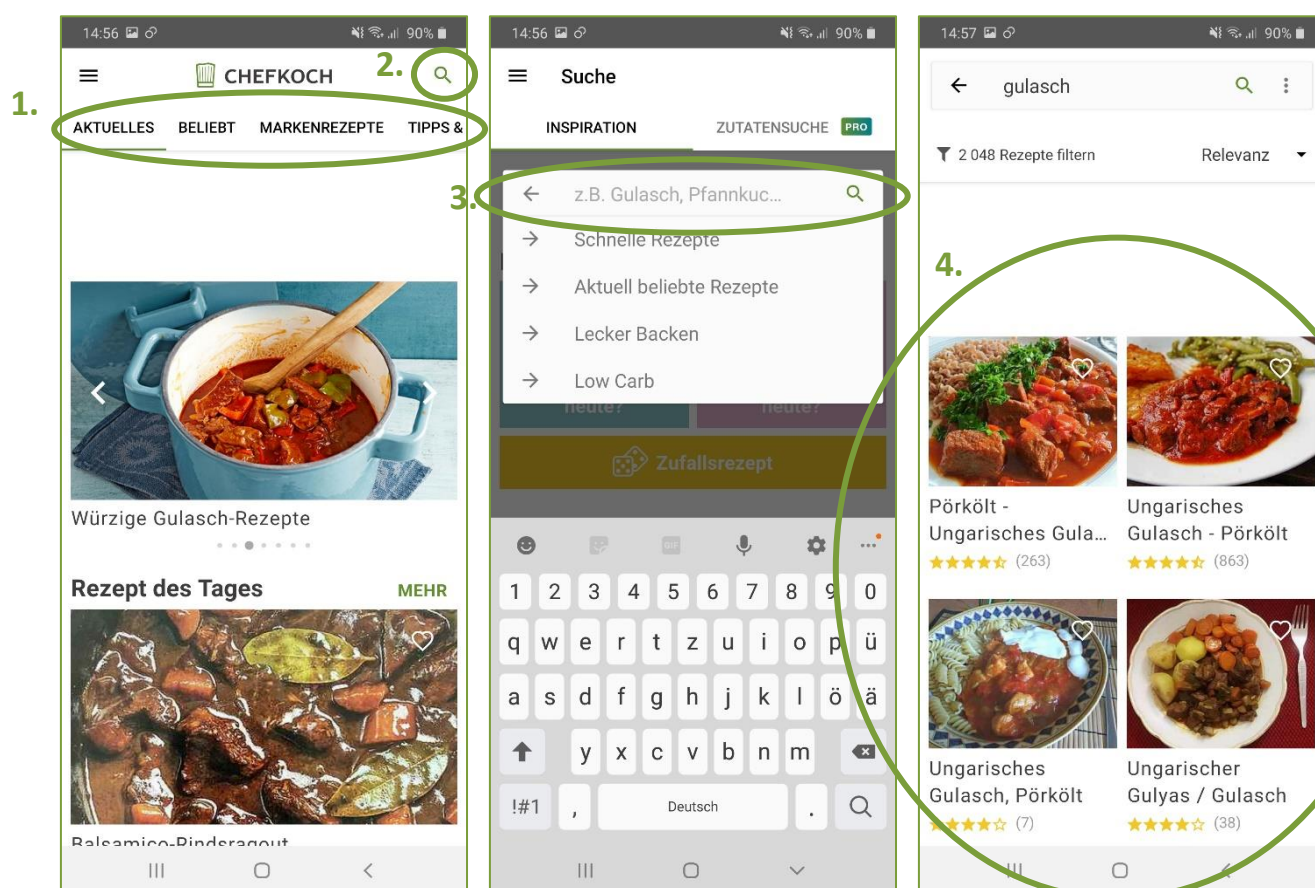
2. Rezepte

Rezepte findet man im Internet wie Sand am Meer. Man kann zum Beispiel nach einem Rezept via Google suchen, sich Kochvideos auf YouTube ansehen (zu YouTube später mehr) oder eine App verwenden, auf der Rezepte gesammelt werden. Eine der wohl bekanntesten Apps im deutschsprachigen Raum ist die App **Chefkoch**. Die App ist kostenlos und wird hier etwas genauer besprochen. Laden Sie Chefkoch zunächst im Play Store oder App Store herunter und öffnen Sie anschließend die App.

Gleich auf der Startseite der App werden Ihnen schon einige Rezepte vorgeschlagen und Sie können ein wenig stöbern. Dazu können Sie die Leiste in der Sie Rezepte sehen nach links ziehen oder die Seite nach oben wischen. Um ein Rezept genauer betrachten zu können, tippen Sie einfach auf das Bild des gewünschten Rezeptes und es öffnet sich.

Im oberen Bereich des Bildschirms befindet sich eine Leiste mit verschiedenen Kategorien (1.). Wenn Sie auf eine dieser Kategorien drücken, finden Sie zur Kategorie passende Rezepte und Einträge. Wollen Sie nach einem ganz bestimmten Rezept suchen, so tippen Sie auf die Lupe (2.). Es erscheint eine Suchleiste (3.), in der Sie das gewünschte Gericht eingeben. In unserem Fall haben wir nach „Gulasch“ gesucht. Tippen Sie auf die Enter-Taste, um die Suche zu starten.

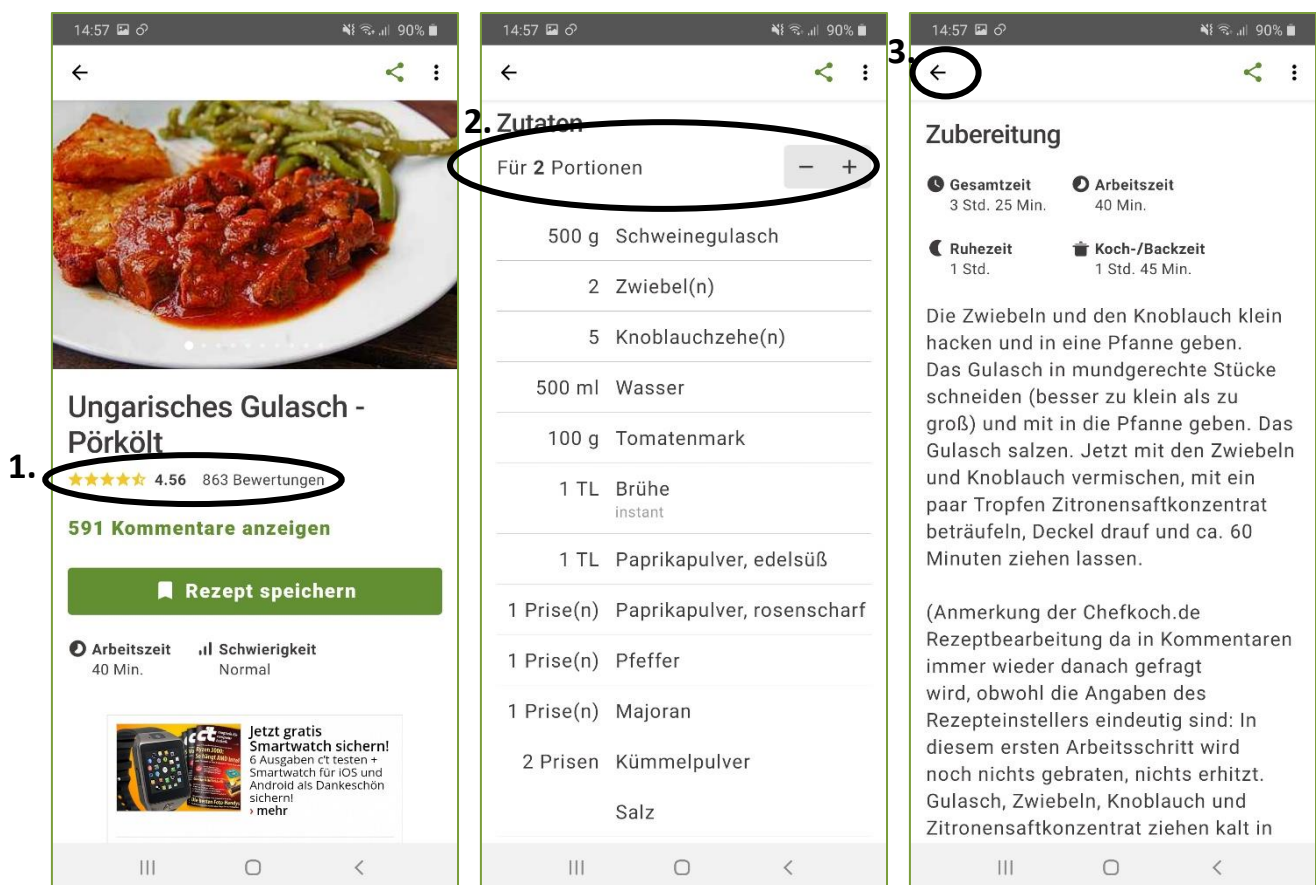
Nun werden Ihnen alle Rezepte angezeigt (4.), die diese App zum Thema Gulasch kennt, was in diesem Fall über 2000 (!) sind. Die Rezepte werden zum Großteil von Privatpersonen erstellt und deshalb gibt es viele verschiedene. Sie können also zwischen einigen Varianten entscheiden. Um durch alle Rezepte zu stöbern, können Sie einfach nach oben wischen.



Sollte Ihnen nun ein Rezept bzw. Rezeptbild besonders zusagen, und Sie wollen das detaillierte Rezept betrachten, so tippen Sie einfach auf eines der Rezeptbilder und das komplette Rezept öffnet sich.

Ein detailliertes Rezept sieht beispielsweise folgendermaßen aus:

Zuerst sehen Sie wie gut dieses Rezept von anderen Nutzern bewertet wurde (1.). Die beste Bewertung sind 5 Sterne, die schlechteste Bewertung 1 Stern. Wenn Sie dann nach oben wischen, finden Sie darunter die benötigten Zutaten. Achtung: die Rezepte werden immer auf eine bestimmte Anzahl von Personen gerechnet. Diese können Sie mit dem markierten Plus bzw. Minus (2.) variieren. Wenn Sie dann noch weiter nach oben wischen, finden Sie unter der Zutatenliste die Kochanleitung. Sagt Ihnen dieses Rezept doch nicht zu, so können Sie auf den Zurück-Pfeil (3.) tippen, um zur Übersicht der Rezepte vom zuletzt gesuchten Rezept, in unserem Fall Gulasch, zu gelangen, oder Sie suchen ein völlig anderes Rezept mittels der Suchfunktion (Lupe).



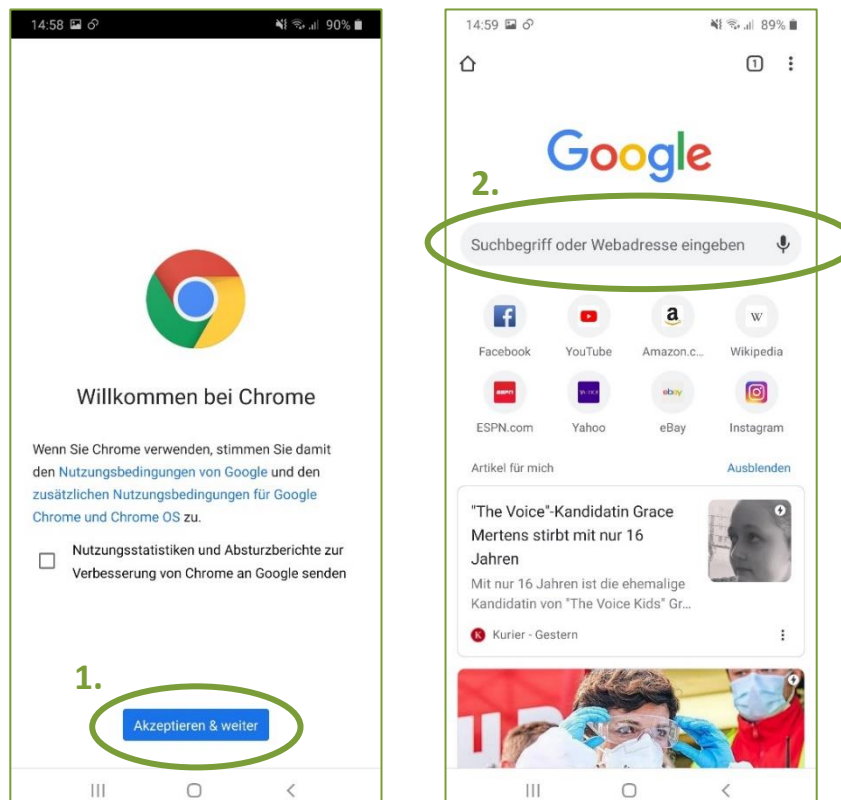


3. Google Chrome

Um im Internet sogenannte Internetseiten (auch Homepages genannt) aufrufen zu können, benötigt man einen Browser. Anhand der App **Google Chrome**, welche auf allen Android Geräten vorinstalliert ist, werden hier nun die Grundfunktionen eines solchen Browsers dargelegt.

Öffnen Sie zunächst Google Chrome. Wird die App zum allerersten Mal geöffnet, so erscheint ein Hinweis auf die Nutzungsbedingungen von Google Chrome, der akzeptiert werden muss. Tippen Sie dafür einfach auf „Akzeptieren und weiter“ (1.). Als nächstes erscheint dann automatisch die Startseite von Chrome. Hier finden Sie die Adress- und Suchleiste (2.). Diese Leiste hat zwei Funktionen:

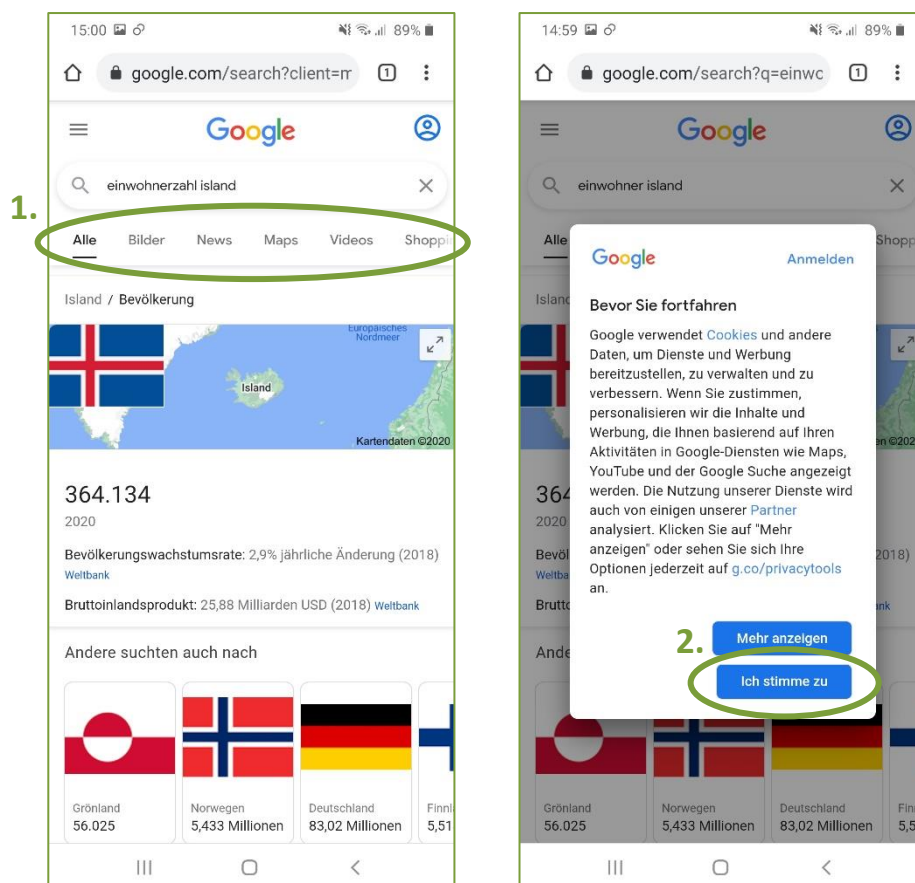
- Eingabe einer **Internetadresse**: In die Leiste können Sie eine vollständige Internetadresse eingeben, um direkt auf die gewünschte Website zu gelangen. Ein Beispiel für eine vollständige Internetadresse: www.orf.at
- Eingabe eines **Suchbegriffes**: Es ist auch möglich, in diese Leiste einfach einen Suchbegriff einzugeben. Die App führt dann automatisch eine Google-Suche durch. Bei einer Google-Suche müssen Sie keine ganzen Sätze schreiben, es reichen Schlagworte. Beispiel für eine Google-Suche: Einwohner Island.



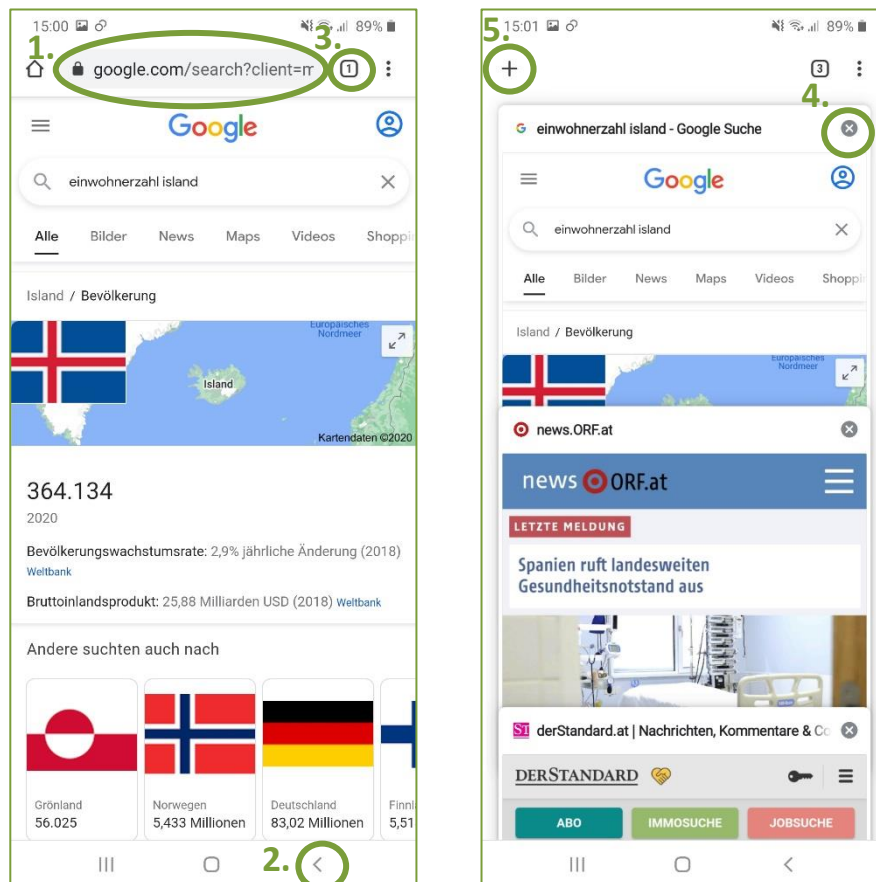
Haben Sie nach einem Begriff gesucht, also gegoogelt, so erscheinen alle Informationen, die Google zu diesem Begriff findet. Oben steht immer das „beste“ Ergebnis. Sie können die Ergebnisse auch nach **Kategorien** wie „Alle“, „Bilder“ oder „News“ anzeigen lassen. Tippen Sie dazu einfach auf die entsprechende Kategorie **(1.)**. Alle Ergebnisse werden Sie sich nie ansehen können, da dies oft mehrere Zehn- bis Hunderttausend sind. Um mehrere Ergebnisse ansehen zu können, schieben Sie den Bildschirm immer wieder nach oben. Sollte Sie eines der Ergebnisse besonders interessieren, so klicken Sie auf die blaue Schrift und Sie gelangen direkt zur angezeigten Seite und erhalten mehr Informationen.

Hinweis: Was sind eigentlich Cookies?

Cookies (englisch für „Kekse“) sind kleine Daten, die eine Webseite auf Ihrem Smartphone zwischenspeichert. Früher ist das ganz von alleine passiert, seit einiger Zeit werden Sie jedoch aktiv darauf hingewiesen. Cookie-Meldungen erscheinen immer dann, wenn Sie eine Website zum allerersten Mal besuchen. Wenn so eine Cookie-Meldung erscheint, können Sie **ohne Bedenken auf „Akzeptieren“ tippen (2.)**. Das ist ungefährlich und es entstehen dadurch keinerlei Kosten oder ähnliches!



Die wichtigsten Schaltflächen in Chrome:



- **Adress- und Suchleiste:** Die Adress- und Suchleiste finden Sie nicht nur auf der Startseite von Chrome, sondern sie wird auch stets am oberen Bildschirmrand eingeblendet (1.). In der Adress- und Suchleiste können Sie eine Internetadresse eingeben, um direkt auf die entsprechende Website zu gelangen (www.orf.at). Sie können hier aber auch Suchbegriffe eingeben, die dann via Google gesucht werden (zum Beispiel „Einwohner Island“).
- **Schritt zurück:** Vertippen Sie sich irgendwo versehentlich, so kommen Sie durch Tippen auf den **Schritt-zurück-Pfeil** ihres Smartphones (2.) wieder zur vorherigen Ansicht. Da die Seite jedes Mal neu geladen werden muss, kann es sein, dass sie ein paar Sekunden warten müssen (je nachdem, wie gut Ihre Internetverbindung gerade ist).
- **Tabs:** Registerkarten im Browser, sogenannte Tabs, können Sie sich wie analoge Registerkarten in Akten vorstellen. Ein positiver Aspekt von Browsern ist, dass man mehrere Internetseiten gleichzeitig aufmachen kann. Diese

werden mittels Registerkarten organisiert. Ihre offenen Tabs sehen Sie, wenn Sie auf das Tabs-Symbol (3.) drücken. Die Anzahl der Registerkarten ist auch gleichzeitig die Anzahl der Internetseiten, die Sie geöffnet haben. Geschlossen werden können diese durch Tippen auf das X (4.) auf der jeweiligen Registerkarte. Wollen Sie eine weitere Registerkarte öffnen, so tippen Sie auf das + (5.). Registerkarten sind zum Beispiel dann hilfreich, wenn Sie eine Internetseite nicht komplett schließen wollen, sondern im Hintergrund für einen späteren Zeitpunkt aufbewahren wollen.

4. ORF TVthek



Viele Fernsehsender bieten die Möglichkeit, Teile des Fernsehprogramms im Nachhinein im Internet anzuschauen. Beim ORF nennt sich dieser Dienst **ORF TVthek**. Die ORF TVthek können Sie einerseits über den Browser (Google Chrome, Firefox, Internet Explorer etc.) aufrufen. Geben Sie dafür einfach die entsprechende Internetadresse (www.tvthek.orf.at) in die Adresszeile Ihres Browsers ein. Die ORF TVthek ist andererseits aber auch als **App** verfügbar. Suchen Sie hierfür einfach nach ORF TVtHEK im Playstore oder App Store und installieren Sie die App auf Ihrem Smartphone.

Die ORF TVthek ermöglicht es, auf viele Sendungen und Serien des ORF zuzugreifen und diese kostenlos anzusehen. Die Inhalte sind meist für 7 Tage nach dem Ausstrahlungstermin in der TVthek, danach werden Sie gelöscht.

Öffnen Sie die App zum ersten Mal, erscheint zunächst der **Cookie-Hinweis**. Was Cookies sind haben wir im Kapitel zuvor schon besprochen. Sie können bei dieser Meldung gefahrlos auf „Alle Cookies akzeptieren“ tippen. Diese Meldung erscheint nur beim ersten Verwenden der App, danach nicht mehr.

Informationen zu Cookies im ORF.at Netzwerk

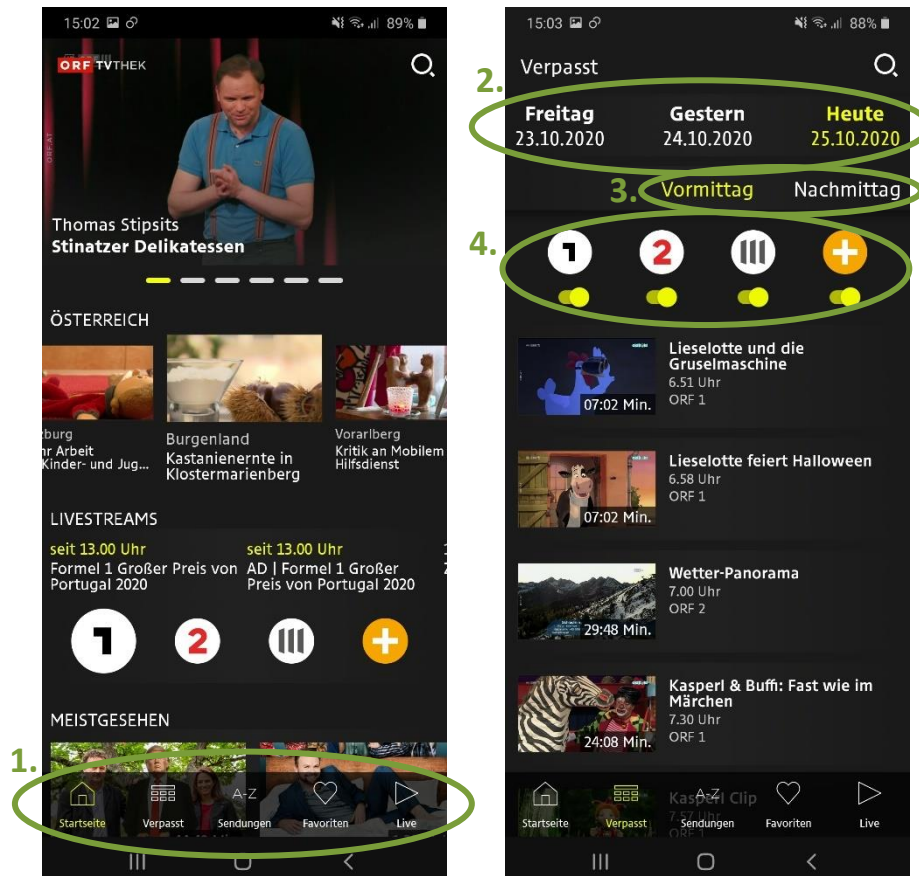
Diese App verwendet Cookies. Diese dienen dazu, die Funktionalität dieser App zu gewährleisten sowie die Nutzung der Website zu analysieren. Weiters verwenden wir optionale Cookies um unsere Werbeaktivitäten zu unterstützen. Nähere Informationen finden Sie in unseren Datenschutzbestimmungen.

COOKIE-PRÄFERENZEN

DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN

ALLE COOKIES AKZEPTIEREN

Wenn Sie die App starten, wird Ihnen automatisch die Startseite gezeigt. Auf der Startseite werden Ihnen Highlights präsentiert und Videos vorgeschlagen. Durch Wischen nach links und rechts sowie nach oben und unten können Sie durch die Startseite navigieren und durch die vorgeschlagenen Inhalte stöbern.



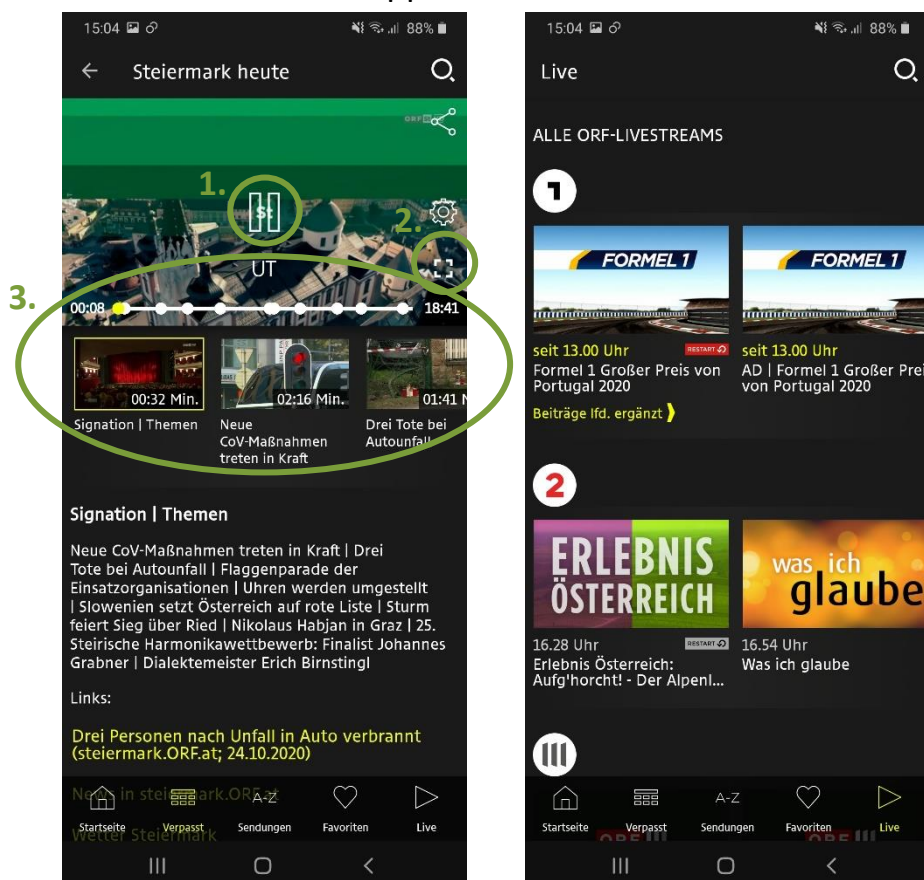
Wichtig ist die untere Leiste (1.): hier gelangen Sie zu den verpassten Sendungen und zu den Live-Videos. Tippen Sie auf „Verpasst“, um gezielt nach verpassten Sendungen zu suchen. Sie können hier in der oberen Leiste (2.) durch Wischen nach rechts das Datum anpassen. Wenn Sie ein Datum ausgewählt haben, können Sie noch die Tageszeit anpassen (3.). In unserem Fall ist „Vormittag“ ausgewählt. Es werden Ihnen standardmäßig Sendungen aller 4 ORF-Sender angezeigt. Um das zu ändern und zum Beispiel nur Sendungen von ORF2 anzeigen zu lassen, deaktivieren Sie einfach die entsprechenden Schieberegler unter den Programm-Symbolen (4.).

Haben Sie die gewünschte Sendung gefunden, so tippen Sie einfach auf das Vorschaubild und das Video wird automatisch gestartet.

Bevor das eigentliche Video abgespielt wird läuft oft eine Werbung – lassen Sie sich nicht davon beirren, das Video startet direkt danach. Ihnen wird auffallen, dass das Bild sehr klein ist. Um dies zu vergrößern tippen Sie kurz mittig in das Video.

Nach kurzem Tippen in das Video erscheinen folgende Symbole auf dem Bildschirm, die für Sie wichtig sind:

1. **Pause:** Tippen Sie auf Pause, so pausiert das Video und Sie müssen nochmals an dieselbe Stelle tippen, wo nun ein Dreieck sichtbar wird, um das Video fortzusetzen.
2. **Bildschirm vergrößern:** Wenn Sie wollen, dass sich das Video über das ganze Display erstreckt, so tippen Sie auf das Symbol für Bildschirm vergrößern.
3. **Zeitbalken:** Der Zeitbalken ermöglicht es, direkt zu bestimmten Abschnitten im Video zu springen. In unserem Fall ist es zum Beispiel möglich, die Signation von Steiermark heute zu überspringen und direkt die Meldung über den Verkehrsunfall anzusehen. Tippen Sie einfach auf das Vorschaubild.

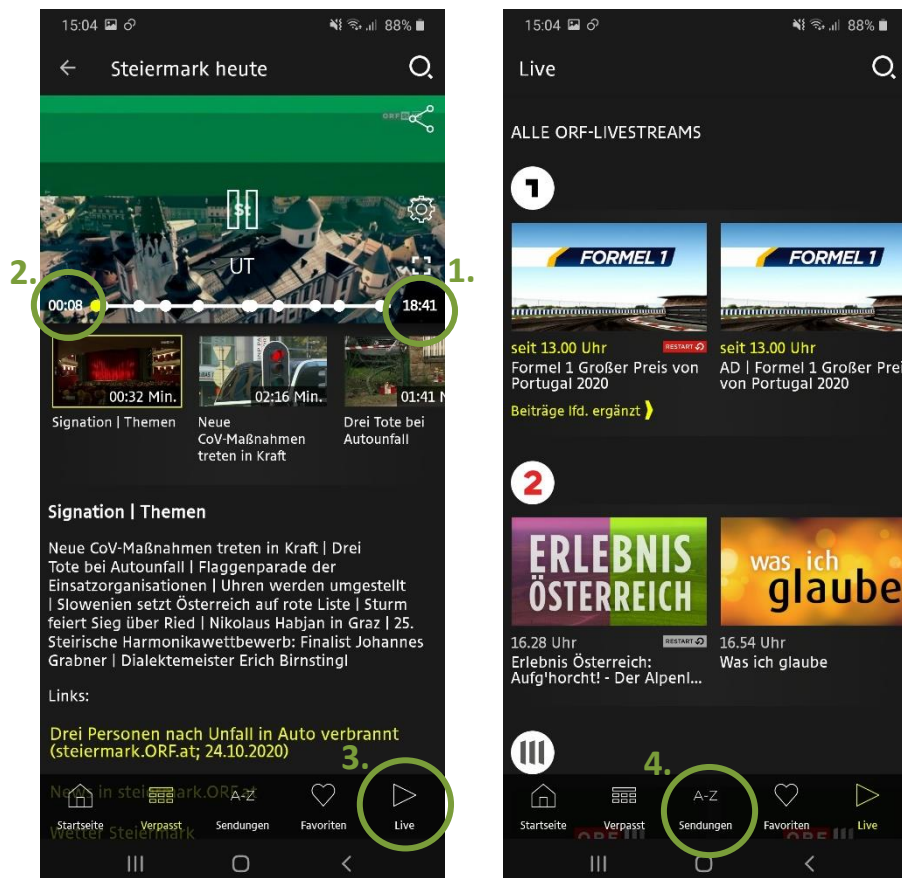


Achtung: wenn Sie nicht innerhalb von ein paar Sekunden auf eines der Symbole tippen, verschwinden diese wieder und Sie müssen nochmals kurz auf das Video tippen, um die Symbole wieder erscheinen zu lassen.

Rechts neben dem Zeitbalken steht die Dauer des Videos (1.); links an welcher Stelle im Video Sie sich gerade befinden (2.). Wie viel vom Video Sie schon gesehen haben und wie lange das Video noch dauert wird zusätzlich auch noch grafisch mittels des Zeitbalkens illustriert: der gelbe Punkt zeigt Ihnen an, an welcher Stelle im Video Sie sich gerade befinden.

Sie können viele Sendungen und Übertragungen des ORF auch live ansehen. Dazu tippen Sie in der unteren Leiste auf „Live“ (3.). Hier können Sie zwischen den verschiedenen Sendern des ORF wählen (siehe Bild rechts). Wenn Sie sich für eine Übertragung entschieden haben, tippen Sie auf das Vorschaubild. Pausieren und das Videobild vergrößern funktioniert exakt gleich wie bereits oben beschrieben.

Unter „A-Z Sendungen“ (4.) werden Ihnen in alphabetischer Reihenfolge wirklich alle Sendungen des ORF angezeigt. Auch hier können Sie nach einer bestimmten Sendung suchen oder einfach durch das Programm schmökern. Das Abspielen der Videos funktioniert dann genau gleich wie bei den Live-Videos und den verpassten Sendungen.



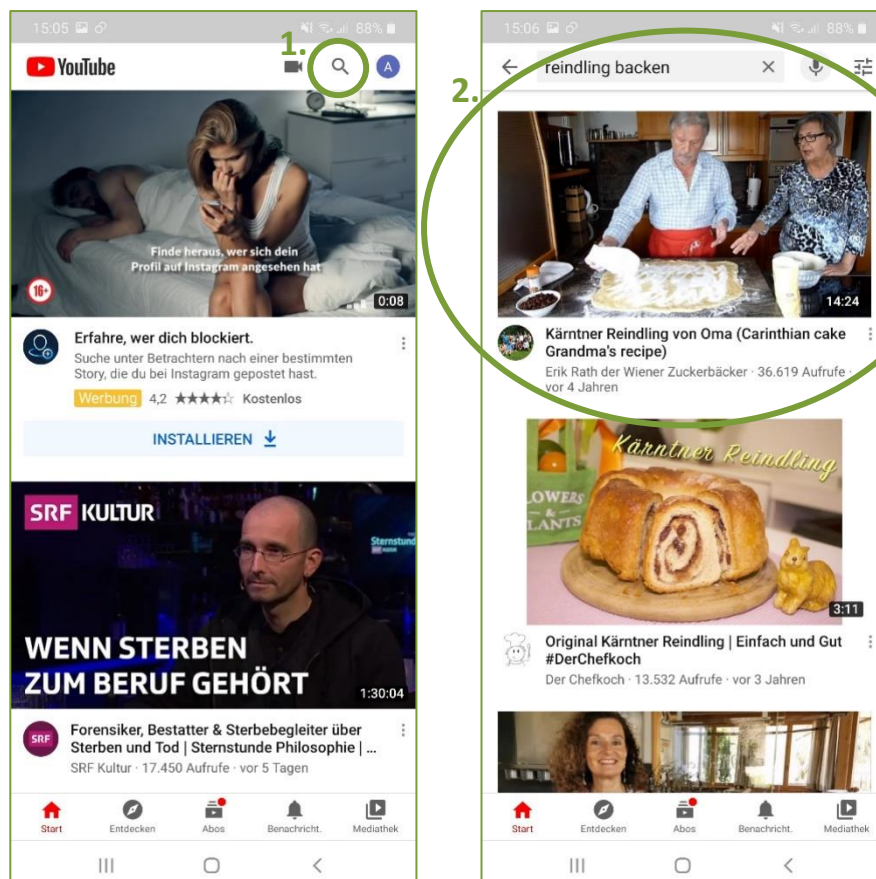
5. YouTube



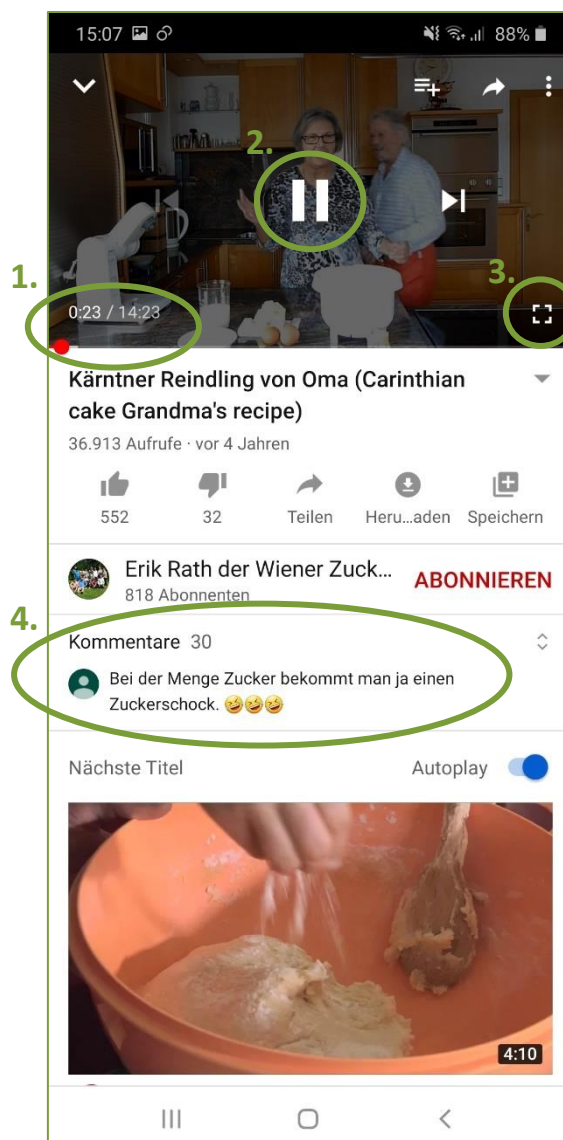
Ein weiteres Portal für Videos nennt sich **YouTube** (sprich: JuuTjuub). Dabei handelt es sich um eine Webseite bzw. einen Dienst, der es seinen Benutzer/innen ermöglicht, selbst gedrehte Videos zu allen möglichen Themen hochzuladen und so für viele andere zugänglich zu machen. Während dort natürlich viele Videos zu finden sind, die für Sie wenig brauchbar erscheinen, so besteht doch die Möglichkeit, dass Sie Videos finden, die thematisch spannend sind. Mitschnitte von Konzerten, Vorlesungen oder Wandervideos sind nur ein paar von vielen Möglichkeiten, die YouTube ihnen bietet. Die Verwendung von YouTube ist kostenfrei.

Öffnen Sie die App, so sehen Sie eine Vorschlagsübersicht, ähnlich wie die der ORF TVthek. In der Suchleiste, die sich nach Antippen der Lupe (1.) öffnet, können Sie nach Begriffen suchen, sei es „Tier Dokumentation“, „Andrea Berg“ oder „Reindling“. Wenn Sie den Begriff eingetippt haben, tippen Sie auf Enter.

Haben Sie nach einem Begriff gesucht, so öffnet sich eine Übersicht von Videos, die etwas mit dem Suchbegriff zu tun haben. Interessiert Sie eines dieser Videos, so tippen Sie auf das Vorschaubild (2.) und das Video wird abgespielt. Um durch die Videos zu stöbern, wischen Sie einfach nach oben.



Wird nun ein Video abgespielt, so kann man durch einmaliges kurzes Tippen auf das Video eine ähnliche Übersicht wie die in der ORF TVthek öffnen. Die gewohnten Elemente wie der Zeitbalken (1.), Pause (2.) und Bildschirm vergrößern (3.) funktioniert gleich wie bei der ORF TVthek. Unter dem Video finden Sie immer Kommentare anderer Nutzer über ein Video, welche Sie sich durchlesen können. Tippen Sie dazu einfach auf „Kommentare“ (4.). Darunter werden Ihnen weitere Videos vorgeschlagen, die ähnlich sind wie das Video, das Sie gerade abspielen. Um eines dieser Videos anzusehen, tippen Sie einfach auf das Vorschaubild.



>> TIPP!

Das **Herunterladen** von Musik, Filmen, Büchern, Spielen oder anderen Apps bedeutet, dass sich das Smartphone die notwendigen Daten auf Ihr Smartphone speichert. Diese Informationen/Daten haben je nach Umfang unterschiedliche Größen. Seien Sie mit dem Herunterladen der Daten achtsam, wenn Sie über einen Internetzugang mit **begrenztem Datenvolumen** verfügen. Wenn das Internet bei Ihrem Handytarif inkludiert ist (über die SIM-Karte), ist das Datenvolumen häufig begrenzt. Wenn Sie dabei unbeabsichtigt mehr Daten verbrauchen als tariflich vereinbart, kann dies schnell sehr teuer werden. In den allermeisten Fällen warnt Sie Ihr Anbieter (A1, Magenta, Drei...) aber per SMS, wenn sich Ihr Datenvolumen dem Ende neigt.

Zum Herunterladen der Daten (Musik, Filme, Bücher, Spiele) müssen Sie mit dem **Internet verbunden** sein. Wenn Sie eine Datei fertig heruntergeladen haben, können Sie sie auch ohne Internetverbindung immer wieder ansehen. Es besteht die Möglichkeit, dass manche Spiele oder Apps jedoch trotzdem Zugang zum Internet benötigen, um einwandfrei zu funktionieren. Darüber wird Sie die App bei nicht aktivem Internetzugang sofort nach dem Start informieren.

Videodienste wie die ORF TVthek oder YouTube können Sie nur nutzen, wenn Sie mit dem Internet verbunden bleiben. Die notwendigen Informationen werden **gestreamt** (sprich: gestriimt). Das bedeutet, dass Sie bereits beginnen können das Video anzusehen, bevor es fertig geladen ist. Das Smartphone kommuniziert während der Dauer permanent mit dem Anbieter und holt sich die Informationen dort in „Päckchen“ ab. Allerdings steht Ihnen das Video danach nicht permanent zur freien Verfügung. Das heißt, auch wenn Sie dasselbe Video mehrmals ansehen, werden Sie jedes Mal erneut Daten verbrauchen.

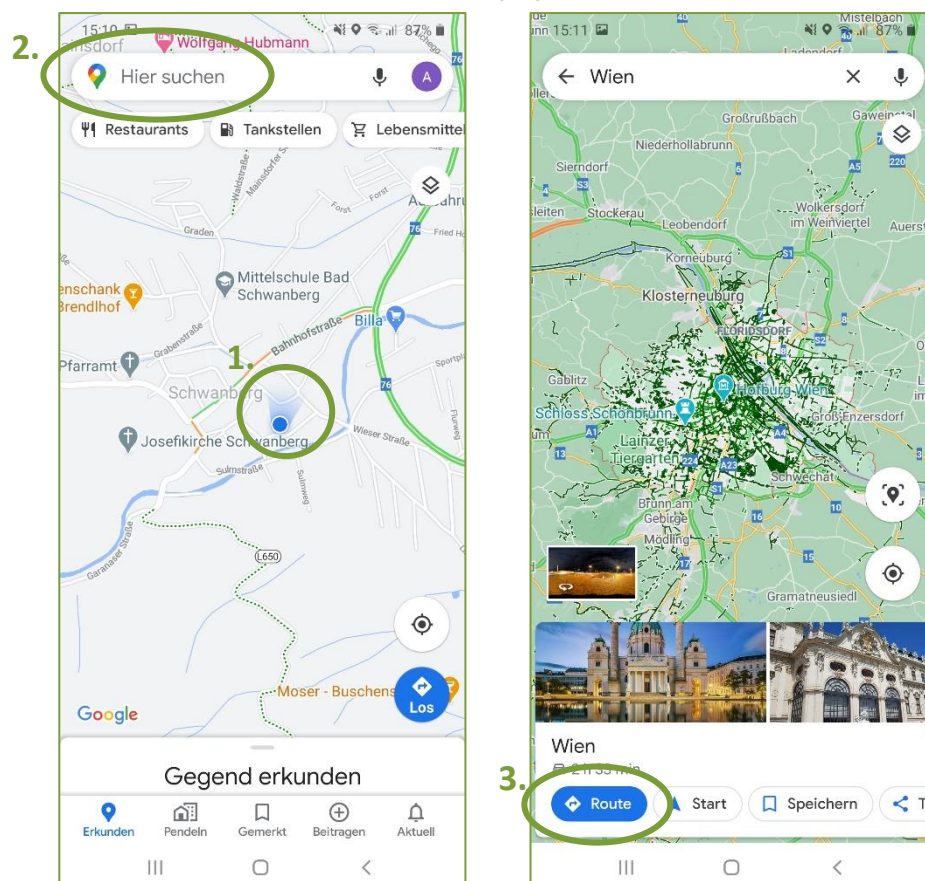


6. Google Maps

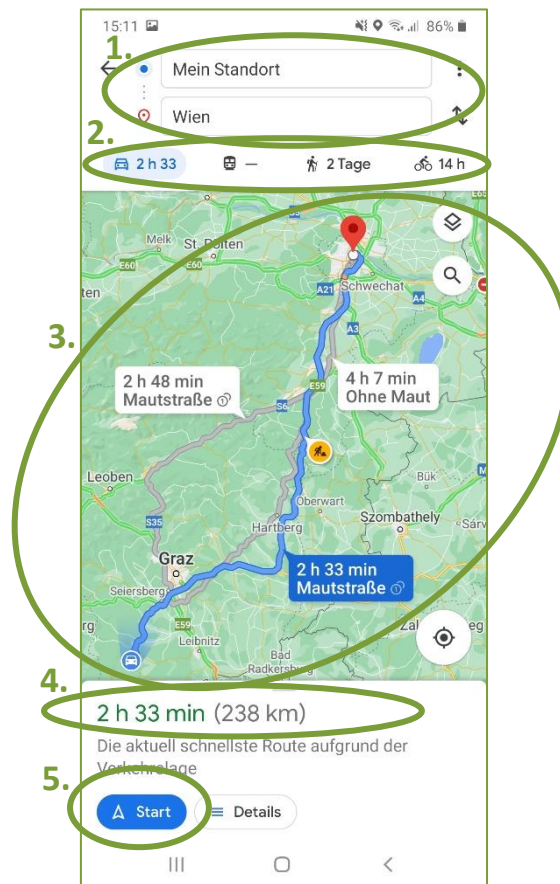
Google Maps ist eine App, in der Sie Landkarten der ganzen Welt kostenlos betrachten können. Außerdem ist es möglich, Google Maps als Navigationssystem zu verwenden. Auf Android Smartphones ist diese App meist vorinstalliert; Besitzer eines iPhones müssen diese App im App Store herunterladen. Um Landkarten betrachten zu können und Routen zu suchen, benötigen Sie eine aktive Internetverbindung.

Grundsätzlich funktioniert die Routensuche ähnlich wie die Fahrplansuche in ÖBB Scotty oder in der BusBahnBim App. Sobald Sie Google Maps öffnen, erscheint eine Karte Ihrer Umgebung. Der blaue Punkt (1.) ist dabei Ihr aktueller Standort. Um eine Route zu suchen, tippen Sie auf das Feld, in dem „Hier suchen“ (2.) steht und tippen Sie Ihr gewünschtes Ziel ein.

Sucht man nun nach einem Ort, zum Beispiel nach Wien, so erscheint eine Karte von Wien. Im unteren Bildschirmbereich öffnet sich außerdem ein kleines Übersichtsfenster. Sie haben hier zum Beispiel die Möglichkeit, sich Fotos vom gesuchten Ort anzusehen um sich ein Bild der Gegend machen zu können. Zusätzlich finden Sie hier auch die „Route“-Funktion (3.).

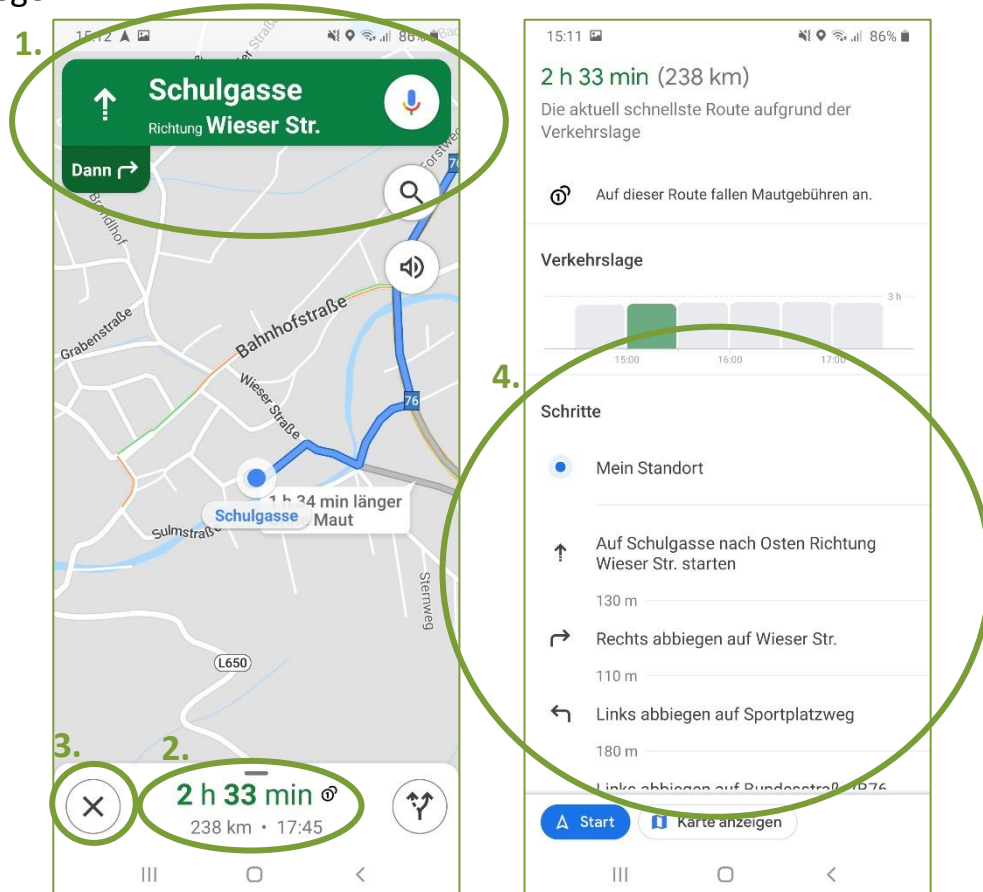


Wenn Sie auf „Route“ tippen, öffnet sich ein neues Fenster. Es werden Ihnen nun verschiedene Dinge angezeigt:



1. Am oberen Bildschirmrand sehen Sie zwei Felder. Im oberen Feld steht ihr **Startpunkt** („Mein Standort“ ist immer dort, wo sie sich jetzt gerade befinden) und im unteren Feld steht Ihr **Ziel**. Sie können Start und Ziel natürlich jederzeit ändern, indem Sie einfach in die entsprechende Zeile tippen und einen neuen Start oder ein neues Ziel eingeben.
2. Gleich darunter sehen Sie die **Fahrzeit mit verschiedenen Verkehrsmitteln**. Standardmäßig ist „Auto“ ausgewählt. In unserem Fall beträgt die Fahrzeit nach Wien 2 Stunden und 33 Minuten. Es ist aber auch möglich, auf „Zu Fuß“ oder „Fahrrad“ umzuschalten. Das macht natürlich nur bei kürzeren Strecken Sinn. Tippen Sie dazu einfach auf das entsprechende Symbol.
3. Auf der Karte wird Ihnen der **Streckenverlauf** angezeigt. Sie können auch alternative Wege auswählen, die Ihnen angezeigt werden. So können Sie zum Beispiel Autobahnen oder Mautstrecken vermeiden.
4. Im unteren Bereich werden Ihnen noch einmal die insgesamt Fahrzeit sowie die **Anzahl der Kilometer** angezeigt.
5. Tippen Sie auf „Start“, um die Navigation zu starten.

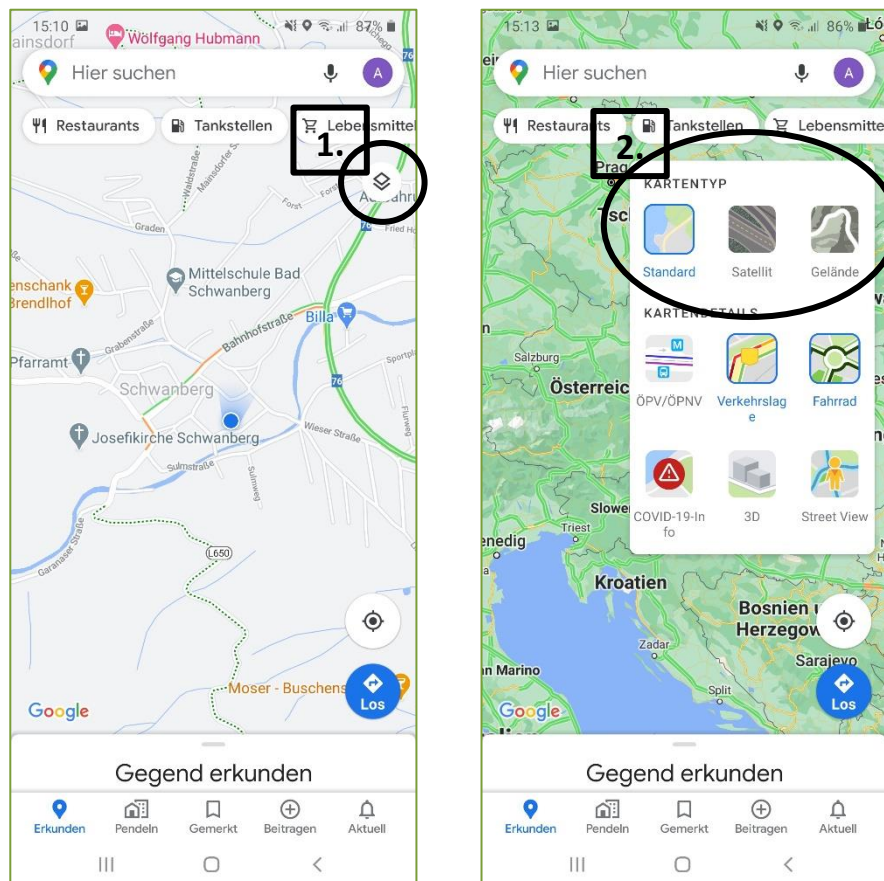
Nachdem Sie auf „Start“ gedrückt haben, öffnet sich ein Fenster, das einem Navigationssystem sehr ähnlich sieht und auch ähnlich funktioniert. Sie können nun der Wegbeschreibung folgen. Wenn Sie sich fortbewegen, ändert sich auch die Anzeige am Smartphone laufend. Zusätzlich beginnt Ihr Smartphone auch im Stil eines Navigationssystems mit Ihnen zu sprechen und gibt Hinweise wie: „Nach 500 Metern links abbiegen.“



1. Im grünen Feld im oberen Bildschirmbereich werden die **Richtungsangaben** und Straßen, in die Sie fahren bzw. abbiegen müssen, angezeigt.
2. Im weißen Feld im unteren Bildschirmbereich finden Sie die **Reisedauer**, die **Entfernung** und die voraussichtliche **Ankunftszeit**.
3. Durch ein Tippen auf das große X **beenden** Sie die Navigation.
4. Durch tippen auf die Reisedauer (2.) öffnet sich eine Beschreibung des Weges. Hier wird in Form einer Liste ganz detailliert jeder einzelne Schritt beschrieben und aufgelistet. Durch tippen auf „Start“ kommen Sie wieder zurück zur Navigation.

Google Maps bietet außerdem die Möglichkeit, den **Kartentyp** zu wechseln. Die App zeigt Ihnen automatisch die Standardkarte an. Sie können jedoch auch auf ein Satellitenbild oder eine Geländeansicht wechseln. Bei der Satellitenkarte handelt es sich um reale Aufnahmen. Dabei wird die ganze Welt mithilfe von Satelliten aus der Vogelperspektive fotografiert. Die Geländeansicht vermittelt eine Vorstellung davon, wie gebirgig eine Gegend ist.

Um in die Satelliten- oder Geländeansicht zu gelangen, tippen Sie einfach auf das entsprechende Kartentyp-Symbol (1.). Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in dem Sie nun den Kartentyp ändern können. Tippen Sie auf den gewünschten Kartentyp (2.) um die Änderung vorzunehmen. Um das Fenster wieder auszublenden, tippen Sie in den Kartenbereich links des Fensters oder in den Kartenbereich unter dem Fenster.

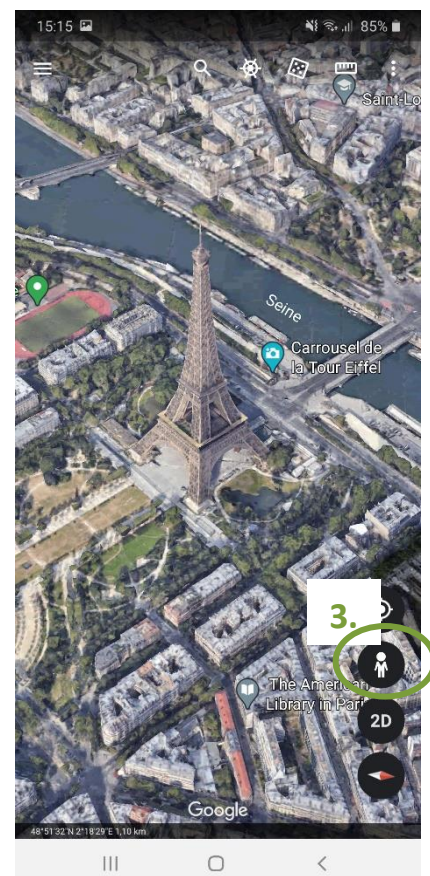
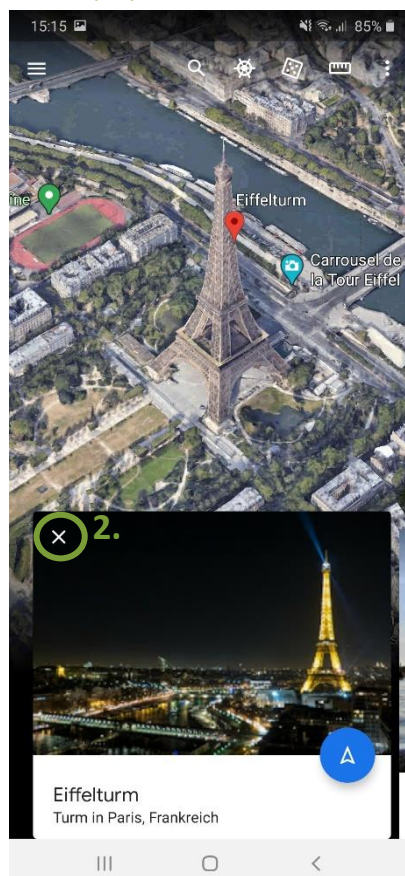




7. Google Earth

Google Earth ist Google Maps sehr ähnlich. In dieser App geht es jedoch weniger um Navigation, sondern eher darum **Satellitenbilder** zu betrachten. Sie können hier zum Beispiel Ihr Haus suchen oder auch berühmte Sehenswürdigkeiten. In größeren Städten sind Gebäude zusätzlich auch als 3D-Modelle vorhanden und Sie können mit der „**Street View**“ Funktion virtuell in den Straßen spazieren gehen.

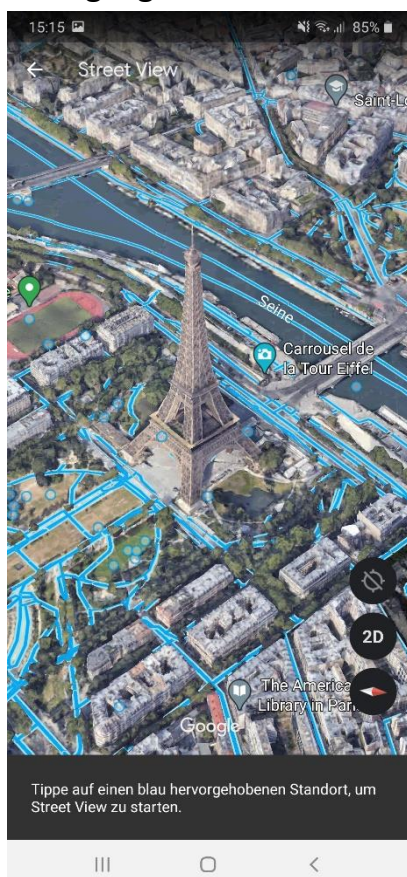
Wenn Sie die App öffnen, sehen Sie als erstes die Weltkugel. Um eine Adresse oder einen Ort zu suchen, tippen Sie auf die Lupe (1.) und geben Sie die Adresse, Sehenswürdigkeit oder Stadt ein, die Sie betrachten wollen. Suchen Sie zum Beispiel nach dem Eiffelturm, öffnet sich eine Stadtansicht von Paris mit dem Eiffelturm als 3D-Modell. In dem kleineren Kästchen im unteren Bildschirmbereich finden Sie Informationen zum Eiffelturm. Tippen Sie auf das X (2.) um das Kästchen zu schließen. Um sich nicht nur den Eiffelturm, sondern auch andere Teile von Paris anzusehen, benutzen sie einfach Ihre Finger: Durch einfaches Wischen in alle Richtungen bewegen Sie sich weiter. Mit zwei Fingern können Sie das Bild außerdem vergrößern und verkleinern (typische „Zoom-Geste“). Die Street View Funktion aktivieren Sie durch tippen auf das Männchen-Symbol (3.).



Street View erlaubt es Ihnen, neben dem 3D-Modell auch Originalbilder vom Eiffelturm sowie originale Aufnahmen von bestimmten Straßen zu betrachten. Wie das funktioniert? Vielleicht haben Sie sie sogar schon einmal gesehen – die Google Autos. Diese fahren durch die Straßen und machen 360° Fotos von der Umgebung. Diese Fotos werden dann so zusammengefügt, dass man mithilfe von Google Earth virtuell darin spazieren gehen kann.

Nachdem Sie auf das Männchen-Symbol getippt haben, erscheinen blaue Linien und Kreise auf dem Display. Überall, wo blaue Markierungen sind, sind Fotoaufnahmen von der Umgebung verfügbar. Die blauen Kreise markieren Fotos, die von Privatpersonen aufgenommen wurden. Der Kreis markiert dabei die exakte Position der Aufnahme. Die blauen Linien wiederum markieren Straßen, in denen die Street View Funktion verfügbar ist. Durch tippen auf eine der blauen Markierungen, öffnen sich Aufnahmen der Umgebung.

In unserem Beispiel haben wir auf eine blaue Linie getippt und damit Street View aktiviert. Innerhalb von Street View ist es möglich, sich durch Wischen nach links und rechts umzusehen. Wenn Sie auf die weißen Pfeile (1.) tippen, wandern sie auf der Straße weiter nach vor oder zurück. Es ist also möglich, eine Straße virtuell entlangzugehen.



WhatsApp

Um auf Ihrem Smartphone Direkt-Nachrichten (Instant Messages) verschicken zu können, benötigen Sie eine App Ihrer Wahl, die Sie aus dem Play Store/App Store herunterladen können. Die wohl bekannteste und am weitesten verbreitete im Moment ist WhatsApp (sprich: Wots Äpp).

Die meisten Anbieter von Apps zum Versenden von Direkt-Nachrichten stellen die Echtheit der Benutzer/innen fest, indem Sie eine Buchstaben- oder Zahlenkombination (= Verifikationscode) an eine der Person zugehörigen Mobiltelefonnummer per SMS senden. Der Dienst „Threema“ eines Schweizer Herstellers vermeidet dies. Das Unternehmen legt großen Wert auf Anonymität und vergibt demnach zufällige Identifikationsnummern. Allerdings ist die App kostenpflichtig.

Ein Auszug der aktuell bekanntesten Anbieter gestaltet sich wie folgt:



WhatsApp



Facebook-Messenger



Skype



Viber



Snapchat



Signal

Sie können nur dann mit Ihrem Bekanntenkreis in Kontakt treten, wenn diese auch dasselbe Programm zum Versenden von Direkt-Nachrichten verwenden! Nachrichten können immer nur innerhalb eines Dienstes verschickt werden. Es ist also nicht möglich, eine Nachricht mithilfe von WhatsApp an jemanden zu verschicken, der beispielsweise nur Skype benutzt.

Da **WhatsApp** momentan am weitesten verbreitet ist, ist auch die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass Sie dort viele Menschen antreffen, mit denen Sie kommunizieren können. Bei anderen Anbietern ist derzeit die Reichweite noch sehr gering. Bisher ist allerdings keine Ablöse von WhatsApp als Marktführer in Sicht. Wenn Ihnen jedoch andere Unternehmensphilosophien sympathischer sind, scheuen Sie nicht davor zurück, Ihren Bekanntenkreis zum Umstieg zu motivieren.

Am Beispiel von WhatsApp werden im Folgenden nun die Möglichkeiten von Direktnachrichten-Programmen erläutert.

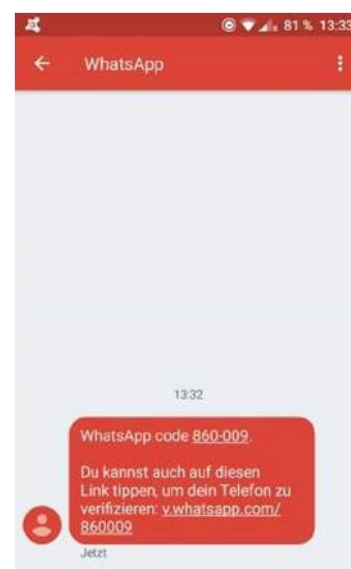
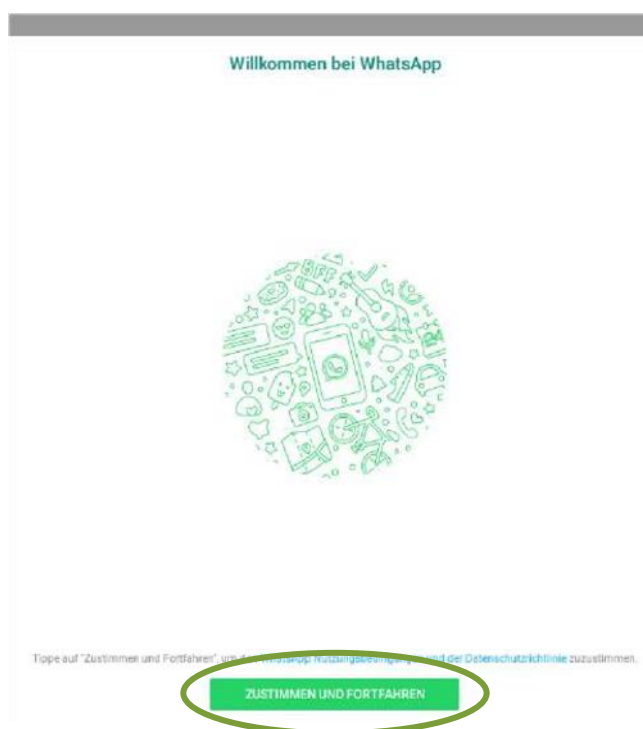
Installieren und erste Verwendung

Laden Sie die App aus dem Play Store/App Store herunter und installieren Sie sie. Da Direkt-Nachrichten-Programme viele Anwendungen ermöglichen, brauchen diese Apps Zugang zu vielen Informationen auf Ihrem Tablet oder Smartphone (Fotos, Kontakte, Dateien etc.).

Nachdem Sie die App installiert haben öffnen Sie sie. Bevor Sie WhatsApp verwenden können, müssen Sie den Nutzungsbedingungen zustimmen. Tippen Sie auf „**Zustimmen und fortfahren**“.

Danach ist es notwendig, die eigene **Handynummer** einzugeben, an die der Verifikationscode gesendet werden kann. Geben Sie Ihre Handynummer ein und tippen Sie auf „Weiter“, um die entsprechende SMS zu erhalten.

Wenn Ihr Gerät eine SIM-Karte besitzt, möchte WhatsApp Zugriff auf Ihre SMS-Nachrichten bekommen, um den Verifikationsprozess selbstständig abzuschließen. Sollten Sie jedoch die Verifikation eines Gerätes ohne SIM-Karte wünschen, müssen Sie die Ziffernkombination selbstständig im vorgesehenen Feld eintragen.



Anhand der verifizierten Telefonnummer können andere Menschen Sie auf WhatsApp kontaktieren. Aufgrund der Telefonnummern, die Sie in Ihrem **Telefonbuch** bzw. in den **Kontakten** gespeichert haben, erstellt WhatsApp eine Liste der Menschen, die das Programm ebenfalls installiert haben. Mit diesen können Sie in Kontakt treten.

WhatsApp erlaubt nur die Verwendung EINES Geräts, demnach ist es nicht möglich, Ihr Smartphone und das Tablet gleichzeitig zu verwenden, wenn die Verifikation über dieselbe Mobiltelefonnummer stattgefunden hat.

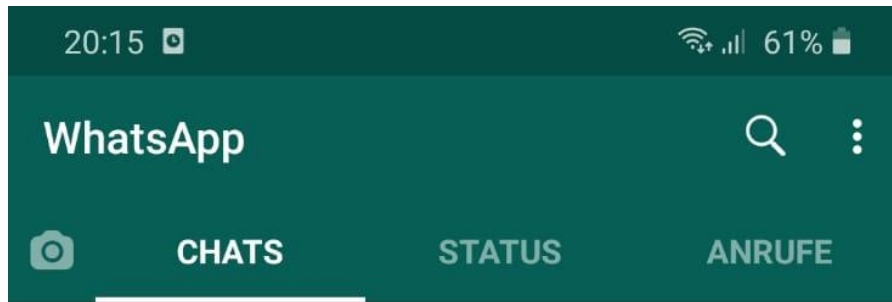
Funktionen von WhatsApp

Mit WhatsApp können Sie:

- **Direktnachrichten an einzelne Personen schicken:** Sie können neben Textnachrichten auch Bilder, Videos, Dokumente, Sprachnachrichten, Musikdateien, GPS-Daten (Ihr derzeitiger Standort, sofern Sie die GPS-Funktion Ihres Gerätes aktiviert haben) oder Kontakt-Daten versenden. Diese Möglichkeiten stehen auch für jene Sendeoptionen zur Verfügung, die im Folgenden kurz aufgezählt werden.
- **Direktnachrichten an Gruppen (mehrere Personen) schicken:** Sie entscheiden, wer der Gruppe beitrifft und Ihre Nachrichten lesen kann alle können in der Gruppe miteinander in Kontakt treten und die Nachrichten des/der jeweils anderen sehen.
- **Broadcast-Nachrichten an mehrere Personen schicken:** Broadcast Nachrichten funktionieren wie Massen-SMS: Sie können EINE Nachricht an viele Personen auf einmal schicken. Das Gegenüber findet die Nachricht in dem Gesprächsverlauf, der nur zwischen Ihnen beiden stattfindet und weiß nicht, dass es sich um eine Broadcast-Nachricht handelt bzw. wer noch Empfänger/in dieser Nachricht war.
- **Anrufe tätigen:** Um Anrufe zu tätigen empfiehlt es sich, eine schnelle Internetverbindung zur Verfügung zu haben und auch aufzupassen, wenn Sie

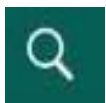
nur über ein begrenztes Datenvolumen verfügen. Diese Anrufe gehen nicht auf Kosten Ihrer möglichen Freiminuten, sondern werden über das Internet getätigt. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie Bekannte, Verwandte oder Freunde und Freundinnen im Ausland haben, da ein Anruf über WhatsApp keine zusätzlichen Kosten verursacht. Vorsicht ist lediglich geboten, wenn das Datenvolumen Ihres Mobiltelefon tariffs beschränkt ist. Wenn Sie dies bereits verbraucht haben und pro Megabyte bezahlen müssen, kann ein Telefonat sehr teuer werden. Wenn die Verbindung außerdem zu langsam ist, wird das Telefongespräch mit großer Wahrscheinlichkeit erschwert ablaufen, da Verzögerungen entstehen und das Telefonat teilweise unverständlich sein könnte. Auch **Videotelefonie** ist über WhatsApp möglich.

Aufbau von WhatsApp



Schauen wir uns zunächst die Leiste im oberen Bildschirmbereich von WhatsApp an. Sie finden hier drei Registerkarten („Chats“, „Status“ und „Anrufe“), zwischen denen Sie sich hin und her bewegen können. Tippen Sie dazu einfach auf die entsprechende Registerkarte. In der Registerkarte **Chats** werden alle Ihre Nachrichten, die Sie mit WhatsApp versenden und empfangen gespeichert. Die neueste Nachricht wird dabei stets ganz oben in der Liste angezeigt.

Erklärung der Symbole:



Mit der Lupe können Sie nach bestimmten Nachrichten suchen. Tippen Sie dazu einfach auf die Lupe und geben Sie ein Schlagwort ein.

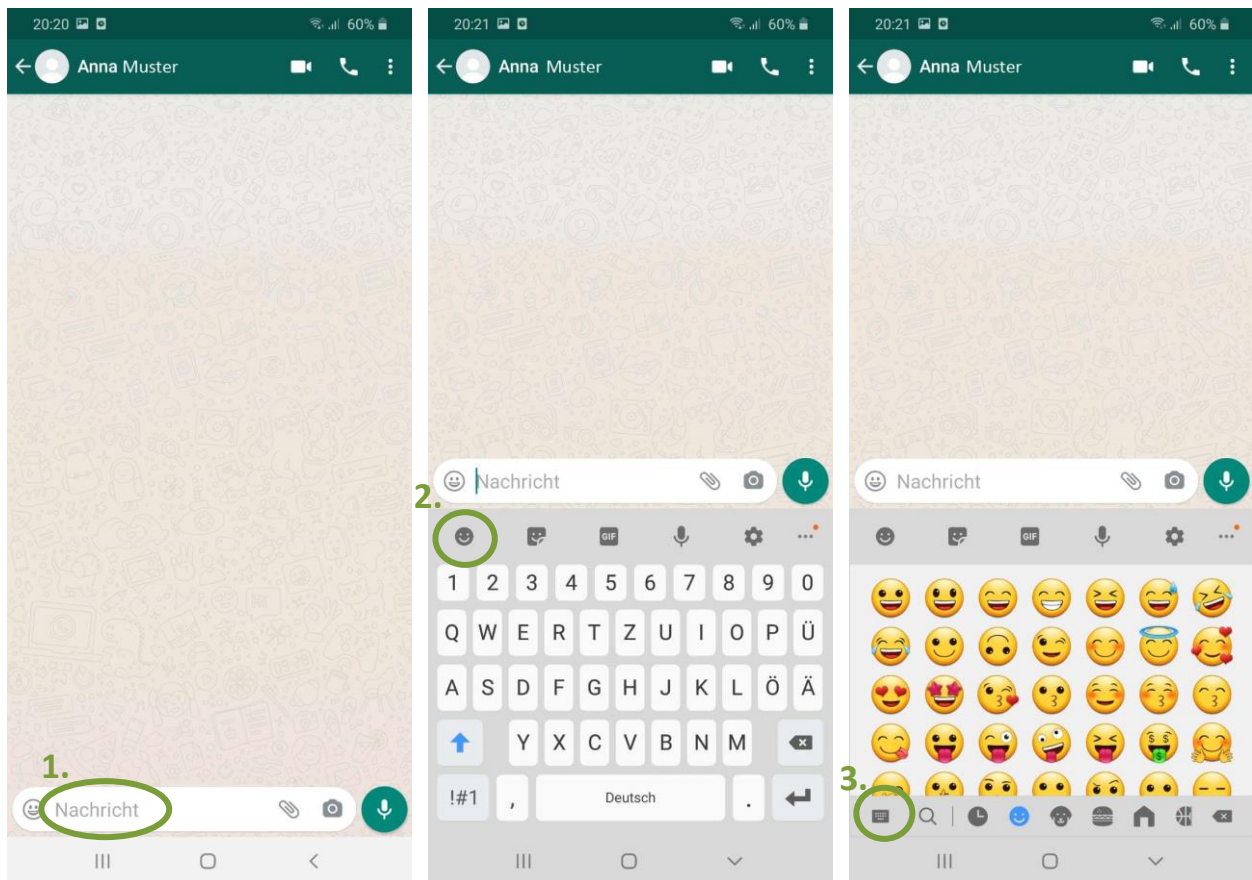


Tippen Sie auf die drei Punkte um das versteckte Menü zu öffnen. Hier gelangen Sie auch zu den Einstellungen, wo Sie Ihr Profilbild bearbeiten oder neu wählen können.



Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine Liste aller Ihrer Kontakte aufzurufen, die WhatsApp verwenden. Wählen Sie die Person, mit der Sie in Kontakt treten wollen, durch kurzes Tippen aus.

Wenn Sie eine Person, mit der Sie in Kontakt treten wollen, durch drücken auf den jeweiligen Namen ausgewählt haben, öffnet sich ein neues Fenster:



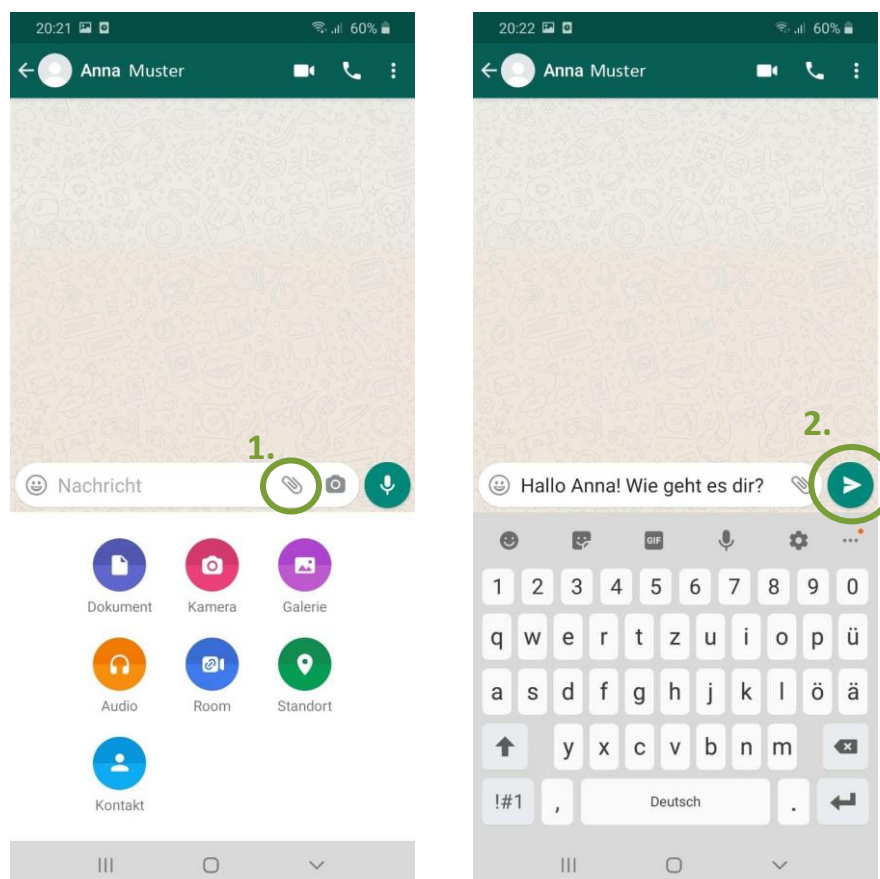
Tippen Sie auf „Nachricht“ (1.) in der Leiste am unteren Bildschirmrand. Es erscheint die Tastatur und Sie können beginnen, eine Nachricht zu verfassen.

Eine sehr beliebte Funktion beim Schreiben von Nachrichten sind die Smileys und Symbole – auch **Emojis** (Sprich: Ihmoutschihs) bzw. Emoticons (sprich: Ihmoutschikons) – genannt. Es gibt sie in vielen Farben und Formen und sie sind zugänglich, wenn Sie einmal auf den kleinen Smiley am Beginn des Textfeldes (2.) tippen. Sie kommen wieder zur Tastatur zurück, wenn Sie auf das Tastatursymbol am unteren Ende des Textfeldes (3.) tippen. Emojis gibt es zu vielen unterschiedlichen Themen: Gesichter, Natur, Essen und Getränke, Sport, Fortbewegung etc.

Durch das Tippen auf die **Büroklammer (1.)** in der Nachrichtenleiste haben Sie die Möglichkeit, Dokumente, neue Bilder von der Kamera, ältere Bilder aus der Galerie, Audio-Dateien, den Standort über GPS (sofern Sie diese Funktion aktiviert haben) und andere Kontakte an Ihr Gegenüber zu schicken.

Wählen Sie das gewünschte Format aus (beispielsweise Galerie) und navigieren Sie durch das Ordnersystem zum Bild Ihrer Wahl. Durch einmaliges Tippen wird dies ausgewählt und Sie können darunter bei Bedarf noch einen Text hinzufügen. Mit dem Papierflieger-Symbol (2.) können Sie die gewünschte Datei versenden.

Entsprechend der Funktionalität haben die unterschiedlichen Bereiche eine unterschiedliche Benutzeroberfläche – so können Sie beispielsweise bei „Audio“ Ton aufzeichnen und dann über „Senden“ verschicken.



Facebook

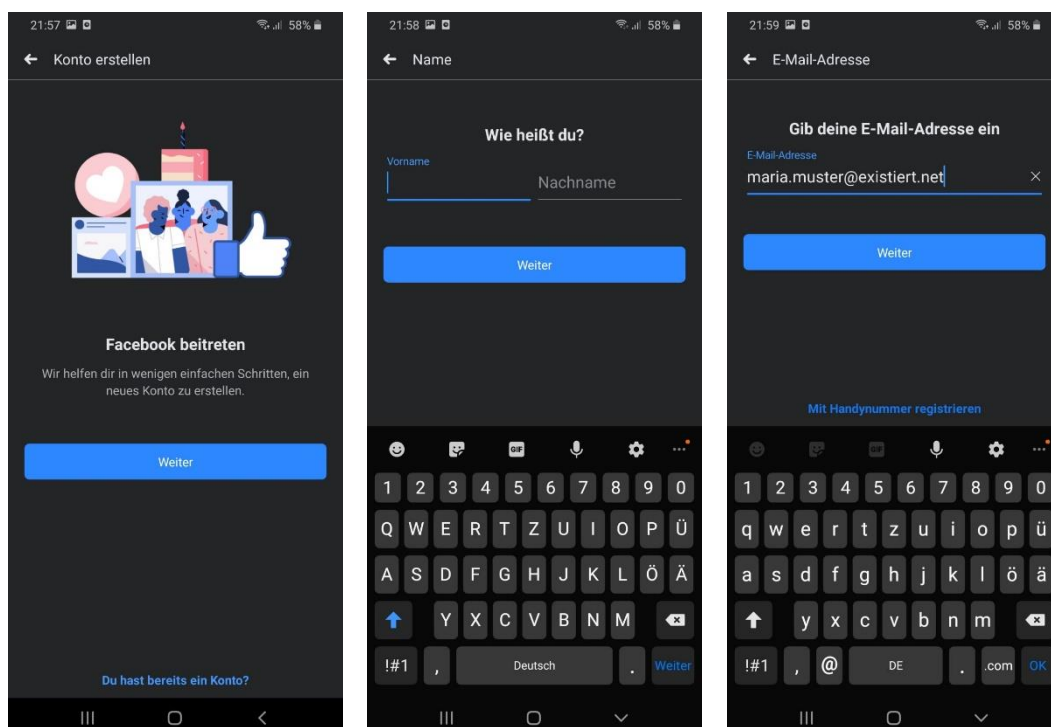


Bei Facebook handelt es sich um ein soziales Netzwerk, dessen Hauptintention es ist, Menschen miteinander zu verbinden. Jede Benutzerin kann sich mit ihrer E-Mail-Adresse und dem eigenen Namen anmelden, um ein Profil anzulegen.

Wenn Sie ein Profil angelegt haben, besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Personen zu verbinden und unterschiedliche Dinge zu teilen. Die Facebook-App sieht auf unterschiedlichen Geräten leider unterschiedlich aus. Die Symbole sind zwar dieselben, jedoch können Sie auf Ihrem Gerät woanders angeordnet sein. Lassen Sie sich davon nicht verunsichern.

App herunterladen und Profil anlegen

Suchen Sie im Google Play Store oder im AppStore nach der Facebook-App und laden Sie diese herunter. Durch einmaliges Tippen auf das Facebook Symbol öffnet sich die App. Um Facebook benutzen zu können, müssen Sie zunächst ein „Neues Facebook-Konto erstellen“. Sie werden aufgefordert, einige Informationen bekannt zu geben, unter anderem Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse und Geburtsdatum. Folgen Sie einfach den Anweisungen der App und tippen Sie immer wieder auf „Weiter“.



Tippen Sie am Ende des Registrierungsprozesses entweder auf „Registrieren“ oder auf „Registrieren, ohne meine Kontakte hochzuladen“, um ein Facebook-Konto anzulegen. Doch was ist der Unterschied?

Da die Grundintention Facebooks ist, so viele Menschen wie möglich miteinander zu verbinden, möchte es Ihnen dies natürlich auch so einfach wie möglich gestalten. Daher bittet die Facebook-App um Zugriff auf die Kontakte in Ihrem Telefonbuch. Es wird Ihnen in weiterer Folge anzeigen, welche Personen aus Ihrer Kontaktliste sich ebenso auf Facebook aufhalten und Sie Ihnen sofort vorschlagen.

Seien Sie auch hier nicht zu voreilig. Natürlich ist diese Funktion äußerst praktisch, allerdings ist dies auch überhaupt nicht notwendig, da Sie Personen die Sie kennen einfach manuell hinzufügen können. Es ist nur ein Weg Facebooks, um an noch mehr Personendaten zu gelangen. Sie finden unterhalb des großen blauen Knopfes die Zeile „Registrieren, ohne meine Kontakte hochzuladen“. Dies reicht vollkommen aus. Wenn Sie darauf tippen, haben Sie auch schon die Kontoeinstellungen abgeschlossen und sind ab sofort ein Teil von Facebook.



>> TIPPS

Seit geraumer Zeit ist es möglich, sich mit der eigenen Handynummer auf Facebook anzumelden. Die Frage ist: möchten Sie einem derart großen Unternehmen, welches immer wieder bezüglich Datenschutzangelegenheiten in den Medien erwähnt wird, so einfach Ihre Telefonnummer bekannt geben? Natürlich wird Ihre Telefonnummer nicht vollkommen anonym bleiben, allerdings muss man es großen Unternehmen nicht immer so einfach machen.

Sollten Sie Ihre Zugangsdaten vergessen (E-Mail-Adresse und Passwort), können Sie über Ihre Telefonnummer Ihr Konto wieder zurücksetzen und so wieder Zugang zu Ihrer Facebook-Identität bekommen. Wenn Sie sich jedoch Passwort und E-Mail-Adresse notieren, müssen Sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen. Facebook wird Sie jedoch immer wieder daran erinnern, welchen Sicherheitsvorteil es bringt, die Handynummer zu hinterlegen. Lassen Sie sich davon nicht verunsichern. Es reicht vollkommen, wenn Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Im Verlauf der Anmeldung ist es außerdem notwendig, ein Passwort zu wählen. Wählen Sie ein besonders sicheres Passwort aus und keine einfachen Varianten wie: 123456 oder abcdefg etc. Das Passwort sollte eine Kombination aus Zahlen, Sonderzeichen und Buchstaben sein – wählen Sie auch Groß- und Kleinbuchstaben. Bei Passwörtern ist es IMMER wichtig zu wissen, ob es sich um einen Groß- oder Kleinbuchstaben handelt. Schreiben Sie es sich im Zweifelsfall an einem sicheren Ort auf.

Facebook-Profil

Ihr Facebook-Profil ist vergleichbar mit einer digitalen Version Ihrer Person im Internet. Sie haben diverse Möglichkeiten, Ihre Online-Person zu gestalten. Es besteht aus mehreren Komponenten: Profilbild, Titelbild, Informationen zu Ihrer Person, Fotos und Freunden – um nur die grundlegendsten Möglichkeiten zu erwähnen.

Wenn Sie die App das erste Mal verwenden, werden Sie durch einen Prozess geführt, der Ihnen hilft, die wichtigsten Informationen für Ihr Profil einzustellen. Dazu gehören beispielsweise das Profilbild und das Titelbild. Diese können Sie jedoch auch durch einmaliges Tippen auf den jeweiligen Bildbereich auf Ihrem Profil selbst wählen. Entweder wählen Sie ein Bild aus Ihrer Galerie aus, welches Sie bereits am Smartphone gespeichert haben oder Sie können direkt mit Ihrer Kamera ein neues Foto machen, das dann verwendet werden kann.

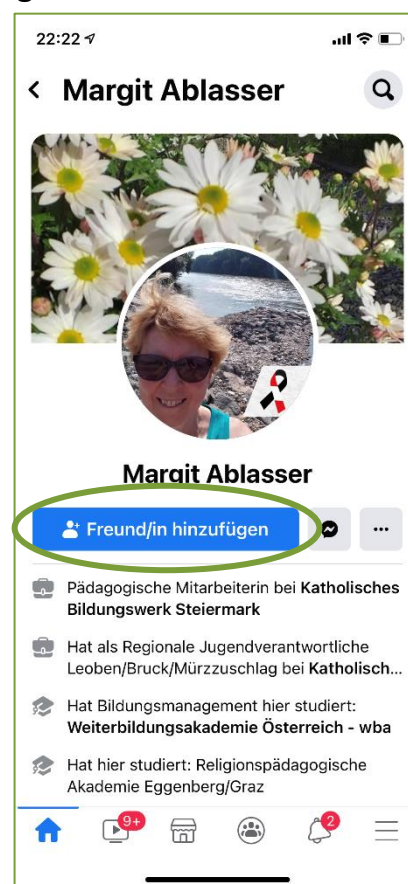
Um die Informationen, welche auf Ihrem Profil ersichtlich sind, zu bearbeiten, tippen Sie einmalig auf „**Profil bearbeiten**“.

Sie können nun unterschiedliche Informationen hinzufügen. Sie sind nicht dazu verpflichtet, diese Informationen bekanntzugeben. Schätzen Sie selbst ein, welche Informationen Sie mit Ihrem Gegenüber teilen wollen. Wenn Ihnen vollkommene Anonymität am liebsten ist, lassen Sie diese Felder einfach leer.

Freunde und Freundschaftsanfragen

Die Grundintention Facebooks ist es, Menschen miteinander zu verbinden. Das heißt: Ihr Profil ist automatisch mit dem Profil anderer Menschen verknüpft. Diese Verbindungen entstehen NICHT ohne Ihre Zustimmung. Wenn Sie Freunde/Freundinnen und Bekannte oder Verwandte haben, von denen Sie wissen, dass Sie auch auf Facebook zu finden sind, können Sie diese suchen. Tippen Sie hierzu auf die Lupe am oberen rechten Bildschirmrand und geben Sie den Namen der Person ein. Da Facebook per November 2019 in etwa 2,45 Milliarden aktive Benutzer/innen hat, ist es natürlich möglich, dass es mehrere Personen gibt, die dort mit dem gleichen Namen zu finden sind. Facebook zeigt Ihnen aufgrund Ihrer geografischen Lage und anderen Freunden/Freundinnen in Ihrer Liste diese Menschen eher an, von denen Facebook glaubt, dass Sie Ihrer Suchanfrage entsprechen können. In vielen Fällen liegt

Facebook da schon sehr richtig. Ein Profilbild, auf dem Sie erkennen können, WER die Person ist, der das Profil gehört, hilft Ihnen natürlich auch bei der Suche nach Ihren Lieben. Facebook wird Ihnen eine Liste von möglichen Personen anzeigen. Wenn Sie die entsprechende Person gefunden haben, können Sie durch einmaliges Tippen auf den Namen einen Blick auf deren Profil werfen. Welche Informationen Sie dort finden, hängt davon ab, welche Datenschutzeinstellungen die Person ausgewählt hat. Es kann sein, dass Sie außer dem Profilbild und Titelbild keine Beiträge auf dem Profil finden. Die eigenen Beiträge muss man nicht mit der gesamten Öffentlichkeit teilen, sondern kann sie nur den eigenen Freunden/Freundinnen zugänglich machen. Dies ist ein empfehlenswerter Schritt, wenn Sie nicht möchten, dass JEDE/R alle Beiträge von Ihnen sehen kann. Wenn Sie sich nun mit der entsprechenden Person verbinden möchten, tippen Sie auf das Symbol „Freund/in hinzufügen“. Die Person wird von Ihnen eine Freundschaftsanfrage erhalten, die Sie nun bestätigen kann oder nicht. Wenn Sie mit Ihnen nicht verbunden sein möchte, kann die Freundschaftsanfrage abgelehnt werden. Gleiches Recht gilt für Sie: Wenn Sie von jemandem eine Anfrage bekommen, den/die Sie nicht kennen, können Sie die Anfrage ablehnen. Facebook schlägt Ihnen mit der Zeit immer mehr Menschen vor, von denen es glaubt, sie könnten befreundet sein. Diese generiert es aus den Freunden/Freundinnen Ihrer Freunde/Freundinnen. Die Vorschläge können, müssen aber nicht entsprechen. Sie sind auch nicht dazu verpflichtet, diese Menschen zu Ihrer Liste hinzuzufügen.



Beiträge und Interaktionen

Wenn Sie mehrere Freunde/Freundinnen hinzugefügt haben, werden Sie feststellen, dass beim Starten der App immer mehr Beiträge in Ihrem „**NewsFeed**“ (Nachrichtenliste) zu sehen sein werden. Alle Handlungen, die befreundete Personen von Ihnen setzen – sei es Fotos auf Facebook zu laden oder Statusmeldungen zu schreiben – sind auf Ihrer Nachrichten-Liste zu sehen. Je mehr Freundschaften Sie haben, desto selektiver wird Facebook mit der Auswahl werden, manche Beiträge werden angezeigt, andere nicht. Sie können mit allen Beiträgen auf mehrere Arten interagieren: Zeigen Sie dem Gegenüber, dass Ihnen der Beitrag gefallen hat, indem Sie auf „**Gefällt mir**“ tippen, andere Beiträge „**Kommentieren**“ oder Beiträge auf Ihrem Profi „**Teilen**“. Wenn Sie Beiträge kommentieren, öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie Ihren Kommentar eintippen können. Durch einmaliges Tippen auf das Papierflieger-Symbol hängen Sie diesen an den entsprechenden Beitrag an.

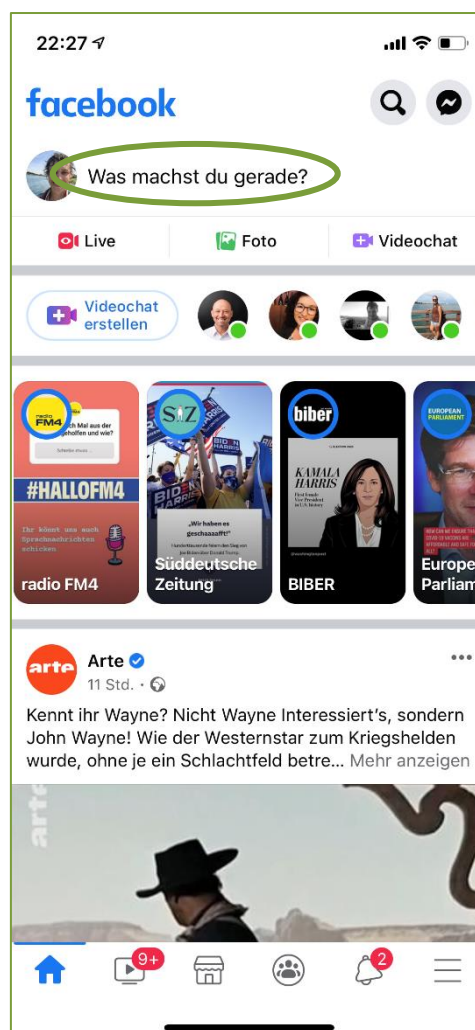


Verfassen Sie selbst Beiträge, indem Sie auf den oberen weißen Bereich tippen in dem „Was machst du gerade?“ zu lesen ist.

Wenn Sie dies zum ersten Mal tun, werden Sie gefragt ob Sie den Beitrag öffentlich teilen möchten oder ob er nur für Ihre Freunde/Freundinnen sichtbar sein soll. Sie können die Privatsphäreinstellungen auch im Nachhinein noch ändern. Öffentlich heißt aber wirklich: Alle Personen, die Ihr Profil besuchen, können sehen welche Beiträge Sie verfasst haben.

Neben simplen Texten, die Sie schreiben und mit Ihren Freunden/Freundinnen so automatisch teilen, bietet Facebook noch viele zusätzliche Möglichkeiten: Sie können Fotos und Videos hinzufügen, einen Ort angeben, an dem Sie sich gerade befinden, ein Gefühl oder eine Aktivität hinzufügen und Freunde markieren.

Wenn Sie Ihren Beitrag verfasst haben, tippen Sie auf „Posten“ (8.) am oberen rechten Bildschirmrand.



Sicherheit

Aufgrund negativer Schlagzeilen in Bezug auf Sicherheit und Internet ist die Furcht bei vielen Menschen groß, sich überhaupt mit dem Internet und dessen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Gefahren es gibt und wie man mit ihnen umgeht. So können Sie die Möglichkeiten des Internets einfach mit Vorsicht genießen, und Dinge finden, die Sie begeistern.

1. Persönliche Daten

Seien Sie vorsichtig, welche persönlichen Daten Sie im Internet bekannt geben. Viele Unternehmen, so auch Google, sind besonders an Informationen und Daten über die Benutzer/Benutzerinnen interessiert, da es sich um einen großen Geschäftszweig handelt. Werbung kann so genauer eingesetzt werden, was für viele Firmen natürlich den Umsatz erhöht. So ist es auch möglich, dass obwohl Sie Informationen selbst entfernen, sie dennoch gespeichert bleiben.

Wenn Sie nicht möchten, dass zu viele persönliche Informationen von Ihnen bekannt sind, überlegen Sie sich Synonyme oder geben Sie falsche Informationen an.

Fragen Sie sich: Wozu braucht dieses Unternehmen meine Telefonnummer, wenn ich nur einen Newsletter per Mail empfangen möchte? Müssen Sie dafür meine richtige Adresse oder mein Geburtsdatum wissen?

2. Spam und Phishing

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse verwenden, kommt früher oder später der Zeitpunkt, an dem Sie Mails empfangen, die Sie nicht angefordert haben, deren Absender Sie nicht kennen oder deren Inhalte fragwürdig sind. Hierzu zählen Werbe-Mails aus unbekannter Quelle, Aufforderungen zu Geldüberweisungen, E-Mails mit Anhängen, die ungewöhnliche Endungen haben, aber auch E-Mails mit erotischem Inhalt. Solche Mails nennt man Spam-Mails (auf Deutsch: Abfall, Müll).

Um **Spam-Mails** (sprich: Späm-Mäils) zu vermeiden, können Spamfilter verwendet werden. Diese reduzieren den Spam, jedoch kann es immer wieder vorkommen, dass einige E-Mails dennoch in Ihr Postfach gelangen.

Unter **Phishing** (sprich: Fishing) versteht man spezielle Spam-Mails, die Sie dazu bringen wollen, Informationen von sich preiszugeben. Hierzu zählen beispielsweise E-Mails von vermeintlich seriösen Banken, die Sie dazu auffordern wollen, auf einen Link in der Mail zu klicken, um dort dann die Daten Ihres Bankzugangs einzugeben. Die Seite auf die Sie weitergeleitet werden, sieht der eigentlichen Webseite der Bank zum Verwechseln ähnlich, jedoch ist dies nur eine Methode, um an Ihre Daten zu gelangen und so Zugang zu Ihrem Bankkonto zu bekommen.

>> TIPP!

- Löschen Sie E-Mails von Personen, die Sie nicht kennen umgehend und öffnen Sie keine Anhänge, die dabei mitgesendet werden!
- Behalten Sie den Überblick über Dinge, die Sie gekauft haben! Wenn Sie eine E-Mail bekommen, dass Sie eine Rechnung nicht einbezahlt haben und im Anhang die vermeintliche Rechnung beigefügt ist, Sie aber nie etwas bestellt haben oder auch der Betrag und das Unternehmen nicht übereinstimmen: Löschen Sie die E-Mail und öffnen Sie nicht den Anhang!
- Es gibt ein Übereinkommen aller Banken, dass diese **NIE** E-Mails versenden in denen Sie aufgefordert werden, direkt im Mail oder über einen Link, Ihre Bankdaten bekannt zu geben. Diese E-Mails haben **IMMER** die Intention, Zugang zu Ihren Bankdaten zu erhalten. Löschen Sie diese ebenso umgehend!
- Melden Sie sich bei so wenigen Newslettern wie möglich an. Wenn Ihre E-Mail-Adresse häufig in einer Datenbank eingetragen ist, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Sie früher oder später vermehrt E-Mails von anderen Unternehmen bekommen, da Firmen auch mit Ihren Kundendaten handeln.
- Auf der Webseite www.watchlist-internet.at können Sie sich stets über aktuelle Fälle von Phishing und Online-Betrug informieren. Schauen Sie einfach nach, wenn Sie unsicher sind!

3. Bezahlen und Einkaufen im Internet

Das Internet vereinfacht Ihnen den Zugang zu unterschiedlichen Produkten, die Sie vielleicht in der Region nicht kaufen können. Bestellungen aus dem Internet können zu Ihnen nach Hause geliefert werden, eine bequeme Option, falls der Weg ins Geschäft zu beschwerlich ist.

Mittlerweile kann man alles Mögliche und Unmögliche auch online erwerben. Wenn Sie im Internet Produkte kaufen wollen, seien Sie stets vorsichtig und bestellen Sie lieber bei bekannten Unternehmen.

Bei bekannten Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit gering, in eine Falle zu tappen. Zudem gibt es meist mehrere Zahlungsoptionen, was Ihnen die Möglichkeit bietet, auch einzukaufen, OHNE Ihre Bankdaten oder Kreditkartennummer bekannt zu geben.

Bei manchen Unternehmen kann man per **Rechnung**, **Bankeinzug**, **Kreditkarte** oder mit **Gutschein** bezahlen. Gutscheine von bestimmten Firmen können Sie mittlerweile in jedem Supermarkt erwerben.

Mittlerweile gibt es auch Kreditkarten, die sich wie eine Wertkarte aufladen lassen, so können Sie immer nur so viel aufladen, wie Sie benötigen und die Kreditkarte kann nie bis zu einem Kreditrahmen ausgeschöpft werden.

Seien Sie zudem vorsichtig, wenn Sie ein Angebot finden, das zu schön klingt, um wahr zu sein. Überprüfen Sie lieber vorab, ob es das Produkt anderswo zu einem ähnlichen Preis gibt. Eine zu hohe Preisdifferenz ist ungewöhnlich und deutet meist auf Betrug hin. Wenn Ihnen der Verkäufer/die Verkäuferin nicht auf Deutsch antwortet, obwohl Sie ihm/ihr auf Deutsch schreiben, er/sie fadenscheinige Ausreden hat oder sich nicht in Österreich befindet, nehmen Sie vom Kauf Abstand.

>> TIPP!

- Besuchen Sie die Seite www.saferinternet.at oder lesen Sie die Broschüre, die Sie von Ihrer Trainerin/Ihrem Trainer erhalten haben. Darin finden Sie auch einige hilfreiche Tipps bezüglich Sicherheit und Internet.
- Interessante Webseiten in diesem Zusammenhang sind:
www.watchlist-internet.at
www.ombudsmann.at
- Lassen Sie sich nicht von den Gefahren verunsichern: Informieren Sie sich über Schwachstellen und seien Sie aufmerksam bei Meldungen in den Nachrichten. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie andere Personen nach ihren Erfahrungen. Je mehr Sie wissen, desto besser können Sie sich vor Online-Betrug schützen.

4. Watchlist Internet: www.watchlist-internet.at

Wenn Sie sich nicht sicher darüber sind, welche Webseiten vertrauenswürdig sind und welche Sie eher meiden sollten oder ob es sich bei einer E-Mail, die Sie erhalten haben, um eine Betrügerei handelt, steht Ihnen die **Watchlist Internet** als Plattform zur Verfügung.

Dort finden Sie nicht nur eine Liste betrügerischer Online-Shops, sondern auch Informationen über aktuelle Betrugsfälle, die per Mail oder anderweitig im Internet kursieren.

Mittlerweile werden Phishing- und Spam-Mails immer individueller und oft auch glaubwürdiger, so dass man sie oft nicht von echten E-Mails unterscheiden kann. Wenn Sie auf E-Mails stoßen, welche Sie zunächst irritieren, weil sie doch wahr erscheinen und „zu gut sind, um gefälscht zu sein“, werfen Sie trotzdem einen Blick auf die Watchlist-Internet, um auf Nummer sicher zu gehen.

Treffen Sie keine vorschnellen Entscheidungen und versuchen Sie im Zweifelsfall auch auf anderem Wege zu Ihren Informationen zu kommen. Überprüfen Sie Informationen DIREKT auf den Seiten, von denen die E-Mails vermeintlich stammen und nicht über den Link, der darin angeführt ist.

Bei Watchlist Internet finden Sie diverse Artikel, welche nach Themen sortiert sind, so können Sie schnell zu Antworten auf Fragen zu bestimmten Themen kommen.

5. Internet Ombudsmann: www.ombudsmann.at

Leider kann es trotz größter Vorsicht manchmal passieren, dass Sie in eine Situation kommen, wo Sie mit einer Leistung, die Sie über das Internet konsumiert haben, unzufrieden sind. So kann es sein, dass ein Online-Shop, bei dem Sie Waren bestellt haben, Ihnen Probleme bereitet. Oder Sie haben sich für ein Abonnement angemeldet, welches vermeintlich gratis ist und haben nun dennoch eine hohe Rechnung dafür erhalten. Bei vielen dieser Dinge steht Ihnen der **Internet Ombudsmann** unterstützend zur Seite.

Es handelt sich dabei um eine kostenlose Streitschlichtungsstelle, welche unabhängig agiert und zudem auch für Beratungen zur Verfügung steht. Dort können Beschwerden eingereicht werden. Die Mitarbeiter/innen des Internet Ombudsmannes überprüfen dann Ihren Sachverhalt und helfen Ihnen Lösungen für Ihr Problem zu finden.

Es stehen Ihnen dort auch unterschiedliche Musterbriefe zum Herunterladen zur Verfügung, die Ihnen bei diversen Sachverhalten auch rechtliche Informationen bieten.

6. Antivirus Software

Auch für Tablets und Smartphones gibt es mittlerweile Antiviren Software, die Sie – neben einem verantwortungsbewussten Umgang – zusätzlich vor Viren und Trojanern schützen kann. Vor allem über den Google Play Store stehen viele verschiedene auch kostenlos zur Verfügung. Halten Sie sich hierbei an jene, deren Namen Ihnen aus der Computer-Branche geläufig sind.

Für Tablets und Mobiltelefone der Firma Apple stehen auch – wenn auch nur wenige – Antivirenprogramme zur Verfügung. Dem Unternehmen wird grundsätzlich nachgesagt, weniger virenanfällig zu sein als dessen Konkurrenten, jedoch ist dies vor allem der Tatsache geschuldet, dass ein Großteil der Tablets und Smartphones mit

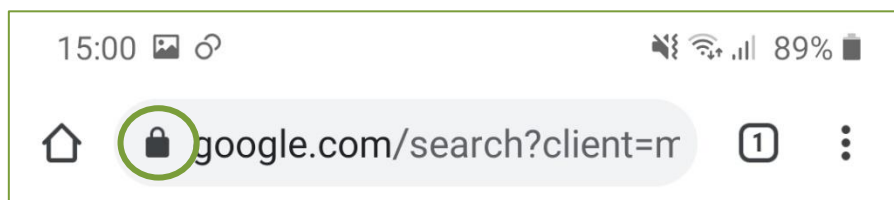
dem Android Betriebssystem ausgestattet sind und somit ein lukrativeres Ziel für Hacker sind. IT-Experten sind sich nicht wirklich einig, ob ein Antivirenprogramm auf Smartphones wirklich notwendig ist oder nicht. Am besten ist es, sie bilden sich Ihre eigene Meinung, indem Sie zum Beispiel auf Google nach Zeitungsberichten zu diesem Thema suchen.

Wenn Sie sich dazu entscheiden, ein Antivirenprogramm zu installieren, suchen Sie einfach im Play Store bzw. App Store nach dem Begriff: **Antiviren Programm**. Sie müssen nicht sofort das erste Produkt aus der Liste auswählen (achten Sie insbesondere darauf, ob es sich um eine bezahlte Anzeige handelt). Bei der Detailansicht jeder App finden Sie auch Bewertungen der Programme. Außerdem können Sie hier auch nachlesen, ob Sie eventuell Kosten erwarten bzw. das Programm anderenfalls nur beschränkt Funktionen zur Verfügung stellt.

7. Surfen über eine „Sichere Verbindung“

Webseiten verfügen mittlerweile auch über diverse Technologien, die Sie davor schützen sollen, dass wichtige Daten von den falschen Personen ausspioniert werden können. Viele Seiten, bei denen Sie einen Benutzernamen oder ein Passwort anlegen müssen, aber vor allem jene, die mit vertraulichen Informationen wie Bankdaten oder Adressen arbeiten, haben ihre Webseiten mit einem bestimmten **Protokoll** ausgestattet, welches diese Daten verschlüsselt, so dass sie nicht von anderen abgefangen werden können.

Sie können sich das wie eine Geheimsprache vorstellen, bei der nur die Senderin und die Empfängerin wissen, welchen Mechanismus man verwenden muss, um die Nachricht zu entschlüsseln. Erkennbar sind diese Seiten an dem Schloss-Symbol in der Adresszeile sowie an dem **s** in <https://www.musteradresse.at/>



Wenn Sie sich auf Seiten bewegen, die vertrauliche Informationen über Sie speichern möchten, überprüfen Sie immer, ob diese über eine sichere Verbindung arbeiten. Halten Sie besonders dann davon Abstand, wenn Sie etwas kaufen möchten und der Bestellablauf und insbesondere die Zahlung ungesichert ablaufen. Wählen Sie stattdessen einen anderen Online-Shop.

Katholisches Bildungswerk
Bürgergasse 2, 3 Stock, 8010 Graz
Tel: 0316/8041 345
kbw@graz-seckau.at
<http://bildung.graz-seckau.at>



Finde uns auf Facebook unter:
Katholisches Bildungswerk Steiermark



Idee und Begleitung: Katholisches Bildungswerk

Inhalt & Layout: Sabrina Koffler, Felix Kraker, Klemens Pansi

Fotos: pngimg.com, Felix Kraker, Klemens Pansi

2. Auflage, Graz 2020

Im Auftrag des BMSGPK. Alle Rechte sind dem BMSGPK vorbehalten.